Die Moore Nordwestböhmens

von

Direktor Hans Schreiber,
Leiter der Moorversuchsstation

nach den Feldaufnahmen von:

Lorenz Blechinger, Josef Dittrich, Richard Eberwein, Wilhelm von Eschwege und Hans Schreiber.

Herausgegeben von der Moorversuchsstation der deutschen Sektion des Landeskulturrates für Böhmen in Sebastiansberg.
Mit 9 Karten.

Prag 1923.
Verlag der deutschen Sektion des Landeskulturrates für Böhmen.
Druck von Ed. Tilp (Leop. Scheba), Ges. m. b. H. in Prachatitz.

Die Moore Nordwestböhmens

von

Direktor Hans Schreiber,
Leiter der Moorversuchsstation

nach den Feldaufnahmen von:

Lorenz Blechinger, Josef Dittrich, Richard Eberwein, Wilhelm von Eschwege und Hans Schreiber.

Herausgegeben von der Moorversuchsstation der deutschen Sektion des Landeskulturrates für Böhmen in Sebastiansberg.
Mit 9 Karten.

Prag 1923.
Verlag der deutschen Sektion des Landeskulturrates für Böhmen.
Druck von Ed. Tilp (Leop. Scheba), Ges. m. b. H. in Prachatitz.

Die Moore Nordwestböhmens.

Bevor an die wissenschaftliche Durchforschung und die praktische Verwertung der Moore in landwirtschaftlicher oder technischer Beziehung geschritten werden kann, ist es vor allem nötig, festzustellen, wo sich in einem Lande Moore befinden, welche Ausdehnung sie beiläufig haben und welcher Art sie sind. Derartige Aufnahmen erfordern die Begehung des ganzen Gebiets, die naturgemäß für ein Land nur von einer Anzahl Fachkundiger vorgenommen werden kann. Die Feststellung des Moorvorkommens mittelst Fragebögen liefert für den gleichen Zweck nicht nur ein sehr lückenhaftes Bild, sondern ist, weil von Laien ausgeführt, größtenteils unbrauchbar und irreführend.

Aber auch die Mooraufnahmen der Fachleute liefern je nach der Auffassung, was unter „Moor" verstanden wird, sehr abweichende, und darum nicht vergleichbare Ergebnisse. Die Gelehrten sind über den Begriff „Moor" keineswegs einig. Die Botaniker verstehen seit alter Zeit bis heute Sumpfgelände, gleichgiltig ob Torf im Boden vorhanden ist oder nicht. Sie sprechen von „Torfmoor", während wir nach dem gegenwärtigen Sprachgebrauch unter Moor stets Torfboden verstehen. Es darf daher nicht Wunder nehmen, daß Dr. Fr. Sitenskýs Buch „Über die Torfmoore Böhmens" (1891) Moore an Stellen angibt, wo sich kein Torf befindet und daß anderseits die Größe der Moore manchmal 2—10 mal so groß angegeben ist, als in der nachfolgenden Aufzählung. Dasselbe gilt in noch höherem Maße von Dr. Zörkendorfers Moorunterſuchungen (1911), der zum Bademoor auch Mineralschlamm rechnet. Die Moorforscher Norddeutschlands nehmen für Moorboden eine Mindestmächtigkeit des Torfs von 20 cm an, die Dänen 33 cm, die Norweger und der deutschösterr. Moorverein 50 cm. Es ist selbstverständlich, daß die Angaben über die Zahl der Moore, über die Ausdehnung derselben, die Nutzbarkeit, ja selbst über den Pflanzenwuchs ganz verschieden ausfallen, je nachdem man die eine oder die andere Moormächtigkeit als Grenzwert annimmt. Die Mooraufnahme von 1734 Mooren in Böhmen, Salzburg und Vorarlberg, die von mir und meinen Mitarbeitern in den letzten 25 Jahren vorgenommeu wurden, führten mich zur Überzeugung, daß 20 cm Torfmächtigkeit für die Begriffsbestimmung des Moores ganz ungenügend sind. Die Gründe hiefür habe ich ausführlich in meinem Buche „Moore Salzburgs" angeführt.

Die systematische Aufnahme der Moore Österreichs, also auch Böhmens, hat der 1900 in Salzburg gegründete deutschösterreichische Moorverein, dessen Geschäftsleiter ich bin, in Angriff genommen; vollendet wurde sie über Vorarlberg (1. Band) und Salzburg (2. Band), während über Böhmen als 3. Band der Vereinsaufnahmen das Buch „Moorwesen Sebastiansbergs" im Verlage in Staab erschien. Als Leiter der 1899 mit Staats- und Landesmitteln gegründeten Moorkulturstation Sebastiansberg gab ich ferner ausführliche Berichte (vor dem Kriege 13) heraus, die außer über die Ergebnisse der Moorkulturversuche auch die Moorforschung im allgemeinen behandeln. Nach dem Kriege veröffentlichte ich im Auftrage und im Verlage der deutschen Sektion des Landeskulturrates „Die Moore und Torfgewinnung im Erzgebirge", ferner das bei der „Moldavia" in Budweis erschienene Büchlein „Auen und Filze des Böhmerwaldes", das die Bildungsweise der Moore, die für ganz Böhmen die gleiche ist, behandelt. Über die Moore Nordwestböhmens sind überdies zahlreiche Aufsätze in der Österreichischen Moorzeitschrift, die ich 1900—1914 herausgab, erschienen.

Die folgende Arbeit enthält die Mooraufnahmen durch die Arbeitskräfte des deutschösterr. Moorvereins, der jetzt „Deutscher Moorverein in der Tschechoslowakei" heißt, und war als 5. Band der Vereinsaufnahmen geplant. Da aber beim Umsturz der Verein infolge der Valutaverhältnisse alle nicht in der Tschechoslowakei wohnenden Mitglieder verlor, so war er nicht in der Lage, das Vorhaben auszuführen, zumal er „Die Moore des Böhmerwaldes und des deutschen Südböhmens" als 4. Band der Moorerhebungen in Druck gegeben hat. Um die Mooraufnahmen Nordwestböhmens der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat sich die Deutsche Sektion des Landeskulturrates entschlossen, das Buch auf Kosten der ihr jetzt unterstehenden Moorversuchsstation in Druck zu geben. Die vorliegende Arbeit kann wegen der bedeutenden Druckkosten nur die Feldaufnahmen und die Karten bringen, doch beabsichtige ich noch, meine 25-jährigen Erfahrungen auf dem Gebiete des Moorwesens als ein „Handbuch über Moor- und Torfverwertung" herauszugeben.

Die Moore Nordwestböhmens weisen einige Eigentümlichkeiten gegenüber anderen Mooren der übrigen Tschechoslowakei auf, die erwähnt zu werden verdienen. Erstens gibt es eine Anzahl Mineralmoore, die dadurch ausgezeichnet sind, daß sie von Mineralquellen durchtränkt werden. Meist sind es schwefelsaure Salze, welche im „Vitrioltorf" sich durch Geschmack, Geruch und Aussehen verraten. Die häufigsten Einlagerungen sind: Gips, Blauerde, Eisenocker und Kieselgur, die sich alle überaus reichlich in dem größten Egerländer Moor, der „Soos" (228 ha), vorfinden. Die Soos ist das sehenswerteste Moor der Tschechoslowakei, aber derart ausgebeutet, daß

vom ursprünglichen Zustand nicht mehr viel übrig geblieben ist. In der Sprache der Ärzte heißt der Vitrioltorf „der Mineralmoor"*), den die Franzensbader und Karlsbader zu Bädern, die Erben Mattonis zur Herstellung von Moorsalzen ausnützen. Die Soos ist ferner durch das Auftreten von Ortstein unter dem Torf ausgezeichnet, der in den Urgebirgen Böhmens sehr undeutlich ausgebildet und glücklicherweise selten ist.

Ein weiterer bemerkenswerter Umstand, der die Moore Nordwestböhmens auszeichnet, ist das Vorkommen der Zwergbirke (J 23, 25; N 18, 20; Ku 4) und der Krähenbeere (in 37 Fundorten). Beide Pflanzen gehören dem Pflanzenbestande der Eiszeit an und besiedeln heute die höchstgelegenen Moosmoore des Gebirges, während sie zur Zeit der Moostorfbildung den Kamm-Mooren fehlten, dagegen im Flachland wuchsen, wie das Vorkommen der Zwergbirke in dem Torfe der Soos beweist. Beise (Scheuchzeria) und Schlammsegge, die zur Zeit der Moostorfbildung sehr häufig waren und über 1 m mächtige Torfschichten bildeten, fand ich lebend nur mehr in einem Moor (Nk 14). Die Moosmoore (die vorzugsweise aus Moostorf bestehen) sind, soweit der Mensch nicht eingriff, von Bergkiefern (Pinus montana Mill.) bewachsen, die in rauhen Lagen und auf tiefgründigen Mooren als niedere Sträucher „Kusseln", in schneereichen Lagen als hohe Sträucher mit schief aufsteigenden Stämmen (eigentliche Latschen) und in geschützten Lagen als aufrechte Bäume „Spirken" vorkommen. Die Latschen besiedelten während der Eiszeit (wie heute noch in den Alpen über der Baumregion) den Mineralboden des Gebirges und wurden nach der Eiszeit von der schnellwachsenden Fichte aus allen guten Lagen verdrängt und fanden auf den Moosmooren, welche für die Fichte keinen geeigneten Standort abgeben, die letzte Zufluchtsstätte.

Ein bemerkenswertes Moor, das größte Nordwestböhmens (Bx 11), befindet sich im Braunkohlengebiete in den Gemeinden: Niedergeorgental, Kommern, Ulbersdorf, Bartelsdorf. Es ist durch Bodensenkungen nach dem Abbaue der Braunkohle vollständig zerstückelt und ein ausgesprochenes Riedmoor (vorzugsweise aus Riedgräsern, Sauergräsern gebildet), das vom Moosmoor des Gebirges, was Bildungsweise, Zusammensetzung und Verwendbarkeit anbelangt, stark abweicht.

Die häufigste Moorart Nordwestböhmens ist das Waldmoor oder Bruchmoor, das vorzugsweise aus Waldresten besteht und meist nicht über $1^1/_2$ m Mächtigkeit aufweist. Das Waldmoor heißt in oberpfälzer (egerländischer) Mundart Loh (103 Moore) oder Gesär (37 Moore). Das Moosmoor heißt in der oberfächsischen Mundart meist Heide (44 Moore) oder Mut (6 Moore), während die bayrischen Moorbezeichnungen: Au (5 Moore), Filz (4 Moore) und Moos (1 Moor) in Nordwestböhmen zur Seltenheit gehören. Im Böhmerwald hingegen führen 164 Moore den Namen „Au" und 155 den Namen „Filz".

Hans Schreiber.

*) Siehe V. Bieber, Mineralmoor der Soos 1887.

Uebersicht der Moore Nordwestböhmens.

Politischer Bezirk	Zeichen	Gemeinden mit Mooren	Zahl der Moore	Ausmaß d. Moore in ha			Moore mit Stichen	Moorarten			Zahl d. Kulturen				Besitzer				Moorlage			
				Ödung	Landwirtschaftl.	Forstwirtschaftl.		M	R	B	Ödung	Wiese	Wald	Acker	Herrschaft	Gemeinde	Landwirte	Industrielle	Hang	Kamm	Mulde	Tal
Taus	T	2	3	—	5	—	3			3		3					3					3
Bischofteinitz	Bt	20	46	0·5	102·8	31·5	4		4	42	1	45	4		16	1	32		15	4	25	2
Tachau	Tu	35	113	25	181·1	306·8	7	5	5	106	4	71	56		60	16	38	6	32	10	37	34
Plan	Pn	14	28	—	36·5	15·8	4		8	22		19	12		12	2	17	1	12	1	14	1
Marienbad	M	22	87	110·5	180·1	195·5	20	5	4	86	7	64	28		32	4	50		47	8	5	27
Tepl	Tl	10	12	—	40·5	—	4		3	9		12				3	9		5	1	3	3
Kralowitz	Kz	5	16	—	28	25·5	5			16		18		1	2	5	9		14			2
Podersam	Pm	5	6	—	37	—	1		1	6		6			2	1	4			1	2	3
Ludit	L	10	16	—	28	0·2	1			16		16	1		1	2	14	1	7	4	2	3
Falkenau	F	8	21	2	30·7	53·5	2		1	20	1	14	9	1	10	1	10	1	8	1		12
Elbogen	En	4	19	83·5	23	17	3	1		18	1	13	7			10	9		10		6	3
Eger	E	41	75	129·5	484	110	27	1	29	48	5	72	10		17	6	57		10	1	15	49
Asch	A	13	77	—	206·6	21·6	54	3	6	72		69	10		15	4	60		40	2	4	31
Graslitz	G	8	30	8	69·5	29·5	15	2	3	25	2	27	6		8		21		16	9	4	1
Neudek	Nk	20	84	468	197·5	145	55	33	1	53	28	60	31	1	47	2	41		45	28	5	6
Joachimstal	J	5	33	227	116	255	16	9	2	26	10	17	17		9	8	11		27	6		
Preßnitz	Pz	8	18	183	63·1	85	14	10		17	4	10	10		9	8			6	10	1	1
Kaaden	Kn	4	4	—	12	—				4		4		1	1		3	1	2			2
Komotau	Ku	13	28	720	582·5	357·1	12	10		27	8	8	22		12	14	5		8	17	2	1
Brüx	Bx	8	11	310	616	27·4		1	1	11	2	1	10	1	5	5	1	1	3	7		1
Dux	D	1	9	33	2·5	38·2	1	4		8	2	1	7		7		2		6	3		
Teplitz	Tz	8	19	75	65·1	256·1	6	3		19	2	16	8	4	4	2	13	1	11	4	2	2
Aussig	Ag	7	10	—	35	11	1			10		9	2		3	2	5		4	1	2	3
		271	765	2375	3142·5	1981·7	255	87	68	664	77	575	250	9	272	96	414	12	328	118	129	190
					7499																	

Moor: Ein Gelände mit mindestens ½ m Torf und einer Größe von mindestens ½ ha.
Spalte 3 der folgenden Übersicht bedeutet: Bl = Blatt der Karte, während die Zahlen unter dem Bezirksnamen die o = östliche und w = westliche Hälfte der Spezialkarte 1 : 75.000 angeben.
Spalte 4 Moorbesitzer: L Landwirte, G Gemeinde, H Herrschaft, I Industrielle.
Spalte 5—7 Moorgröße: Nach Einschätzung, ohne Vermessung, also nur beiläufig.
Spalte 13 Torfarten: Moostorf besteht vorwiegend aus Torfmoos und Wollgrashaaren, Riedtorf aus Blättern und Wurzeln der Riedgräser und Gräser, Waldtorf aus Waldresten, besonders aus Holz.
Spalte 14: M Moosmoor hat zu oberst Moostorf, R Riedmoor hat zu oberst Riedtorf, B Bruchmoor oder Waldmoor hat zu oberst Waldtorf.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
	Bzh. Taus (8 VII o, 8 VIII w)												
	Bez. Neugedein												
1 T	Wasserfuppen	Wasserfuppner Hauswiesen Bl. 7	Viele L	—	4	—	½-1½	500	Am Bache	Gneis	1 alter	Brucht., Braunmoost., Seggent.	B
2 T	„	Gemeindebrand Bl. 7	Viele L	—	0·5	—	½-1½	500	Am Bache	Gneis	1 alter	Brucht., Seggent.	B
3 T	Viertl	Hintauswies Bl. 6	2 L	—	0·5	—	seicht	480	Tal	Hornblendeschiefer	2	Brucht., Spindlingtorf (verschlämmt)	B
	Bzh. Bischofteinitz (8 VII o, 7 VII o, w)												
	Bez. Konsperg												
1 Bt	Grafenried	Schloßwiesen (Kat. Ochsenbirkeln) Bl. 7	6 L	—	2	—	½-2	620	Sattel	Gneis	—	Brucht. Seggent. Schafthalmt.	B
2 Bt	„	Angerwiesen Bl. 7	3 L	—	1	—	mittel 1	610	Sattel	„	—	Seggent. Brucht.	B
3 Bt	„	Am Schlag (Ort Anger) Bl. 7	1 L	—	1·5	—	mittel 1	580	Hang	„	—	Brucht. Seggent. Schafthalmt.	B
4 Bt	„	Bärenlohwies Bl. 7	3 L	—	1·5	—	mittel 1	590	Hang	„	—	Brucht. Seggent.	B
5 Bt	„	Haselberger Bachwiesen (Kat. Fodlloh) Bl. 7	18 L	—	10	—	½-1	510	Am Bache	„	—	Brucht. Seggent.	B
6 Bt	Schwarzach	Bachwiesen Bl. 7	1 H	—	5	—	½-1½	555	Am Bache	„	—	Brucht. Seggent.	B
7 Bt	Mauthaus	? Bl. 7	1 H	—	0·5	—	bis 2	512	Hang	„	—	Brucht Seggent.	B
8 Bt	„	Lohwiesen Bl. 7	Mehrere L	—	6	—	seicht	509	Am Bache	„	—	Brucht. Riedt. (verschlämmt)	B
9 Bt	„	Bachwiesen Ort Neubau Bl. 7	Mehrere L	—	3	—	seicht	508	Tal	„	—	Brucht. Riedt	B
10 Bt	„	Hauswies Bl. 7	Mehrere L	—	1	—	seicht	508	Tal	„	—	Brucht. Riedt. (stark verschlämmt)	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wiese: Sauerampfer, Rotschwingel, Zittergras, Seggen.	Teilweise	Wiese	Gutachten von H. Schreiber 1900	Hans Schreiber 18. April 1900
2	Wiese: Sauerampfer, Rotschwingel, Zittergras, Seggen.	Ziemlich leicht	Wiese	Haselnüsse im Moor	Hans Schreiber, Dittrich, 17. Juni 1913
3	Wiese: Blaugras, Teufelsabbiß, Sumpf-Spindling.	Vorhanden, leicht	Wiese, Kompostgewinnung	—	Hans Schreiber 23. August 1915
1	Wiese: Sumpfschachtelhalm, Igelsegge, Schnabelsegge, Sumpfschotenklee, Rotklee.	Teilw., leicht	Wiese	—	Hans Schreiber, 2. Juni 1904
2	Wiese Wie Nr. 1	Vorhanden, leicht	„	—	„
3	Wiese: Wie Nr. 1.	Zu stark	„	—	„
4	Wiese: Wie Nr. 1.	Vorhanden, leicht	„	—	„
5	Wiese: Seggen, Braunmoos, scharfer Hahnenfuß, kriechender Hahnenfuß, Fadensimse, Schmalblattwollgras, Waldbinse.	Teilw., leicht	Wiese, Streuwiese	—	„
6	Wiese: Braunmoos, Ruchgras, Gemeinsegge, scharfer Hahnenfuß, Sumpfdotterblume, Weißmoos.	Ziemlich	Wiese	—	Hans Schreiber, 3. Juni 1904
7	Wiese: Blaugras, Zittergras, Riedgras, Weißmoos	Teilw., leicht	„	—	„
8	Wiese: Fadensimse, Waldbinse, Mannaschwingel, Waldengelwurz.	Gut, leicht	„	—	Hans Schreiber, 17. Juni 1913
9	Wiese: Sauerampfer, Honiggras, Blutwurz, scharfer Hahnenfuß, Wiesenfuchsschwanz, Schmalblattwollgras, Waldbinse, Fadensimse	Teilw, leicht	„	—	Dittrich, 18. Juni 1913
10	Wiese: Wie Nr. 9.	„	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
11 Bt	Mauthaus	Bachwiesen Bl. 7	1 H	—	0·5	—	0 5	509	Im Tal, am Bach	Gneis	—	Brucht. Riedt. (verschlämmt)	B
12 Bt	Frohnau	Unterwiese Bl. 7	1 H	—	0·6	—	0·5	776	Hang	Granit	—	Holzt	B
13 Bt	"	Wiese unterm Förster Bl. 7	1 L	—	0 5	—	0 9 meist seichter	700	"	"	—	"	B
14 Bt	"	Altwiese Bl. 7	3 L	—	1·5	0·5	1·6	700	"	Gneis	2, 1 kleiner	Grast. Holzt. mit Spindling	R B
15 Bt	"	Obere Grundwiese Bl. 7	Einige L	—	1·5	—	0 9 meist seichter	589	Tal, am Bach	Tonschiefer Glimmerschiefer	—	Holzt.	B
16 Bt	Glaserau	Untere Grundwiese Bl. 7	1 G	--	0 5	—	0 9	569	Tal, am Bach	Schiefer	—	"	B
17 Bt	Wilkenau	Wiener Wiese Bl. 7	2 HL	—	2	—	2 4	425	Am Bach, im Tal	Hornblendeschiefer	1 tiefer Graben	Seggent. Holzt. (Fichten, Erlen mit Spindling)	R
18 Bt	Trohatin	Wiese unter dem Berg Bl. 7	Mehrere L	—	3	—	0·9	512	"	Granit	—	Brucht.	B
19 Bt	Rindl	Lange Wiesen Bl. 7	9 L	—	4	—	1/2-2	527	Am Bache	Gneis	—	Brucht. Riedt. Moost.	B
	Bez. Hostau												
20 Bt	Schwanenbrückl	Gröllwiesen Bl. 7	Mehrere L	—	0·5	—	seicht	520	"	"	—	Brucht. (stark verschlämmt)	B
21 Bt	Plöß	Lohe (Lei) Gemeinwiesen am Mühlbach Bl. 7	29 L	—	17	—	1/2-2	710	Hang	"	—	Brucht. Riedt.	B
22 Bt	"	Zankflur Bl. 7	Viele L	—	8	9	1/2-2	695	"	"	—	"	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
11	**Wiese:** Abbißblätteriger Pippau, Schmalblattwollgras, Sauerampfer, Bergißmeinnicht, Blaugras, Spierstaude, gemeiner Frauenmantel.	Teilw., leicht	Wiese	—	Dittrich 17. Juni 1913
12	**Wiese:** Weißmoos, Widerton, Blutwurz, Blaugras, Zittergras, gebräuchlicher Augentrost.	Ein verfallener Graben: leicht	„	—	Blechinger 22. Juli 1913
13	**Wiese:** Gemeiner Frauenmantel, Rotklee, Weißklee, Honiggras, Waldengelwurz, scharfer Hahnenfuß, gebräuchlicher Augentrost	Teilw., leicht	„	—	„
14	**Wiese:** Scharfer Hahnenfuß, Rotklee, Weißklee, gemeiner Schotenklee, Ruchgras. **Streuwiese:** Weißmoos, Widerton, Schmalblattwollgras, Blaugras, Sumpfschachtelhalm. **Wald:** Fichte, Eberesche, Kiefer, Weißmoos, Widerton, Schwarzbeere. **Stich:** Flattersimse, Schmalblattwollgras, Igelsegge, Blutwurz, Waldschachtelhalm	„	Wiese, Wald, Torfgewinnung zur Kompostierung Moosstreugewinnung	—	„
15	**Wiese:** Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Augentrost, Bitterklee, Waldbinse.	Unregelmäßig	Wiese	—	Blechinger 23. Juli 1913
16	**Wiese:** Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Waldbinse, Honiggras.	Wenig, nicht zu schwer	„	—	Blechinger 27. Juli 1913
17	**Wiese:** Weißmoos, Sumpfschachtelhalm, Labkraut, Honiggras, Gelbsegge, Zittergras, Blaugras, Sumpfdistel.	Teilweise, mangelhaft, leicht	„	—	Blechinger 22. Juli 1913
18	**Wiese:** Weißmoos, Widerton, Honiggras, gemeiner Frauenmantel, Weißklee, Bitterklee.	Spärlich, leicht	„	—	Blechinger 23. Juli 1913
19	**Wiese:** Braunmoos, Rotklee, gemeine Segge, Igelsegge, scharfer Hahnenfuß.	Mangelhaft	„	—	H. Schreiber 3 Juni 1904
20	**Wiese:** Honiggras, scharfer Hahnenfuß, Sumpfdotterblume, kleiner Baldrian, Sumpfvergißmeinnicht, Moorlabkraut.	Schwach, leicht	„	—	Dittrich 18. Juni 1913
21	**Wiese:** Seggen, Braunmoos, Sumpfdotterblume, Borstgras, Waldhainsimse, Schilf.	Vorhanden, leicht	Wiesen	Moorversuchswiesen 1902-04, Österr. Moorzeitschr., 6. Jg., S. 1, 33. Moortage 1904, 1905	H. Schreiber 7. Mai 1901
22	**Wiese:** Seggen, Borstgras, sparrige Simse, gemeine Simse, Bitterklee, Honiggras. **Wald:** Fichte, Wachholder, Scheidenwollgras, Weißmoos, Moosbeere, Preiselbeere.	„	Wiese, schlechter Wald	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald							
23 Bt	Schmolau	Soldatenloh Bl. 7	1 H	—	—	4	1-1·5	580	Hang	Gneis	—	Brucht.	B
24 Bt	„	Stockwiese Bl. 7	1 L	—	1	—	0·9	455	„	Glimmerschiefer	—	Holzt.	B
25 Bt	Eisendorf	Bruchwiese Bl. 7	1 H	—	0·5	—	Seicht	515	„	Gneis	—	Brucht. Riedt.	B
26 Bt	„	Weiherwiese Bl. 7	3 L	—	1·5	—	0·5-2	515	„	„	—	„	B
27 Bt	„	In der Loh (Lohwiesen) Bl. 7	10 L	—	5	—	Mittel	505	Am Bache	„	Zahlreiche alt	Brucht. Schilft. Moost.	B
28 Bt	„	Heinzenloh Bl. 7	1 H	—	—	15	Seicht bis mittel	505	Mulde	„	1 alter	Brucht. Riedt.	B
29 Bt	„	Schleißloh Bl. 7	1 H	—	2	—	Mittel	495	Am Bache	„	—	„	B
30 Bt	Bössigkau	Bachlwiese Bl. 7	1 H	—	1	—	0·9	540	Kamm	„	—	Brucht.	B
31 Bt	„	Espenloh Bl. 7	1 H	—	—	1·5	über 0·9	540	„	„	—	„	B
32 Bt	„	Scheibenau Bl. 7	1 L	—	0·75	—	1·2	508	Hang	„	—	„	B
33 Bt	„	Lohwiesen Bl. 7	Mehrere L	—	3	—	1·2	500	Tal, am Bache	„	—	„	B
34 Bt	Weißenfulz	Hirschenwiese Bl. 7	Mehrere L	—	1·75	—	1·7, meist seichter	540	Hang	„	—	Spindlingtorf, Holzt.	RB
35 Bt	„	Hirschenwiese Bl. 7	1 L	—	0·9	—	über 1, meist seichter	540	„	„	—	„	RB
36 Bt	„	Stockwiese Bl. 7	1 L	—	0·75	—	0·9	441	Im Tal a. Bach	„	—	Holzt.	B
37 Bt	„	Wiesen bei der Herrnmühle Bl. 7	Mehrere L	—	2·25	—	über 0·9, meist seicht	441	Am Bache, im Tal	„	—	Brucht.	B
38 Bt	Zetschin	Bachwiesen Bl. 7	Mehrere L	—	1·5	—	über 1, meist seicht	430	Am Bache, im Tal	Hornblendeschiefer	—	Grast. sehr verschlämmt	R
39 Bt	Wistersitz	Lohwiese Bl. 7	2 L	—	1·6	—	1·2	500	Tal, am Bache	Alluvium	—	Seggent. Holzt. verschlämmt	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
23	Wiese: Fichte, Reitgras, Heidelbeere, Schwarzerle.	Teilweise, leicht	Wald	—	Dittrich 19. Juni 1913
24	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdotterblume, gebräuchlicher Augentrost, Rotklee, Honiggras.	Mehrere Gräben, aber unregelmäßig	Wiese	—	Blechinger 27. Juli 1913
25	Wiese: Sumpfdotterblume, Braunmoos, Seggen, Waldbinse.	Mangelhaft, leicht	„	—	H. Schreiber 3. Sept. 1902
26	Wiese: Borstgras, Schafschwingel, Feldhainsimse, blaugrüne Segge, Spierstaude.	„	„	—	H. Schreiber 3. Sept. 1902 22. Okt. 1904 4. April 1912
27	Wiese: Borstgras, Schilf, Seggen, Drahtschmiele. Streuwiese: Schilf, Waldengelwurz, Weißbirke, gemeine Simse.	Teilw., leicht	Wiese, Torfgewinnung	—	H. Schreiber 3. Sept. 1902
28	Wald: Fichte, Schwarzerle.	„	Wald, teilw. Pflanzung	Gutachten von H. Schreiber 1902	„
29	Wiese: Astmoos, Binse, Rasenschmiele, Sumpfdistel, Bürstling, Heidekraut, sparrige Simse.	„	Wiese	Gutachten von H. Schreiber 1912	„
30	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, Weißklee, Rotklee, Honiggras.	Wenig, schwer	„	—	Blechinger 28. Juli 1913
31	Wald: Fichte, Schwarzerle, Sternsegge, Flattersimse, Weißmoos.	Gut	Wald	—	„
32	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Honiggras, Sumpfschachtelhalm, Waldengelwurz.	Unregelmäßig	Wiese	—	Blechinger 25. Juli 1913
33	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschachtelhalm, Spierstaude, Moorlabkraut, Honiggras, Sumpfherzblatt, Bitterklee, Weißklee.	Unregelmäßig, leicht	„	—	„
34	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdistel, gebräuchlicher Augentrost, Sumpfschachtelhalm, Sumpfdotterblume, Honiggras, Spierstaude.	Wenig, leicht	„	—	Blechinger 27. Juli 1913
35	Wiese: Weißmoos, Widerton, Weißklee, Blaugras, Sumpfschachtelhalm, Honiggras.	„	„	—	„
36	Wiese: Gemeiner Frauenmantel, kleine Bibernelle, Weißklee, Rotklee, Honiggras, Sumpfschotenklee.	Ziemlich gut, nicht leicht	„	—	„
37	Wiese: Weißklee, Rotklee, Honiggras, Sumpfschachtelhalm, Sumpfvergißmeinnicht, Fioringras.	Teilweise, nicht leicht	„	War früher ein Sauerbrunnen, jetzt verschüttet	Blechinger 26. Juli 1913
38	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldengelwurz, Mannaschwingel, scharfer Hahnenfuß, Sumpfdistel.	Wenig, schwer	„	—	Blechinger 25. Juli 1913
39	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschotenklee, Weißklee, Waldbinse.	Teilw., zum Teil schwer	Wiese, Streuwiese	—	Blechinger 26. Juli 1913

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
40 Bt	Wisterfitz	Lohwiese Bl. 7	1 L	—	0·6	—	über 0·9	500	Tal, am Bache	Alluvium	2 kleine alte	Seggent. Holzt. (verschlämmt)	B
41 Bt	„	Pfarrweiherwiese Bl. 7	1 L	—	0·8	—	0·9	500	Tal, am Bach u. Teich	„	1 größerer Graben	„	B
42 Bt	Neubau	Wiese ober dem Pfarrweiher Ort: Fuchsberg Bl. 7		—	0·5	—	0·9	510	„	Alluvium, Gneis	—	„	B
43a Bt	„	Lohwiesen und Engelwald Ort: Fuchsberg Bl. 7	Mehrere L, H	—	0·7	—	über 0·9, meist seichter	520	Tal, am Bache	„	—	„	B
43b Bt	Wasserau	„	—	—	1	1·5							
44 Bt	Muttersdorf	Gramatiner Wiesen	Mehr. L, H	—	3·5	—	0·9	491	Am Bache	Granit	—	Seggent. Holzt.	B
45 Bt	„	Stubenteichwiesen	Einige L	0·5	0·6	—	0·9	491	Am Teiche	„	—	„	B
46 Bt	Schlatin	Große Weiherhöll	1 H	—	0·5	—	über 0·9	450	Tal, am Bache	Hornblendeschiefer	—	Holzt.	B
	Bzh. Tachau. (6 VII o, w, 7 VII o, w)												
	Bez. Pfraumberg												
1 Tu	Tutz	„Hetschen"*) Bl. 7	3 L	—	0·8	—	1·2	490	Hochebene	„	1 kleiner, alt	„	B
2 Tu	Molgau	Drecketwiese Bl. 7	2 L	—	0·5	—	über 0·9, meist seichter	610	Tal, am Bache	Gneis	—	„	B
3a Tu	„	Kühlohwiese, Fortsetzung Pfraumberg nach 21 Bl. 7		—	0·25	—							
4 Tu	Neudorf	Point- und Lohwiesen Bl. 7	Mehrere L	—	9	—	1·1	507	Tal, am Bache	„	—	Brucht.	B
5 Tu	„	Fischerloh Bl. 7	1 H	—	—	1	über 1·5	590	Tal, am Graben	„	—	Holzt.	B
6 Tu	„	Neuwieseln Bl. 7	Mehrere L	—	0·5	—	Seicht	510	Hang	„	—	Brucht.	B

*) „hetschen" soviel wie schwanken.

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
40	Wiese: Weißmoos, Widerton, gemeines Fettkraut, Honiggras, Sumpfdotterblume, Weißklee, Bitterklee.	Teilw., der obere Teil leicht	Wiese	—	Blechinger 26. Juli 1913
41	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Honiggras, gemeiner Frauenmantel, gebräuchlicher Ehrenpreis.	Zum Teil, nicht schwer	„	—	„
42	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Bitterklee, gemeiner Frauenmantel, Waldengelwurz.	Nicht, nicht schwer	„	—	„
43a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdotterblume, Sumpfblutauge, Honiggras. Wald: Fichte, Schwarzerle, Faulbaum, Felberich, Flattersimse, Rauhbirke.	Wenige Gräben, nicht leicht	Wiese, Wald	—	„
43b					
44	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdotterblume, Honiggras, Rotklee, Waldengelwurz.	Verschieden, nur teilw. leicht	Wiese	—	Blechinger 24. Juli 1913
45	Ödung: Sumpfblutauge, Bitterklee, Schlammschachtelhalm, Sumpfschachtelhalm, Schnabelsegge, Sternsegge. Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdotterblume, Honiggras, Rotklee, Waldengelwurz.	Wenig, schwer	„	—	„
46	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, Honiggras, gemeines Straußgras.	Wenig, leicht	„	—	Blechinger 27. Juli 1913
1	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Sumpfdotterblume, Sumpfdistel, Honiggras.	Nicht, schwer	„	Schwankende Stellen	Blechinger 25. Juli 1913
2	Wiese: Weißmoos Widerton, Honiggras, Sumpfdotterblume, Bitterklee, Weißklee.	Wenig, leicht	„	—	Blechinger 29. Juli 1913
3a					
4	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Bitterklee, Waldbinse, Sumpfschachtelhalm.	Zu wenig und meist zu schmale Gräben	„	—	„
5	Wald: Fichte, Schwarzerle, Sauerklee, Grausegge, Sumpflabkraut.	Gut	Wald	—	Blechinger 31. Juli 1913
6	Wiese: Sternsegge, Schmalblattwollgras, Gelbsegge, Sumpfblutauge, Weißmoos, Braunmoos, Gemeinsegge.	Teilw., leicht	Wiese	—	Dittrich 21. Juni 1913

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
7 Tu	Neudorf	Schwarzloh bei der Spannmühle Bl. 7	1 H	—	—	0·5	1·5	502	Hang	Gneis	1 alter	Brucht.	B
8 Tu	„	Geröhrichtwiese Bl. 7	1 H	—	8	24	Seicht	492	Am Bache	„	—	Brucht. Riedt.	B
9 Tu	„	Pariswiesen Bl. 7	1 H	—	0·5	—	„	500	„	Schwemmland, schwarze Erde	—	Moost.	M
10 Tu	„	Fuchswinkel Bl. 7	1 H	—	—	1	„	496	„	„	—	Brucht.	B
11 Tu	Roßhaupt	„Droch“ Bl. 7	1 H	—	—	8	„	495	„	Sand	—	„	B
12 Tu	„	Lindler. Am Torfstich Bl. 7	Mehrere L	—	4	1	Seicht bis 1	505	Hang	„	3	„	B
13 Tu	„	Brüche Bl. 7	1 H	—	—	9	über 1	500	Mulde	„	—	„	B
14 Tu	„	Tiefe Loh Bl. 7	1 H	—	—	12	„	503	Am Bache	„	—	„	B
15 Tu	„	An der Försterwiese Bl. 7	1 H	—	0·5	2·5	„	504	„	Sand und Lehm	—	„	B
16a Tu	„	Wiegenwiesen (Schenkelflur) Fortsetzung Katharina nach 19. Bl. 7	Mehrere G	—	9	—	„	513	Tal, am Bache	Gneis	—	„	B
17 Tu	„	Rangwiese Bl. 7	1 L	—	1	—	„	515	„	„	—	„	B
18 Tu	„	Weiherwiesen Bl. 7	Mehr. L, H	—	2·5	—	„	520	„	„	—	„	B
19 Tu	„	Schusterwiesen Bl. 7	Mehrere L	—	8	—	über 1, meist seichter	530	„	„	1 kleiner	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
7	Wald: Fichte.	Vorhanden, leicht	Teilweise Waldpflanzung	—	Schreiber 22. April 1913
8	Wald: Fichte, Birke.	„	Wiese, Wald	Vor mehr als 100 Jahren nach vorhandenem Plan ein künstlicher See. Gutachten von H. Schreiber 1913	„
9	Wiese: Sumpfschachtelhalm, Sumpfblutauge, Sumpflabkraut, Flaschensegge, Weißmoos.	Nicht, schwer	Wiese	—	Dittrich 20. Juni 1913
10	Wald: Fichte, Schwarzerle, Schlangenwurz.	Teilw., schwer	Wald	—	„
11	Wald: Kiefer, Fichte, Schwarzerle, Weißbirke, Reitgras, Weißmoos, Widerton, Scheidenwollgras, Moosbeere.	Schwach, schwer	„	—	Dittrich 23. Juni 1913
12	Wiese: Hundsstraußgras, Blutwurz. Wald: Birke, Hundsstraußgras.	Schlecht, leicht	Torfgewinnung, Wiese, Wald	—	„
13	Wald: Fichte, Braunmoos, Sauerklee.	Schwach, schwer	Wald	—	„
14	Wald: Fichte, Birke, Hainrispe, Grassegge.	Schwach, nicht leicht	„	—	„
15	Wald: Fichte, Schwarzerle, Sauerklee, Hainrispengras, Rasenschmiele, Weißbirke, Ruchgras, Grassegge. Wiese: Ruchgras, Rasenschmiele, Moorlabkraut.	„	Wald, Wiese	—	Dittrich 24. Juni 1913
16a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Breitblattwollgras, gemeines Straußgras, Dreizahn.	Ungleichmäßig	Wiese	—	Blechinger 1. August 1913
17	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Sumpfschachtelhalm, Rotklee, Zittergras.	Wenig, nicht zu schwer	„	—	Blechinger 31. Juli 1913
18	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, großer Klaffer, Breitblattwollgras, Gelbsegge, Honiggras.	„	„	—	„
19	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Ruchgras, Honiggras, Bitterklee.	Zum Teil meliorirt, sonst meist zu wenig	„	—	Blechinger 2. August 1913

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
16b Tu	Katharina	Wiegenwiesen. Fortsetzung Roßhaupt. Bl. 7		—	1·2	—							
20 Tu	„	Dreibachwiesen Bl. 7	Mehrere ♀	—	6·5	1	über 0·9, meist seichter	506	Tal, am Bache	Gneis	—	Brucht.	B
21 Tu	„	Thomaschkaberg Bl. 7	1 H	—	—	1	über 1	550	Tal, am Graben	„	—	„	B
3b Tu	Pfraumberg	Kühlohwiese. Fortsetzung Molgau. Bl. 7	1 H	—	0·25	0·1	über 1, meist seichter	640	Hang	„	—	„	B
22 Tu	„	Ziegelwiese (Lauswiese) Bl. 7	H, G	—	3	—	über 1	672	Talstufe	„	—	„	B
23 Tu	„	Schafbergwiese Bl. 7	1 G	—	0·6	—	über 1·2	600	Hang	„	—	„	B
24 Tu	„	Sandwelle Bl. 7	1 H	—	1·6	—	über 1	690	„	„	—	„	B
25 Tu	„	(„Grouwerer") Grubenwiesen Bl. 7	1 H	—	3	—	über 0·9, meist seichter	649	Hang, am Bache	„	—	„	B
26 Tu	„	Talwiesen und große Wiese Bl. 7	1 H	—	6·2	0·8	über 1·2	540	Tal, am Bache	„	—	„	B
27 Tu	Hessels dorf	Ödweiherwies. Bl. 7	1 H	—	0·75	—	0·9, meist seichter	600	Tal, am Bach u. Teiche	„	—	„	B
28a Tu	„	Kischischer Wiesen Bl. 7	1 ♀	—	2	—	über 0·9	600	„	„	—	„	B
28b Tu	Wusleben	„			0·25	—							
29 Tu	„	Tiefwiesen Bl. 7	Einige ♀	—	1·25	—	über 1	600	Am Bache, im Tal	„	—	„	B
30 Tu	Labant	Triftwiesen Bl. 7	1 ♀	—	1	—	über 0·9, meist seichter	528	Tal, am Bache	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
16b					
20	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Honiggras, Rotklee, Weißklee. Wald: Weißmoos, Widerton, Fichte, Schwarzerle, Faulbaum, Kiefer, Schnabelsegge.	Meist gut	Wiese, Wald	—	Blechinger 31. Juli 1913
21	Wald: Fichte, Schwarzerle, Sauerklee, Rasenschmiele, Grausegge.	Ziemlich gut	Wald	—	„
3b	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldschachtelhalm, Waldbinse, Ruchgras, Breitblattwollgras. Wald: Fichte, Schwarzerle.	Wenig, leicht	Wiese, Wald	—	Blechinger 1. August 1913
22	Wiese: Weißmoos, Widerton, Blaugras, Bitterklee, Spierstaude, Ruchgras.	Wenig, nicht leicht	Wiese, Streuwiese	—	Blechinger 31. Juli 1913
23	Wiese: Weißmoos, Widerton, Blaugras, gemeine Heide, Waldbinse, Ruchgras.	Wenig, leicht	Wiese	—	„
24	Wiese: Weißmoos, Fichte, Rauhbirke, Schwarzerle, Zitterpappel, Sumpfblutauge, gemeines Straußgras.	„	Wiese mit viel Gesträuch	—	Blechinger 31. Juli 1915
25	Streuwiese: Sumpfschachtelhalm, Schilf, Hundsstraußgras, Ruchgras, Weißmoos.	Wenig, nicht zu schwer	Streuwiese, Moosstreugewinnung	—	Blechinger 1. August 1915
26	Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, gemeines Straußgras, Honiggras, Gelbsegge. Wald: Fichte, Schwarzerle, Faulbaum, Heidelbeere, Waldschachtelhalm.	Wenig	Wiese, Wald	—	„
27	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Sumpfdotterblume, Sumpfblutauge, Ruchgras.	Wenig, schwer	Wiese	—	„
28a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Felberich, großer Klaffer, Schilf.	„	„	—	Blechinger 30. Juli 1913
28b					
29	Wiese: Weißmoos, Widerton, Zittergras, Honiggras, Fioringras, Ruchgras, Sumpfschachtelhalm.	Schlecht, nicht zu schwer	„	—	„
30	Wiese: Weißmoos, Widerton, Weißklee, Honiggras, Waldbinse.	Wenig, nicht leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
31a Tu	Eschowitz	Loh Bl. 7	Einige L	—	1·5	—	über 1	495	Tal, am Bache	Granit, Quarz	—	Brucht. stark verschlämmt	B
	Bez. Tachau												
31b Tu	Ostrau	„			0·5	—							B
32 Tu	Bernetzreith	Irlwiese Bl. 8	Einige L	—	0·75	—	über 0·9	490	Hang	Granit	—	Brucht.	B
33 Tu	Altzedlisch	Kirlinger Bl. 7		—	0·5	—	über 0·9, meist seichter	505	Tal	Gneis	—	„	B
34 Tu	Neuzedlisch	Brand Bl. 7	1 L	—	6	0·2	1·8	543	Tal, am Bache	„	1	„	B
35 Tu	Purschau	Weiher Wiesen Bl. 7	1 H	—	3	—	über 0·9, meist seichter	575	Tal, am Bach u. Teich	„	—	„	B
36 Tu	„	Modelloh Bl. 7	1 L	—	1	—	über 1	594	Tal, am Bache	Granit	—	„	B
37 Tu	„	Stehwiesen Bl. 7	Einige L	—	0·8	—	über 0·9, meist nicht so tief	580	Tal, am Bach u. Teich	„	—	„	B
38 Tu	„	Zeidler Wiese Bl. 8	1 H	—	0·5	—	über 0·9, meist seichter	554	Tal, am Bache	„	—	„	B
39 Tu	Pettlarn	Schmidtwiese Bl. 7	1 G	—	0·5	—	Seicht	550	Am Bache	Gneis	—	„	B
40 Tu	„	Brennteloh Bl. 7	1 H	—	—	2·5	über 1	650	Mulde	„	—	„	B
41 Tu	Neulosimthal	Tiefe Lohwiese Bl. 7	1 L	—	1	—	1	645	Hang	Granit		„	B
42 Tu	„	Hagenloh Bl. 7	Mehrere L, H	—	8	—	Seicht bis mittel	670	Sattel	„	—	Brucht. Riedt.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
31a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Teufelsabbiß, Sumpfdotterblume, Honiggras, Rotklee, kleine Bibernelle.	Wenig, nicht leicht	Wiese	—	Blechinger 6. August 1913
31b					
32	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschachtelhalm, große Bibernelle, Honiggras, Zittergras.	Einige Gräben	Wiese	—	Blechinger 7. August 1913
33	Wiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Augentrost, Weißklee, Rotklee, Honiggras, Bitterklee.	Schlecht, schwer	„	—	Blechinger 4. August 1913
34	Wiese: Weißmoos, Widerton, Rotschwingel, Breitblattwollgras, Rotklee, Bitterklee. Wald: Schwarzerle, Rasenschmiele, Waldzwenke, Gelbsegge.	Unzureichend, nicht zu schwer	Wiese, Wald	—	„
35	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Sumpfblutauge, Sumpfdotterblume, Honiggras.	Schlecht, schwer	Wiese	—	„
36	Wiese und Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Sumpfdotterblume, Bitterklee, Zittergras, Ruchgras.	Wenig, zum Teil schwer	Wiese, Streuwiese meistens Gewinnung von Weißmoosstreu	—	„
37	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldengelwurz, Sumpfdistel, Rotklee, Bitterklee, Honiggras.	Wenig, leicht	Wiese	—	„
38	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, Breitblattwollgras, Ruchgras, Zittergras, Honiggras.	„	„	—	„
39	Wiese: Sumpfvergißmeinnicht, Bitterklee, Sumpfblutauge, blaugrüne Segge.	Teilw., leicht	„	—	Dittrich 25. Juni 1913
40	Wiese: Heidelbeere, Reitgras, Weißmoos, Waldschachtelhalm, Fichte.	Gut, leicht	Wald	—	„
41	Wiese: Rotschwingel, gebräuchlicher Ehrenpreis, Grasniere, Rasenschmiele.	„	Wiese	Wiesennarbe sehr gut, weil Hochwildweide	„
42	Wiese: Seggen, gemeine Heide, Borstgras.	Teilw., leicht	Wiese, Streuwiese	—	H. Schreiber 18. August 1904

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirtt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
43 Tu	Neulosimthal	Vogelloh Bl. 7	1 H	—	—	4	Bis 4	720	Hang	Granit	—	Brucht.	B M
44 Tu	„	Pfarrloh Bl. 7	1 H	13	—	—	Tief	723	Sattel	„	—	Moost.	M
45 Tu	„	Tillenloh Bl. 7	1 H	—	—	5	Seicht	725	„	„	—	Brucht.	B
46 Tu	Waldheim	Ernst Wiesen Bl. 7	1 J	—	2	—	1	630	Mulde	„	—	„	B
47 Tu	Böhmischdorf	Schames Wies. Bl. 7	1 L	—	3	—	1	650	Am Bache	„	—	„	B
48 Tu	„	Wiese beim Pfaffenhölzl Bl. 7	1 J	—	0·5	—	Seicht	620	„	„	—	„	B
49a Tu	„	Mühlwiese, Mühllohe (Fortsetzung Altfürstenhütte) nach 51. Bl. 7	1 J	—	2·5	5	Bis 2·5	700	Mulde	„	—	„	B
50 Tu	„	Brennte Lohwiese, Faktorenlohe, Antoniwiese Bl. 7	1 J	—	2·5	9·5	Seicht	670	Hang	„	—	„	B
51 Tu	„	Judenlohe Bl. 7	1 J	—	—	2	„	700	Mulde	„	—	„	B
49b Tu	Altfürstenhütte	Kammwiese (Fortsetzung Böhmischdorf) Bl. 7			2·5	—							B
52 Tu	„	Lochnerlohe Bl. 7	1 J	—	—	2	„	680	„	„	—	Brucht.	B
53 Tu	Schönwald	Trefflohe Bl. 7	1 H	—	—	1	„	680	„	„	—	„	B
54 Tu	„	Kolmer Lohe Bl. 7	1 H	—	—	0·5	„	680	Hang	„	—	„	B
55 Tu	„	Bärenlohe Bl. 7	1 H	—	—	0·5	„	680	Mulde	„	—	„	B
56 Tu	„	Gillnwiese Bl. 7	1 H	—	0·5	—	„	650	„	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
43	Wald: Fichte, Weißbirke, Latsche, Vogelbeerbaum.	Ziemlich, leicht	Waldpflanzung	—	H. Schreiber 18. August 1904 Dittrich 27. Juni 1913
44	Ödung: Latsche, Föhre, Krähenbeere, Sumpfborst, Weißmoos, Preiselbeere, Trunkelbeere.	„		Pflanzenk. wichtig; Spirkenwald, Auerhahnbalz	„
45	Wald: Fichte.	„	Wald	—	H. Schreiber 18. August 1904
46	Wiese: Braunmoos, Sumpfblutauge, Schmalblattwollgras, Feldhainsimse, Sumpfdistel, Sumpfvergißmeinnicht, blaugrüne Segge, Fadensimse.	Teilw,. leicht	Wiese	—	Dittrich 26. Juni 1913
47	Wiese: Feldhainsimse, Rotschwingel, Bitterklee, Sumpfdistel, Waldbinse, Schmalblattwollgras, Sumpfvergißmeinnicht.	„	„	—	„
48	Wiese: Rotschwingel, Felsenlabkraut, kleiner Baldrian, Blutwurz, gemeines Habichtskraut, Feldhainsimse, blaugrüne Segge.	Gut, leicht	„	—	„
49a	Wiese: Blutwurz, Sumpfveilchen, Ruchgras, Borstgras. Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Heidelbeere, Reitgras, Widerton.	Sehr gut, leicht	Wiese, Wald	—	„
50	Brennte-Loh-Wiese: Gemeines Labkraut, Rotschwingel, Blutwurz, Feldhainsimse, sparrige Simse. Antoniwiese: Blutwurz, Wiesenrispengras, Feldhainsimse, Rotschwingel. Faktorenlohe, Wald: Fichte, Weißmoos, Heidelbeere, Widerton.	„	Wald, Wiese	—	„
51	Wald: Fichte, Heidelbeere, Weißmoos, Preiselbeere, Widerton, Gemeinsegge.	Teilw., leicht	Wald	—	„
49b					
52	Wald: Fichte, Weißmoos, Drahtschmiele, Heidelbeere.	Gut, leicht	„	—	„
53	Wald: Fichte, Reitgras, Gemeinsegge.	„	„	—	Dittrich 1. Juli 1913
54	Holzschlag:	„	„	—	„
55	Wald: Fichte, Schwarzerle, Dorn-Schildfarn, Reitgras, Widerton.	Sehr gut, leicht	„	—	„
56	Wiese: Blaugrüne Segge, Blutwurz, Feldhainsimse, Weißmoos, Borstgras.	Teilw., leicht	Wiese	—	Dittrich 25. Juni 1913

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe in m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
57 Tu	Schönwald	a) Ödenweiher b) Hufnagelwiese c) Mausweiher Bl. 7	1 G	a) 5	b) 2·5	c) 15	Tief	715	Sattel	Granit	—	Brucht. Moost.	B Mitte am Rand M
58 Tu	„	Hufnagellohe Bl. 7	1 G	—	—	5	Seicht	715	Hang	„	—	Brucht.	B
59 Tu	„	Frauenlohe, Wirtswiese Bl. 7 Bl. 8	1 G	—	0·5	20	2	700	„	„	—	„	B
60 Tu	„	Gillnweiherlohe Bl. 8	1 G	—	—	7	Seicht	690	Mulde	„	—	Riedt. Brucht.	B
61 Tu	„	Lohe zwischen der Säge und Schindelmaschine Bl. 8	1 H	—	—	0·5	1	650	Hang	„	—	Brucht.	B
62 Tu	„	Lohe ober der Säge Bl. 8	1 H	—	—	0·5	Seicht	650	„	„	—	„	B
63 Tu	„	Mühlwiese Bl. 8	1 L	—	0·5	—	„	630	„	„	—	„	B
64 Tu	„	Große Lohe Bl. 7 Bl. 8	Einige L, H	—	6	—	Mittel	650	Mulde	„	—	„	B
65 Tu	„	Seelohe Bl. 8	Einige L, G	—	2	—	Seicht	630	„	„	—	„	B
66a Tu	„	Hölzllohe II. u. Hölzlwiesen (Fortsetzung Wosant vor 71) Bl. 7	Mehr. L, G	—	3·5	—	Mittel	642	„	„	—	„	B
67 Tu	„	Hölzllohe I Bl. 7	1 G	—	2	—	„	770	„	„	—	„	B
68 Tu	„	Pfarrlohe Bl. 8	1 G	—	0·5	—	Seicht	600	Hang	„	—	Riedt.	R
69 Tu	„	Brenntelohe Bl. 8	1 G	—	2·5	—	Mittel	670	„	„	—	„	R
70a Tu	„	Hoflohe (Fortsetzung Albersdorf nach 71) Bl. 8	H, G	—	—	2	1	650	Kamm	„	—	Brucht.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
57	Ödung: Latsche, Weißmoos, Scheidenwollgras, Krähenbeere, Trunkelbeere, Moosbeere. Wiese: Rotschwingel, Ruchgras, Feldhainsimse, Borstgras, Blutwurz. Wald: Fichte, Drahtschmiele, Preiselbeere, Widerton, Weißmoos, Reitgras.	Teilw., leicht	Wald, Wiese	Ödenweiher, als Naturschutzpark zu empfehlen	Dittrich 1. Juli 1913
58	Wald: Kiefer, Fichte, Weißmoos, Heidelbeere.	„	Wald	—	„
59	Wald: Kiefer, Fichte, Weißmoos, Schnabelsegge. Wiese: Fioringras, Feldhainsimse, Schnabelsegge, Weißmoos.	„	Wald, Wiese	—	„
60	Wald: Weißmoos, Fichte, Kiefer, Schnabelsegge.	Fast nicht, nicht leicht	Wald	—	„
61	Wald: Fichte, Reitgras, Braunmoos.	Leicht, teilweise	„	—	Dittrich 30. Juni 1913
62	Wald: Fichte, Dornschildfarn, Waldschachtelhalm, Sumpfvergißmeinnicht, Sauerklee, Reitgras.	Teilw., leicht	„	—	„
63	Wiese: Waldbinse, gemeines Habichtskraut, Sumpfdotterblume, Feldhainsimse, Weißmoos, Gemeinsegge.	„	Wiese	—	„
64	Wiese: Rotschwingel, Feldhainsimse, Wiesenschaumkraut, Felsenlabkraut, Ruchgras, Sauerampfer, Borstgras.	Gut, leicht	„	—	Dittrich 1. Juli 1913
65	Wiese: Sumpfschachtelhalm, Weißmoos, kleiner Klaffer, Ruchgras, Borstgras.	Teilw., leicht	„	—	Dittrich 2. Juli 1913
66a	Wiese, Weide: Weißmoos, Feldhainsimse, gemeines Habichtskraut, blaugrüne Segge, Hundsstraußgras, Gelbsegge, Borstgras.	„	„	—	„
67	Wiese, Weide: Widerton, Rotschwingel, Borstgras, blaugrüne Segge, gemeines Habichtskraut, Weißmoos, Hundsstraußgras.	„	Wiese, Weide	—	„
68	Wiese: Blaugrüne Segge, Fioringras, kleiner Klaffer, Ruchgras, Sumpfschachtelhalm, Felsenlabkraut, Honiggras, gemeines Habichtskraut.	Schwach, leicht	Wiese	—	Dittrich 30. Juni 1913
69	Wiese: Bitterklee, blaugrüne Segge, kleiner Klaffer, Schmalblattwollgras, Weißmoos, Schnabelsegge, zweihäusige Segge.	Nicht, leicht	Wiese, Weide	—	„
70a	Wald: Fichte, Heidelbeere, Reitgras, Waldschachtelhalm. Waldblöße: Sumpfblutauge, Weißmoos, Schnabelsegge, Sumpfläusekraut.	Schwach, leicht	Wald	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirtschaftliche Nutzung	Wald							
66b Tu	Wosant	Hölzllohe II u. Holzwiese (Forst. Schönwald) Bl. 7		—	1·5	—							
71 Tu	„	Grissawiese Bl. 8	3 Y	—	0·5	—	Seicht	660	Hang	Granit	—	Riedt.	R
70b Tu	Albersdorf	Hoflohe (Forst. Schönwald) Bl. 8		—	—	8							
72 Tu	„	Lohe unter der Ellwiese Bl. 8	1 G	—	—	0·5	„	650	„	„	—	Brucht.	B
73 Tu	Brand	Krähenwiese („Groerwiese") Bl. 8	1 H	—	1	—	„	612	Mulde	„	—	Brucht. Riedt., stark verschlämmt	B
74 Tu	„	Bärenlohe Bl. 8	1 H	—	—	1·5	Mittel	700	Hang	„	—	Brucht.	B
75 Tu	„	Aspenlohe u. Schneiderlohe Bl. 8	1 H	—	—	5	Seicht	680	Am Bache	„	—	„	B
76 Tu	Paulusbrunn	Schwarze Lohe II Bl. 8	1 H	—	—	5	„	810	Hang	„	—	„	B
77 Tu	„	Schwarz-Lohe I Bl. 8	1 H	—	—	10	„	800	„	„	—	„	B
78 Tu	„	Glaser-Lohe Bl. 8	1 H	—	—	15	„	750	Mulde	„	—	„	B
79 Tu	„	Brennte-Lohe Bl. 8	1 H	—	—	7	„	695	„	„	—	„	B
80 Tu	„	Igellohe Bl. 8	1 H	—	—	12	Mittel	770	„	„	—	„	B
81 Tu	„	Jägerlohe Bl. 8	1 H	—	—	1	Seicht	690	Hang	„	—	„	B
82 Tu	„	Tillenlohe 2 Bl. 7	1 H	—	—	4	Mittel	733	Mulde	„	—	„	B
83 Tu	„	Zang Bl. 8	1 H	—	—	8	Seicht	728	„	„	—	„	B
84 Tu	„	Tillenlohe 1 nördl. vom Tillenberg Bl. 8	1 H	—	—	15	„	728	„	„	—	„	B
85 Tu	„	Ziegellohe Bl. 8	1 H	—	—	5	„	725	„	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
66b					
71	Wiese: Weißmoos, Feldhainsimse, kleiner Baldrian, Braunmoos, Honiggras.	Schwach, leicht	Wiese	—	Dittrich 30. Juni 1913
70b					
72	Wald: Fichte, Weißmoos, Sumpfschachtelhalm, Sumpfblutauge.	Nicht, leicht	Wald	—	„
73	Wiese: Rotschwingel, Felsenlabkraut, scharfer Hahnenfuß, Honiggras, Feldhainsimse, blaugrüne Segge.	Sehr gut, leicht	Wiese	—	Dittrich 5. Juli 1913
74	Wald: Fichte, Sauerklee.	Teilw.' leicht	Wald	—	Dittrich 2. Juli 1913
75	Wald: Fichte, Weißmoos, Gemeinsegge, Reitgras.	„	„	—	„
76	Wald: Fichte, Heidelbeere.	„	„	—	Dittrich 4. Juli 1913
77	Wald: Fichte, Heidelbeere.	„	„	—	„
78	Wald: Fichte.	„	„	—	Dittrich 3. Juli 1913
79	Wald: Fichte, Scheidenwollgras, Weißmoos, Sauerklee, Schnabelsegge.	„	„	—	„
80	Wald: Fichte, Sauerklee, Heidelbeere, Weißmoos, Reitgras.	„	„	—	Dittrich 28. Juni 1913
81	Wald: Fichte, Weißmoos, Heidelbeere.	„	„	—	Dittrich 4. Juli 1913
82	Wald: Fichte, Sauerklee, wechselblätteriges Milzkraut, Gabelzahnmoos, Braunmoos.	Teilweise, nicht leicht	„	—	Dittrich 28. Juni 1913
83	Wald: Fichte, Sauerklee, Heidelbeere, Weißmoos, Reitgras.	Teilw., leicht	„	—	Dittrich 27. Juni 1913
84	Wald: Fichte, Sauerklee, Heidelbeere, Weißmoos, Reitgras.	„	„	—	„
85	Wald: Scheidenwollgras, Weißmoos, Fichte, Heidelbeere, Braunmoos.	Teilweise, nicht leicht	„	—	Dittrich 28. Juni 1913

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
86 Tu	Paulusbrunn	Billohe (Forst. in Bayern) Bl. 8	H, G	—	—	28	Tief	730	Kamm	Granit	1	Brucht. Riedt. Moost.	M B
87 Tu	„	Schmuckner Wiese Bl. 8	Mehrere L	—	13	—	Seicht	740	Sattel	„	1	Brucht.	B
88 Tu	„	Pferdewiesen (Ort: Baderwinkel) Bl. 8	Mehrere L	—	2	—	„	750	Mulde	„	In manchen Jahr. Torf gestochen	„	B
89 Tu	Thiergarten	Fuchslohe Bl. 8	1 H	—	—	2	„	660	„	„	—	„	B
90 Tu	„	Wolfsgräben Bl. 8	1 H	—	—	0·5	„	580	„	„	—	„	B
91 Tu	„	Zimmerlohe Bl. 8	Einige L, H	—	16	4	„	690	„	„	—	„	B
92 Tu	Galtenhof	Gruberlohe Bl. 8	1 H	—	—	0·5	„	700	„	„	—	„	B
93 Tu	„	Mooslohe Bl. 8	Mehrere L	—	1	1	„	710	„	„	—	„	B
94 Tu	„	Katzerlohe Bl. 8	1 H	—	—	2	„	670	Hang	„	—	„	B
95 Tu	Sorghof	Sumpf Bl. 8	1 H	—	1	—	½-2	590	„	Gneis	—	Riedt. Spindlingt.	R
96 Tu	Ringelberg	Hussenloh Bl. 8	1 H	—	—	12	Seicht	690	Mulde	„	—	Brucht.	B
97 Tu	„	(„Meislou") Mooslohe. Bl. 8	1 H	7	—	6	Tief	700	Sattel	„	—	Brucht. Moost.	M B
98 Tu	„	Schwarze Lohe b. Tillenberg Bl. 8	1 H	—	—	2·5	Seicht	700	Mulde	„	—	Brucht.	B
99 Tu	„	Lohe zwischen Tillenberg u. Leckenberg Bl. 8	1 H	—	—	2·5	„	700	Hang	„	—	„	B
100 Tu	„	Höllohwiese Bl. 8	1 H	—	0·5	—	Seicht bis 1	650	„	„	—	„	B
101 Tu	„	Wuselwiesen Bl. 8	Einige L	—	0·5	—	Bis 1	625	Mulde	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
86	Wald: Fichte, Trunkelbeere, Heidelbeere, Weißmoos. Ödung: Fichte, Scheidenwollgras, Widerton, Trunkelbeere.	Schwach, leicht	Wald, Torfgewinnung in Bayern	—	H. Schreiber 18. August 1904 Dittrich 28. Juni 1913
87	Wiese: Borstgras, Zittergras, gemeines Straußgras, Ruchgras.	Fast nicht, leicht	Wiese, Torfgewinnung	—	H. Schreiber 28. August 1904 Dittrich 3. Juli 1913
88	Streuwiese: Weißmoos, blaugrüne Segge, Bitterklee, Gemeinsegge, Schnabelegge, Sumpfschachtelhalm, Timothegras.	Teilw., leicht	Streuwiese, Torfgewinnung	—	Dittrich 7. Juli 1913
89	Wald: Fichte, Gemeinsegge, Schnabelsegge, Weißmoos.	Fast nicht, nicht leicht	Wald	—	Dittrich 5. Juli 1913
90	Wald: Fichte, Sauerklee, Reitgras, Widerton.	Teilw., leicht	„	—	„
91	Wiese: Blutwurz, Gemeinsegge, Gelbsegge, Schnabelsegge, blaugrüne Segge. Wald: Fichte, Heidelbeere, Weißmoos, Gemeinsegge.	Wenig, leicht	Wiese, Wald	—	„
92	Wald: Fichte, Heidelbeere, Weißmoos, Widerton.	Teilw., leicht	Wald	—	Dittrich 7. Juli 1913
93	Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Heidelbeere, Sauerklee. Wiese: Gemeinsegge, Weißmoos, Sternsegge, Waldschachtelhalm, Ruchgras, blaugrüne Segge.	„	Wald, Wiese	—	„
94	Wald: Fichte, Reitgras, Eichenfarn, Sauerklee, Waldschachtelhalm, Weißmoos.	„	Wald	—	„
95	Wiese: Schachtelhalm.	„	Streuwiese	—	H. Schreiber 18. August 1904
96	Wald: Fichte, Reitgras, Waldschachtelhalm, Heidelbeere.	„	Wald	—	Dittrich 8. Juli 1913
97	Wald und Ödung: Latsche, Scheidenwollgras, Heidelbeere, Trunkelbeere, Weißmoos.	Fast nicht, nicht leicht	Wald, Auerhahnbalz	Als Naturschutzpark zu empfehlen	„
98	Wald: Fichte, Heidelbeere, Reitgras, Weißmoos.	Teilw., leicht	Wald	—	„
99	Wald: Fichte, Weißmoos.	„	„	—	„
100	Wiese: Braunmoos, Weißmoos, Blutwurz, Sumpfveilchen, Gemeinsegge, Schnabelsegge.	Halbwegs, leicht	Wiese	—	„
101	Wiese: Rotschwingel, Felsenlabkraut, blaugrüne Segge, Ruchgras, Feldhainsimse, Braunmoos.	Teilw., leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
102 Tu	Ringelberg	Prünstwiesen Bl. 8	Einige L	—	0·75	0·25	Bis 1	640	Hang	Gneis	—	Brucht.	B
103 Tu	Hals	Erlwiese Bl. 8	Einige L	—	2	—	Seicht	600	Mulde	„	—	„	B
104 Tu	„	Hirschteich Bl. 8	1 H	—	0·5	—	„	570	„	„	—	„	B
105 Tu	„	Schmidtwiese Bl. 8	1 H	—	0·5	—	„	600	Hang	„	—	„	B
106a Tu	„	Feuerbrunstlohe (Forst. Hinterbrandloh Gd. Brand, Bz. Plan) Bl. 8	1 H	—	—	3	„	650	„	„	—	„	B
107 Tu	Stiebenreith	Stiebenreither Bachwiesen Bl. 8	Mehrere L	—	2·5	—	über 0·9, meist seichter	548	Tal, am Bache	Granit	—	„	B
108 Tu	Pirkau	Haselwiesen Bl. 8	Mehrere L	—	2·5	—	über 0·9, meist seichter	548	„	„	—	„	B
109 Tu	„	Lehmwiesen („Lahmwiesen") Bl. 8	Mehrere L	—	0·5	—	über 0·9	505	Im Tal	„	—	„	B
110 Tu	„	„Steiwies" Bl. 8	Mehrere L	—	0·5	—	über 0·9, meist seichter	548	„	„	—	„	B
111 Tu	„	Herbstwiesen Bl. 8	Mehrere L	—	0·6	—	über 0·9, meist seichter	555	„	„	—	„	B
112 Tu	Wittingreith	Brückelwiese Bl. 8	—	—	0·5	—	0·9, meist seichter	561	Hochebene	„	—	Riedt.	R
113 Tu	Tachau	Kohling Bl. 8	Einige L	—	2	—	über 1, meist seichter	561	Tal, am Bache	Hornblendeschiefer	—	Brucht.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
102	Wiese: Borstgras, Feldhainsimse, Drahtschmiele, Blutwurz. Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Reitgras, Heidelbeere.	Gut, leicht	Wiese, Wald	—	Dittrich 8. Juli 1913
103	Wiese: Borstgras, Ackerschachtelhalm, gemeines Habichtskraut, Hopfenklee, Weißklee, Felsenlabkraut, Rotschwingel.	Teilw., leicht	Wiese	—	Dittrich 9. Juli 1913
104	Wiese: Widerton, Blutwurz, Rotschwingel, Gemeinsegge, Borstgras.	Teilw., nicht leicht	„	—	„
105	Wiese: Ackerschachtelhalm, Funaria hygrometica (Drehmoos), Weißmoos, Feldhainsimse.	Fast gut, leicht	„	—	„
106a	Wald: Fichte, Sauerklee.	Teilw., leicht	Wald	—	Dittrich 10. Juli 1913
107	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschachtelhalm, Sumpfblutauge, kleine Bibernelle, Honiggras, Zittergras.	Verschieden, meist zu wenig, teilweise schwer	Wiese	—	Blechinger 8. August 1913
108	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschachtelhalm, Rotklee, Sumpfblutauge, Honiggras, Sumpfdistel.	Meist zu wenig	„	Schwankende Stellen	„
109	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschachtelhalm, Rotklee, Weißklee, kleine Bibernelle, Honiggras.	Wenig	„	—	„
110	Wiese: Waldbinse, scharfer Hahnenfuß, Sumpfdotterblume, Sumpfschachtelhalm, Fioringras.	Zu wenig Gräben	„	—	„
111	Wiese: Ruchgras, Honiggras, Kammgras, Rotschwingel, Sumpfdotterblume.	Unzureichend, leicht	„	—	„
112	Wiese: Widerton, Honiggras, Weißklee, Sumpfschachtelhalm, gebräuchlicher Augentrost, Waldbinse.	Wenig, schwer	„	Schwankende Stellen	„
113	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, Sumpfblutauge, Weißklee, Zittergras, Honiggras.	Einige unregelmäßige Gräben	„	—	Blechinger 7. August 1913

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
	Bzh. Plan. (6 VII w, o, 6 VIII o)												
	Bez. Plan.												
1 Pn	Stockau	Untere Wetterloh Bl. 8	G	—	—	1	Seicht	650	Hang	Gneis	—	Brucht.	B
2 Pn	Brand	Krallenlohe, Krallenwiese Bl. 8	Y, H	—	1·5	2	„	670	Mulde	„	—	„	B
3 Pn	„	Hofberg Abt. 31 Bl. 8	H	—	—	4	„	650	Hang	„	—	„	B
4 Pn	„	Hofberg Abt. 32 des Revieres Brand Bl. 8	H	—	—	0·5	„	650	Mulde	„	—	„	B
106b Tu	„	Hinterbrand-Lohe (Forst. Hals, Bez. Tachau) Bl. 8		—	—	1·5							
5 Pn	„	Blahuschen Brünst Bl. 8	H	—	—	0·5	„	690	Hang	„	—	„	B
6 Pn	„	Geierloh I Bl. 8	H	—	—	2	„	750	Mulde	„	—	„	B
7 Pn	„	Geierloh II Bl. 8	H	—	—	2	„	620	Hang	„	—	„	B
8 Pn	„	Wagnerwiese Bl. 8	H	—	0·5	0·5	„	730	„	„	—	„	B
9 Pn	„	Schwarze Tafel Bl. 8	H	—	—	0·5	„	730	„	„	—	„	B
10 Pn	Promenhof	In den Buchen Bl. 8	H	—	—	0·5	Bis 1·5	650	„	„	—	„	B
11 Pn	Kuttenplaner Schmelztal	Besenloh Bl. 8	Y	—	—	0·5	Seicht	700	Mulde	Quarz, Gneis	—	„	B
12 Pn	„	Raimerwiesen Bl. 8	Y	—	0·5	—	„	600	„	„	—	„	B
13 Pn	„	Kreuzerwiesen Bl. 8	Y	—	2	—	„	600	„	„	—	„	B
14 Pn	Türrmauf	Gartenäcker Bl. 8	Y	—	3	—	„	550	Flache Mulde	Letten	—	Riedt. Brucht.	R
15 Pn	„	Kempewiesen Bl. 8	Y	—	1·5	—	„	540	„	„	—	„	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wald: Fichte.	Teilw., leicht	Wald	—	Dittrich 11. Juli 1913
2	Wald: Fichte, Weißmoos, Reitgras. Wiese: Gemeine Hainsimse, Hasensegge, Rotschwingel.	Teilweise; nur zum Teil leicht	Wald, Wiese	—	Dittrich 10. Juli 1913
3	Wald: Fichte, Weißmoos, Reitgras.	Teilw., leicht	Wald	Von anmoorigen Stellen unterbrochen	„
4	Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Weißmoos.	Teilweise, nicht leicht	„	—	„
106b					
5	Wald: Fichte, Reitgras.	Fast gut, leicht	„	Von anmoorigen Stellen unterbrochen	Dittrich 10. Juli 1913
6	Wald: Fichte, Weißmoos.	Fast gut, leicht	„	—	„
7	Wald: Fichte.	Teilw., leicht	„	—	„
8	Wald: Fichte. Wiese: Rotschwingel, Ruchgras.	Fast gut, leicht	Wald, Wiese	—	„
9	Wald: Fichte, Weißmoos, Reitgras.	Teilw., leicht	Wald	—	„
10	Wald: (Holzschlag), Reitgras, Drahtschmiele.	Gut, leicht	„	—	Dittrich 11. Juli 1913
11	Wald: Fichte.	Teilw., leicht	„	—	Dittrich 12. Juli 1913
12	Wiese: Waldbinse, Borstgras, Grausegge, Weißmoos.	„	Wiese	—	„
13	Wiese: Wie Nr. 12.	„	„	—	„
14	Wiese: Sumpfschachtelhalm, Ruchgras.	Teilweise, nicht leicht	„	—	Dittrich 14. Juli 1913
15	Wiese: Sumpfschachtelhalm, Ruchgras, Breitblatt Wollgras.	Teilw., leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
16 Pn	Oberdorf	Peint Bl. 8	L	—	0·5	—	Seicht	550	Mulde	Letten	—	Brucht. Riedt.	R
17 Pn	Neudorf	Heuwiesen Bl. 8	L, H	—	1·5	—	„	540	Flache Mulde	„	1	Riedt.	R
18a Pn	„	Hasenwiesen Am Prölln Bl. 8	L, H	—	14	—	Bis 1·5	530	„	„	Einige	Riedt. Brucht.	R
18b Pn	Kuttenplan	Hasenwiesen Bl. 8		—	1	—							
19 Pn	Elhotten	Kotwiesen Bl. 8	L	—	0·5	—	0·9, meist seichter	481	Tal	Granit, Quarz	—	Brucht.	B
	Bez Weseritz.												
20 Pn	Tomaschlag	Leskauer Wiesen beim Schwarzen Bachl Bl. 9	L	—	2	—	über 1, meist seichter	655	Hang, am Bache	Gneis	—	„	B
21 Pn	Gosolup	„Rejs" beim Röhrbrunnen Ort: Utzin Bl. 9	L	—	0·6	—	Bis 1, meist seichter	450	Kessel	Granit, Gneis	—	Brucht. Riedt.	B R
22 Pn	Neudorf	Moorlager Bl. 9	Bad	—	1·7	0·3	1, Stich 0·55	535	Hochebene	Gneis	1	Riedt. Holzt.	R B
23 Pn	Hurz	Peint Bl. 9	L	—	0·75	—	1·20, im Stiche 0·9	580	Hang, im Tal	Quarz, Gneis	2	Brucht.	B
24 Pn	„	Peint Bl. 9	L	—	1	—	über 1, meist seichter	588	„	„	—	„	B
25 Pn	Krips	Drahtschling Bl. 9	L	—	0·9	—	Bis 1, meist seichter	518	„	Granit, Gneis, Quarz	1, mit Wasser gefüllt	„	B
26 Pn	Neumarkt	Gangerl Säuerling Bl. 9	L, G	—	1·5	—	Bis 1, meist seichter	570	Talmulde	„	—	Riedt. stark verschlämmt	R
27a Pn	„	Schupfengebiet, Forts. Zeberhisch Bez. Tepl Bl. 9	L, H	—	1	—	über 1	600	Talmulde	Granit, Quarz	—	Brucht.	B
28 Pn	„	Seibgründlflur Bl. 9	L	—	0·6	—	Bis 1, meist seichter	530	Hang	Granit, Gneis, Quarz	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
16	Streuwiese: Sumpfschachtelhalm, Breitblatt-Wollgras, Sumpfdistel, Blutwurz.	Teilweise, nicht schwer	Streuwiese	—	Dittrich 14. Juli 1913
17	Streuwiese: Blaugrüne Segge, Weißmoos, Sumpfschachtelhalm.	Schlecht, schwer	Stich, Streuwiese	—	„
18a	Streuwiese: Schlammschachtelhalm, Breitblatt-Wollgras, Gemeinsegge, Gelbsegge, Blaugras, Borstgras, Schmalblatt-Wollgras.	Schlecht, nicht leicht	Stich, Streuwiese, die alten Stiche kleine Fischteiche	Schönstes Ried	„
18b	Wasser: Schlammsegge, schwimmendes Laichkraut.				
19	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Fieberklee, Dotterblume, Mannaschwingel.	Schlecht, möglich	Wiese	—	Blechinger 6. August 1913
20	Wiese: Honiggras, kastanienbrauner Klee, gemeiner Frauenmantel, scharfer Hahnenfuß, Waldbinse.	Teilw., leicht	„	—	Blechinger 21. Juli 1916
21	Wiese: Blaugras, Honiggras, gemeine Brunelle, Sauerampfer, gebräuchlicher Augentrost, Waldbinse.	Ziemlich gut, nicht zu schwer	„	—	Blechinger 23. Juli 1916
22	Wiese, abgetorfte Fläche: Rasenschmiele, Honiggras, Krötenbinse, Sumpfdistel, Rauhbirke. Wald: Rauhbirke, Zitterpappel, Fioringras, Drahtschmiele, Rasenschmiele.	Wenig, nicht leicht	Wiese Moorgewinnung zu Bädern; Stapelplatz für zu Bädern schon verwendetes Moor	—	Blechinger 20. Juli 1916
23	Wiese: Honiggras, kastanienbrauner Klee, Hundsstraußgras, Herbstlöwenzahn, Weißklee.	Teilw., leicht	Wiese, Moor zu Badezwecken	—	Blechinger 21. Juli 1916
24	Wiese: Honiggras, Rotklee, gemeiner Frauenmantel, Waldbinse, Spierstaude.	„	Wiese	—	„
25	Wiese: Wiesen-Platterbse, Weißklee, Rotklee, Waldbinse, Spierstaude, Fieberklee, Honiggras.	„	Wiese, früher Moorgewinnung zu Badezwecken	—	Blechinger 22. Juli 1916
26	Wiese: Waldbinse, Spierstaude, gemeiner Schotenklee, Waldengelwurz, Zittergras, Rasenschmiele, Rotklee.	Teilweise	Wiese	—	„
27a	Wiese: Honiggras, Ruchgras, Zittergras, Spierstaude. Waldengelwurz, kastanienbrauner Klee, Weißmoos.	Teilw., leicht	„	—	„
28	Wiese: Dotterblume, Honiggras, kleiner Klee, Wiesenfuchsschwanz, Ruchgras.	Ziemlich gut leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
	Bzh. Marienbad. (5 VII w, o, 6 VII w, o)												
	Bez. Königswart												
1 M	Großsichdichfür	Matteichwiesen Bl. 8	1 L	—	3	—	Mitteltief	540	Am Bache	Granit, Gneis	—	Riedt.	B
2 M	Dreihacken	Hirschenwiesen Bl. 8	2 L	—	5	—	1·3	674	Hang, a. Bach	Granit	1 alter, 1 Loch neu	Brucht. Spindlingtorf	B
3 M	Tachauer Schmelztal	„Gänsest" Bl. 8	Viele L	—	2·5	—	1·3	614	Am Bache	Gneis	—	Brucht.	B
4 M	„	Schichtmeisterin (Ort Hohlenstein) Bl. 8	1 H	—	1·5	3	über 1	667	Hang	„	1 alter	„	B
5 M	„	Paß Bl. 8	1 H	—	—	1·5	0·9	630	Hang, a. Bach	„	—	„	B
6 M	„	Paß Bl. 8	1 H	—	—	3·5	über 1	620	„	„	1 alter	„	B
7 M	„	Glenzenloh Bl. 8	Mehrere L	—	0·9	—	über 1·5	620	Talhang	„	—	„	B
8 M	„	Stierloh Bl. 8	Mehrere L	—	1·8	—	über 0·9	620	Talhang	„	—	„	B
9 M	Lohhäuser	Hüttenfleckl Bl. 8	1 H	—	0·4	0·4	über 0·9	708	Hang	Glimmerschiefer	—	„	B
10 M	„	Girgfriedelwies (Forts. in Bayern) Bl. 8	1 H	—	4	—	„	650	Am Bache	„	—	„	B
11 M	„	Hühnersteig (Fortsetzung in Bayern) Bl. 8	1 H	—	3	5	über 1·5	660	„	„	—	„	B
12 M	„	Weiße Lohe Bl. 8	1 H	—	5	18	„	693	„	„	—	„	B
13 M	„	Bärenloh Bl. 8	1 H	—	—	3	0·9	700	Hang	„	—	„	B
14 M	„	Planer Lohe Bl. 8	1 H	—	—	2·6	über 1	705	„	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wiese: Ruchgras, Borstgras, Felsenlabkraut, Braunmoos.	Teilweise, nicht leicht	Wiese	—	Dittrich 14. Juli 1913
2	Wiese: Waldbinse, Dreizahn, Rotschwingel, gebräuchlicher Augentrost, Sumpfherzblatt.	Teilw., leicht	Wiese Torfgewinnung zum Mischen mit Erde	—	Blechinger 31. Juli 1915
3	Wiese: Weißmoos, Waldbinse, Sumpfdistel, Sumpfschachtelhalm, Honiggras, Rotklee.	Teilweise, meist leicht	Wiese	—	„
4	Wiese: Weißmoos, Borstgras, gebräuchlicher Ehrenpreis, Weißklee, Ruchgras. Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Weißmoos, Widerton.	Wald gut, Wiese weniger	Wiese, Wald	—	„
5	Anpflanzung: Fichte, Sumpfdistel, Zittergras, Honiggras, Rasenschmiele, Ruchgras.	Gut	Rasenhügelpflanzung	—	„
6	Anpflanzung: Wie Nr. 5. Wald: Fichte.	Gut	Wald	—	„
7	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Waldbinse, Waldschachtelhalm, Ruchgras.	Teilw., leicht	Wiese	—	„
8	Wiese: Widerton, Honiggras, gebräuchlicher Ehrenpreis, Borstgras, Rotklee, Weißklee, Waldbinse.	„	„	—	Blechinger 30. Juli 1915
9	Wiese: Borstgras, Sumpfdistel, Drahtschmiele, Schlammschachtelhalm, Rotschwingel. Wald: Fichte, Widerton, Waldschachtelhalm.	Wenig, leicht	Wiese, Wald	—	Blechinger 31. Juli 1915
10	Wiese: Waldbinse, Sumpfblutauge, Weißklee, Weißmoos, Sumpfdistel.	Unzweckmäßig, leicht	Wiese	—	Blechinger 30. Juli 1915
11	Wald: Fichte, Widerton, Weißmoos, Heidelbeere, Preiselbeere. Wiese: Borstgras, Braunmoos, Weißmoos, Schnabelsegge, Sumpfblutauge, Ruchgras.	Wald gut, Wiese weniger	„	—	„
12	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Heidelbeere. Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Rotschwingel, Flattersimse.	Wald gut, Wiese wenig	Wald, Wiese	—	Blechinger 31. Juli 1915
13	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Heidelbeere, Sauerklee.	Gut	Wald	—	„
14	Wald: Fichte, Widerton, Drahtschmiele, Flattersimse, Fioringras. Anpflanzung: Drahtschmiele, Fichte, Reitgras, Widerton.	Ziemlich	„	—	Blechinger 11. August 1913

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
15 M	Grafengrün	Garten Bl. 8	1 P	—	0·5	—	über 0·9	635	Am Bache	Granit	—	Brucht.	B
16 M	„	„Kressauri" Bl. 8	1 P	—	1	—	„	635	„	„	—	„	B
17 M	„	„Troy" Bl. 8	1 P	—	1	—	1·3	635	„	„	—	„	B
18 M	Maiersgrün	Bärenhau 89 Bl. 8	1 H	—	—	0·75	über 1	762	Hang	Glimmerschiefer	—	„	B
19 M	„	Bärenhau 84 Bl. 8	1 H	—	—	3·6	„	762	„	„	—	„	B
20 M	„	Löffellohwiese Bl. 8	1 H	—	0·5	1·2	1·5	763	„	„	—	„	B
21 M	„	Rinnel und Failwald Bl. 8	1 H	—	—	3	1·5	764	„	„	—	„	B
22 M	„	Planloh und Hammelfluß Bl. 8	1 H	—	—	4·5	1·5	764	„	„	—	„	B
23 M	„	Planloh und Hammelfluß Bl. 8	1 H	—	—	1·5	1·5	764	„	„	—	„	B
24 M	„	Milcherin Bl. 8	1 P	—	0·5	—	über 0·9, meist seichter	730	„	„	—	„	B
25 M	„	Fleischbänke Bl. 8	1 P	—	1	—	über 0·9	700	Tal, am Bache	„	—	„	B
26 M	„	Dürrenwiese Bl. 8	1 P	—	1·5	—	über 1·2	662	Hang	„	1 unregelmäßig	„	B
27 M	„	„Aspa" Bl. 8	2 P	—	0·75	—	über 1	662	„	„	—	„	B
28 M	„	In der Bruck Bl. 8	Mehrere P	—	0·75	—	über 1·2	662	„	„	—	„	B
29 M	„	„Hansin" Bl. 8	2 P	—	0·75	—	1·7	640	„	Glimmerschiefer, Granit	—	„	B
30 M	„	„Hansin" Bl. 8	2 P	—	1·6	—	1·2	635	Am Bache	„	1	„	B
31 M	„	Stockwiese Bl. 8	1 P	—	2	—	über 1·2	662	Hang	Glimmerschiefer	1 kleiner	Brucht. Spindlingtorf	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschen:	6 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
15	Wiese: Weißklee, Rotklee, Spierstaude, Wiesenknopf, Sumpfschachtelhalm.	Gut	Wiese	—	Blechinger 29. Juli 1915
16	Wiese: Weißklee, Sumpfdistel, Borstgras, Weißmoos, Sumpfherzblatt, Ruchgras, Zittergras.	Gut, Grabenauswurf liegen gelassen	„	—	„
17	Wiese: Gemeiner Frauenmantel, Wiesenknopf, Honiggras, Spitzwegerich.	Gut	„	—	„
18	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Heidelbeere, Sauerklee.	„	Wald	—	Blechinger 30. Juli 1915
19	Wald: Wie Nr. 18.	„	„	—	„
20	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Waldschachtelhalm. Wiese: Weißmoos, Sumpfschachtelhalm, Ruchgras, Borstgras, gebräuchlicher Ehrenpreis.	Wald gut, Wiese wenig	Wald, Wiese	—	„
21	Wald: Fichte, Widerton, Weißmoos, Heidelbeere.	Gut	Wald	—	„
22	Jungwald: Fichte, Weißmoos, Rasenschmiele, Fadensimse, Heidelbeere.	„	„	—	„
23	Anpflanzung: Fichte, Widerton, Drahtschmiele. Wald: Fichte, Widerton, Heidelbeere, Weißmoos.	„	„	—	„
24	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschachtelhalm, Bitterklee, Ruchgras, Honiggras.	Wenig, leicht	Wiese	—	Blechinger 11. August 1913
25	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Sumpfherzblatt, sparrige Simse, Bitterklee, Ruchgras.	„	„	—	„
26	Wiese: Weißklee, Honiggras, Ruchgras, Rotklee, Dreizahn.	Ziemlich	Wiese, Torf für die Felder gestochen	—	Blechinger 29. Juli 1915
27	Wiese: Rotklee, Sumpfschachtelhalm, Weißmoos, Ruchgras, Borstgras, Honiggras,	Teilweise	Wiese	—	„
28	Wiese: Sumpfschachtelhalm, Honiggras, Rotklee, Schafschwingel, Ruchgras.	Ziemlich gut, leicht	„	—	„
29	Wiese: Borstgras, Schafschwingel, Widerton, gemeines Straußgras, Sauerampfer.	Mehrere neugezogene Gräben	„	—	„
30	Wiese: Honiggras, Ruchgras, Borstgras, Widerton, Schafschwingel.	Teilweise	„	—	„
31	Wiese: Weißmoos, Zittergras, gebräuchlicher Ehrenpreis, Sumpfblutauge, Sumpfschachtelhalm, Borstgras.	Nicht gleichmäßig	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
32 M	Maiersgrün	Rindloh Bl. 8	2 P	—	4	—	1·2	604	Tal	Gneis	—	Brucht.	B
33 M	„	Moorwiese bei d. Hänselmühle Bl. 8	1 P	—	0·4	0·1	über 1	600	Hang	„	—	„	B
34b M	„	Gereut Bl. 8		—	1	—							
34a M	Altwasser	„	Mehrere P	—	2	—	über 0·9, meist seichter	577	Tal, am Bache	„	—	„	B
35 M	„	Hürde Bl. 8	1 P	—	1	—	über 1	600	Hang	Gneis, Granit	—	Brucht. stellenweise stark verschlämmt	B
36 M	„	(Louh) Lohe Bl. 8	1 P	—	1·2	—	1·9	600	Tal, am Bache	Glimmerschiefer	1	Brucht.	B
37 M	„	Sauerwiesen Bl. 8	Mehrere P	—	9	—	über 0·9, meist seichter	600	„	„	—	„	B
38 M	„	Reiswiesen Bl. 8	Mehrere P	—	5	—	1·3	600	Hang	Gneis	—	„	B
39a M	„	Gereutwiese, „Gänshout" Kohlseifen Bl. 8	Viele, Teilwiese P	—	11·3	—	über 1·9, meist seichter	573	Tal, am Bache	„	—	Brucht. Seggent.	B
39b M	Königswart	Kohlseifen Bl. 8		—	2	—							
40 M	„	Reifteichen Bl. 8	1 P	—	0·75	—	über 1·2	618	Am Bache u. Teich	Granit	—	Brucht.	B
41 M	„	Kreimwiese Bl. 11	1 G	—	1·8	—	1·4	750	Am Bache	Hornblendeschiefer	Mehrere, unregelmäßig	Brucht. Riedt.	B R
42 M	„	„Drejwiese" Bl. 11	1 H	—	2	—	über 1	800	Hang	„	—	Brucht.	B
43 M	„	Auf der Heid Bl. 8, Bl. 11	1 H	—	1·5	—	1·2	620	Im Kessel	Gneis	—	Brucht. Riedt.	B R
44 M	„	Maiersgrüner Bl. 11	1 H	—	0·75	—	0·9, meist seichter	620	Am Bache u. Teich	Granit	—	Seggent.	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
32	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Sumpfblutauge, Sumpfschachtelhalm, Honiggras.	Wenig, jetzt einige größere Gräben gezogen	Wiese	—	Blechinger 13. August 1913
33	Wiese: Gemeiner Frauenmantel, Rotklee, Widerton, Ruchgras, Borstgras. Wald: Fichte.	Ziemlich trocken, leicht	Wiese, Wald	—	„
34b					
34a	Wiese: Otterwurz, gemeiner Frauenmantel, Honiggras, Waldengelwurz, Widerton.	Gut	Wiese	—	„
35	Wiese: Weißmoos, Widerton, großer Klaffer, Sumpfschachtelhalm, Sumpfblutauge, Bitterklee, Honiggras, Zittergras.	Wenig	„	Schwankende Stellen	Blechinger 9. August 1913
36	Wiese: Weißmoos, Widerton, gemeine Heide, Waldbinse, Bitterklee.	Teilw., leicht	„	—	„
37	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, gebräuchlicher Ehrenpreis, Sumpfschachtelhalm, Ruchgras.	Wenig, nicht zu schwer	„	—	„
38	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Weißklee, Ruchgras.	Teilw., leicht	„	—	„
39a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Sumpfblutauge, Sumpfschachtelhalm, Gemeinsegge.	Schlecht	„	Schwankende Stellen	„
39b					
40	Wiese: Widerton, kleine Bibernelle, Sauerampfer, Waldbinse, gemeiner Frauenmantel.	Mittelmäßig	„	—	Blechinger 28. Juli 1915
41	Wiese und Weide: Schwarzerle, geöhrte Weide, Waldschachtelhalm, Bitterklee, Waldbinse, Zittergras, Honiggras, gemeiner Frauenmantel.	Wenig	Wiese, Gewinnung von Torf zu Badezwecken	—	„
42	Wiese: Honiggras, gemeiner Frauenmantel, Weißklee, Weißmoos, Waldbinse, Sumpfblutauge, Widerton.	Teilw., leicht	Wiese	—	„
43	Wiese: Gemeiner Frauenmantel, Natternwurz, Borstgras, Waldbinse, Mannaschwingel, Ruchgras.	Nicht gleichmäßig, teilw. schwer	„	—	„
44	Wiese: Waldbinse, Spierstaude, Waldengelwurz, Weißklee, Streuwiese: Breitkolben, Sumpfblutauge, Spierstaude, Waldengelwurz.	Wiese gut, Streuwiese nicht	Wiese, Streuwiese	—	Blechinger 27. Juli 1915

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
45 M	Königswart	Glatzfilz Bl. 11	1 H	30	—	38	Bis tief	940	Sattel	Granit	—	Moost. Brucht.	M (B)
46 M	„	Teufelskammermoor Bl. 11	1 H	8	—	12	Seicht bis tief	840	„	Granit, Hornblende	—	„	M (B)
47 M	„	Kalbenwieselgefär Bl. 11	1 H	0·5	—	5	0·5 bis 1·5	814	Tal	Granit	—	Brucht. Moost.	B
48 M	„	Birkfilz Bl. 11	1 H	30	—	28	Bis tief	800	Sattel	Granit, Hornblende	—	„	M (B)
49 M	„	Roßstollen Bl. 11	1 H	5	—	10	„	830	„	Granit	—	Moost. Brucht.	M (B)
50 M	Obersandau	Lindenberg (Odwiesen, Seewiese, Säuerlingwiese, Peint) Bl. 8, Bl. 10	Einige P	—	7	—	über 1·2	500	Tal, am Bache	Glimmerschiefer	—	Brucht.	B
51a M	Zeidlweid	(„Gfoua") Gefär, Forts. Bz. Eger, Konradsgrün, Palitz, nach 23 Bl. 10	Mehrere P	—	8	—	über 2	500	„	Glimmerschiefer, Tonschiefer	1 alter	Brucht. viel mit Eisenocker versetzt daher bes. die obere Schicht gelbbraun	B
51b M	Untersandau	(„Gfoua") Gefär Bl. 10		—	0·5	—	über 2						
52 M	„	Tannenbruck Bl. 10	1 P	—	8	—	1·4	540	Hang	Granit	4, davon 3 alte	Brucht.	B
53 M	„	Lohwiese Bl. 11	Mehrere P	—	3	—	über 1, meist seichter	554	Tal	Gneis	—	„	B
54 M	Amonsgrün	Gefär 10 Bl. 11	1 H	—	—	5	Bis 1·2	850	Hang	Granit	—	„	B
55 M	„	Koppe Bl. 11	1 H	—	—	7	Bis 1·8	950	„	„	—	„	B
56 M	„	Gradlgefär Bl. 11	1 H	—	—	2·5	0·6	850	„	„	—	„	B
57 M	Perlsberg	Neuwiesgefär Bl. 11	1 H	—	—	3	0·9	880	Mulde	„	—	„	B
58a M	„	Granergefär Bl. 11	H	—	4	—	1	845	Hang	Gneis	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
45	Wald: Fichte, Latsche. Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Heidelbeere, Scheidenwollgras, Riedgras (1 Fleck mit Sumpfpoyst).	Wenig, leicht	Wald	—	H. Schreiber 9. Juli 1915
46	Wald: Fichte. Ödung: Spirke, Heidelbeere, Krähenbeere, Trunkelbeere.	„	„	—	„
47	Wald: Fichte.	„	„	—	„
48	Ödung: Spirke, Birke. Wald: Fichte, Birke.	„	„	—	„
49	Ödung: Spirke, Birke. Wald: Fichte, Birke.	„	„	—	„
50	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Moosbeere, Bitterklee, gemeine Bibernelle.	Meist schlecht, nicht zu schwer	Wiese	Säuerling im Moor	Blechinger 12. August 1913
51a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Moosbeere, rundblätteriger Sonnentau, Spierstaude, Gemeinsegge.	Verschieden, leicht	„	„	„
51b					
52	Wiese und Streuwiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Ehrenpreis, Sumpfblutauge, Weißklee, Sumpfherzblatt.	Teilw. meist schlecht, nicht immer leicht	Wiese Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 15. August 1912
53	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Ruchgras, Bitterklee, Sumpfblutauge.	Wenig, nicht zu schwer	Wiese	—	Blechinger 12. August 1913
54	Wald: Fichte, Widerton, Reitgras, Drahtschmiele.	Gut	Wald	—	Blechinger 3. August 1915
55	Wald: Fichte, Weißmoos, Heidelbeere, Drahtschmiele, Preiselbeere, Reitgras.	Meist gut	„	—	„
56	Wald: Fichte, Weißmoos, Hainrispengras, Widerton.	Gut	Wald ziemlich gut	—	„
57	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, gemeines Straußgras.	Teilw., leicht	Wald	—	„
58a	Wiese: Waldschachtelhalm, Weißmoos, Ruchgras, Sumpfdistel, Zittergras.	„	Wiese	—	Blechinger 4. August 1915

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
58b M	Schönficht	Granergefär Bl. 11		—	1	—							
59 M	„	Wolfersgrün Bl. 11	1 P	—	1	—	über 1	800	Hang	Gneis		Brucht.	B
60 M	„	Breite Wiese Bl. 11	1 G	—	1·5	—	über 1	720	„	„	—	„	B
61 M	„	„	1 G	—	1	—	über 1	800	„	„	—	„	B
62 M	„	„	Einige P	—	1	—	über 0·9	695	„	„		„	B
63 M	„	Loh Bl. 11	Einige P	—	1·25	—	über 0·9	720	„	„	—	„	B
64 M	„	Fichtau Bl. 11	Mehrere P	—	1·5	—	1	720	„	„	—	„	B
65 M	„	Mordloh Bl. 10	1 P	—	0·5	—	0·9	686	Am Bache	„	—		B
66 M	„	Steinknock Bl. 11	1 P	—	0·5	—	0·5	720	Hang	„	—	„	B
67 M	„	„Flaugerin“ Bl. 11	1 P	—	0·6	—	0·6	683	„	„	—	„	B
68 M	Rockendorf	Bärenwiese Bl. 11	1 H	—	1	—	0·9	800	„	„	—	„	B
	Bez. Marienbad												
69a M	Sangerberg	Zankfilz (Forts. Frohnau Bz. Falkenau) Bl. 11	1 H	35	—	30	Bis sehr tief	810	Kamm	Granit	—	Moost. Brucht.	M (B)
70 M	„	Neuteicher Moorwiese und Wald Bl. 11	1 H	—	0·5	1	Bis 2	812	Hang	„	—	Brucht. Riedt.	B
71 M	„	Sangerberger Moorwies Bl. 11	5 P	—	5	—	Bis 2·5	790	Quelliger Hang	Hornblendeschiefer	2 kleine	„	B
72 M	Rauschenbach	Brückelwies Bl. 11	3 P	—	1·5	—	Bis 2	720	Hang, quellig	„	—	Brucht. Riedt. Moost.	B
73 M	Royau	Schmidhau Bl. 11		—	—	1	Seicht	790	Hang	„	—	Brucht.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
58b					
59	Wiese: Weißmoos, Borstgras, Bitterklee, Flattersimse, Sumpfblutauge.	Wenig, leicht	Wiese	—	Blechinger 4. August 1915
60	Wiese: Gemeine Heide, Borstgras, Sumpfblutauge, kleine Bibernelle, Ruchgras.	Teilw., leicht	„	—	„
61	Wiese: Wie Nr. 55.	„	„	—	„
62	Wiese: Weißmoos, Honiggras, Sumpfschachtelhalm, Ruchgras.	„	„	—	„
63	Wiese: Weißmoos, Honiggras, kleine Bibernelle, Borstgras, Sumpfblutauge.	Wenig, leicht	„	—	„
64	Wiese: Weißmoos, Borstgras, Ruchgras, Rotklee.	Teilw., leicht	„	—	„
65	Wiese: Weißmoos, Moosbeere, Zittergras, Ruchgras, Sumpfblutauge.	Wenig, leicht	„	—	„
66	Wiese: Sumpfblutauge, Sumpfdistel, Weißmoos, Hundsstraußgras, Felberich, Sumpfläusekraut.	„	„	—	„
67	Wiese: Weißmoos, Weißklee, Rotklee, Ruchgras, kleine Bibernelle.	Ziemlich gut leicht	„	—	„
68	Wiese: Borstgras, Rotklee, Rotschwingel, Ruchgras, kleine Bibernelle.	Teilw., leicht	Wiese	—	„
69a	Ödung: Latsche, Reiser. Wald: Fichte.	Schwach, leicht	Wiese, Wald	—	H. Schreiber 9. Juli 1915
70	Wiese: Seggen, Ruchgras, Sumpfschachtelhalm, Trollblume.	Gut, leicht	Wiese	—	H. Schreiber 10. Juli 1915
71	Wiese: Schnabelsegge, Borstgras, Gemeinsegge, Schilf.	Vorhanden, leicht Wiese	Moor zu Bädern	—	H. Schreiber 9. Juli 1915
72	Wiese: Borstgras, Segge, Spindling.	„	Wiese	—	H. Schreiber 13. Juni 1915
73	Wald: Fichte.	„	Wald	Nach Zörkendörfer Eisenvitriolquelle	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirtschaftliche Nutzung	Wald							
74 M	Royau	Kohling Bl. 11	1 H	—	5·5	—	Bis 2·5	760	Kamm	Hornblendeschiefer	1 großer	Brucht. Riedt.	B
75 M	„	Straßwien Bl. 11	3 L	—	1·5	—	Bis 2	720	Hang, quellig	„	—	„	B
76 M	„	„Hofma" Bl. 11	3 L	—	1·5	—	Bis 2	730	„	„	1	„	B
77 M	„	Schopper Bl. 11	L, H	—	4	0·5	0·5-1	770	Kamm	„	1	„	B
78 M	„	Radflur Bl. 8	2 L	—	6	—	Bis 3	750	Hang	„	1 alter	„	B
79 M	„	Galizen Bl. 8	3 L	—	10	—	Bis 2	745	Tal	„	1	„	B
80 M	Abaschin	„Am Aschba" „Einschpa" Bl. 8	1 G	—	1·5	—	Bis 2	735	Am Bache	„	1	„	B
81 M	„	Grünhau-Wiesen Bl. 8	1 H	—	8	—	0·5-2	750	Kessel, quellig	Gneis, Hornblendeschiefer	1	Brucht. Riedt. Spindlingtorf	B
82 M	Marienbad	Moorlager Bl. 8	1 H	2	1	—	Bis 2·5	560	Tal	Gneis	1	Brucht. Riedt. Eisenocker	B
83 M	Auschowitz	Scheiben Bl. 8	1 L	—	1	—	0·5-1·5	537	„	„	—	Brucht. Riedt.	B
84 M	Habakladrau	Scheiben Bl. 8	1 L	—	0·5	—	0·5-1	720	„	Hornblendeschiefer	—	„	B
85 M	„	Rad Bl. 8	Mehrere L	—	6	—	Bis 2	710	Kamm	„	—	Brucht.	B
86 M	„	Auf der hintern Rad Bl. 8	1 L	—	0·5	—	über 0·5	720	Hang	„	—	Brucht. Riedt.	B
87 M	„	Moorlager im Podhornwald Bl. 8	1 H	—	2	1	2	690	Tal	„	Alter großer Stich	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
74	Wiese: Borstgras, Fadensimse, Seggen, Ruchgras.	Vorhanden, leicht	Wiese Moorbaderde	Westlich davon Stinker (Schwefelquelle), dabei früher ein kleines Moor schon zu Badezwecken gestochen	H. Schreiber 13. Juli 1915
75	Wiese: Segge, Spindling, Borstgras, gemeine Segge.	„	Wiese	—	„
76	Wiese: Segge, Borstgras, Zittergras, Ackerminze.	„	Wiese Moorerde	—	„
77	Wiese: Borstgras, Fadensimse, Seggen, Ruchgras. Wald: Fichte.	„	Weide, Moorbaderde	—	H. Schreiber 12. Juli 1915
78	Wiese: Borstgras, Ruchgras, Seggen.	„	Wiese	Eisenmineralmoor ohne Quelle	„
79	Wiese: Borstgras, Ruchgras, Seggen.	„	„	—	„
80	Wiese: Spindling, Seggen, Honiggras, Wollgras.	„	Wiese Moorerde	—	H. Schreiber 13. Juli 1915
81	Wiese: Spindling, Seggen, Honiggras, Wollgras.	„	„	—	H. Schreiber 12. Juli 1915
82	Wiese: Huflattich, Ruchgras, Spindling. Ödung: Abgelagertes Bademoor.	Gut, leicht	Bademoor	Nach Zörkendorfer 3 Eisensäuerlinge. Über die Moorbäder s. Österr. Moorzeitschr. 1913, S. 100	H. Schreiber 11. Juli 1915
83	Wiese: Honiggras, Waldengelwurz, Seggen.	„	Wiese	Nach Zörkendorfer ein Eisenmineralmoor	H. Schreiber 14. Juli 1915
84	Wiese: Seggen.	„	„	—	H. Schreiber 13. Juli 1915
85	Weide: Borstgras, Braunmoos, Seggen, Fioringras.	„	„	Weide, von H. Schreiber Gutachten 1899	„
86	Wiese: Seggen.	„	„	—	„
87	Wald: Fichte. Wiese: Seggen. Stich: Waldbinse, Rohrkolben, Brennessel.	„	„	Eisensäuerling, v. H. Schreiber 1899 begutachtet	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
	Bzh. Tepl. (6 VIII w, 6 VII o, 5 VIII w, 5 VII o)												
	Bez. Tepl												
1 Tl	Lusading	Podhornwiesen Bl. 8	1 G	—	2	—	0·5-2	710	Tal	Hornblendeschiefer	1	Brucht. Riedt.	B
2 Tl	„	Gestaude Bl. 8	3 L	—	7	—	0·5-2	745	„	„		Brucht. Moost. Riedt.	B
3 Tl	Kschicha	Fahlwiese Bl. 11	2 L	—	1	—	Bis 2	740	Sattel	„	1 alter	„	B
4 Tl	Pobitz	Guritzwiese Bl. 11	1 G	—	0·5	—	Bis 2	670	Tal	„	1	Brucht. Riedt. Eisenocker	B
5 Tl	Tepl	Riegelteich Bl. 9	1 G	—	1	—	0·5-1	670	Talhang	Gneis	—	Riedt. verschlämmt	R
6 Tl	Pöcken	Lange Wies u. Säuerling Wies Bl. 9	3 L	—	1	—	Bis 1·5	690	Hang	Hornblendeschiefer		Brucht. Riedt. verschlämmt Mineralmoor	B
7 Tl	Dobrowod	Schenkwiese Bl. 9	L	—	1	—	0·5-2	620	Talhang	„	—	Brucht. Riedt.	B
8 I Tl	„	Teichwiese Bl. 9	L	—	0·5	—	—	630	„	„	—	Brucht. Riedt.	B
8 II Tl	Zeberhisch	Moorwiesen am Stenzkerteich Bl. 9	1 G	—	1	—	über 1	640	Am Teiche	Granit	—	Brucht.	B
27b Pn	„	Schupfengebiet (Fortsetzung Bez. Plan) Bl. 9	1 G	—	1	—							
9 Tl	Prochomuth	Gesär Bl. 11	Viele L	—	7	—	Bis 2	650	Talhang	Gneis	—	Riedt. Brucht.	R
	Bez. Petschau												
10 Tl	Goßmaul	„	14 L	—	11	—	0·5-2·5	650	Mulde	Glimmerschiefer		Riedt. Brucht. Braunmoostorf, Schilft.	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wiese: Borstgras, Weißmoos, Widerton.	Schwach, leicht	Wiese Moorerde		H. Schreiber 12. Juli 1915
2	Wiese: Borstgras, Weißmoos, Widerton.	„	Wiese	Nach Zörkendörfer Eisenmineralmoor ohne Quelle	„
3	Wiese: Borstgras, Weißmoos, Moosbeere, Seggen.	Vorhanden, leicht	„	dtto.	„
4	Wiese: Seggen, Braunmoos, Wollgras, Borstgras.	Gut, leicht	Wiese, Bademoor	Nach Zörkendörfer Säuerlinge	„
5	Wiese: Seggen, Ruchgras.	„	Wiese		H. Schreiber 30. Juni 1915
6	Wiese: Seggen, Schmalblattwollgras, kleiner Baldrian, Sumpfdistel, Sumpf-Schachtelhalm.	Schwach, leicht	„	Sehr viel Eisenocker Säuerling im Moor	„
7	Wiese: Seggen, Braunmoos, Weißmoos, Sumpf-Schachtelhalm.	Minder, leicht	„	Säuerling im Moor Schaukelmoor	H. Schreiber 1. Juli 1915
8 I	Wiese: Seggen, Sumpf-Schachtelhalm, Weißmoos.	Wenig, leicht	„	—	„
8 II	Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Borstgras, Fioringras, Blutauge.	Nicht	„	—	Blechinger 24. Juli 1916
27b					
9	Wiese: Borstgras, Rotschwingel, Braunmoos.	Sehr gut	„	Genossenschaftliche Entwässerung	H. Schreiber 1. Juli 1915
10	Wiese: Schilf, Seggen, Spierstaude, Sumpfdistel.	Gut	Ursprünglich Streuwiese, 1902—1905 Acker,*) seit 1906 Wiesen	War der Sage nach einmal Teich, der Damm ist noch sichtbar	H. Schreiber 22. April 1901, 1. Juli 1915

*) Versuchsäcker, siehe Österr. Moorzeitschrift, 6. Jg., S. 78, 82. — Moortage von H. Schreiber abgehalten Sommer 1903, 1904, 1905. — Torfuntersuchung von der landwirtschaftl.-chem. Versuchsstation Wien 1902.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
11 Tl	Poschitz	Wiese neben der Bahn Bl. 11	1 P	—	0·5	—	0·5	660	Quellige Mulde	Hornblendeschiefer		Brucht. Riedt.	B
12 Tl	Neudorf	Schwarzteich Bl. 11	3 P	—	6	—	Bis 2·5	720	Kessel	Granit	2 alte	„	B
	Bzh. Kralowitz. (6 VIII o)												
	Bez Manetin												
1 Kz	Zahradka	Am Sumpf Bl. 9	P	—	—	1·5	Bis 2	509	Hang	Urtonschiefer	Stich	Brucht. (Erle); Riedt.	B
2 Kz	„	Erlenfleck Bl. 9	P	—	—	1·5	1	510	„	„	—	„	B
3 Kz	„	Leschker Wiesen Bl. 9	P	—	1	—	0·5-1	515	„	„	—	„	B
4 Kz	„	Leschker Hutung Bl. 9	G	—	0·5	3	Bis 3	560	„	„	Stich	„	B
5 Kz	„	Auf der Reit Bl. 9	G	—	—	1	1	550	„	„	—	„	B
6 Kz	„	Gefäre Bl. 9	G	—	—	4·5	Bis 2	540	„	„	—	„	B
7 Kz	Hurkau	Herwiner Wiese Bl. 9	P	—	1·5	—	Mittel 1	504	„	—	—	„	B
8 Kz	„	Lohe Bl. 9	G	—	1	11·5	Bis 3	540	„	—	1	„	B
9 Kz	„	Gamochen Bl. 9	G	—	—	2·5	1·5	542	„	—	—	„	B
10 Kz	Preitenstein	Drahanka Bl. 9	H	—	1	—	über 1·3	546	Hang	Tonschiefer, Quarz	—	Brucht.	B
11 Kz	„	Stelzer Teich Bl. 9	H	—	2	—	1·3	530	Talmulde a. Bach	„	—	„	B
12 Kz	Lukowa	Schusterwebers Erlen Ort Hurz	P	—	1	—	über 1	530	Hang	Gneis, Quarz	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
11	Wiese: Borstgras, Seggen, Braunmoos, Fioringras, Rotschwingel.	Leicht, mustergiltig	Wiese	Durch die Wassergenossenschaft entwässert	H. Schreiber 13. November 1899 1. Juli 1915
12	Wiese: Borstgras, Schafschwingel, Rotklee, Seggen.	Ziemlich, leicht	Wiese, Brenntorfgewinnung, Bademoor	Am Rande ein Säuerling	H. Schreiber 10. Juni 1915
1	Wiese: Rotklee, Ruchgras, Rotschwingel, Honiggras, Teufels-Abbiß, Borstgras, Engelwurz.	Schwach, leicht	Wiese	Gutachten von H. Schreiber, siehe Österr. Moorzeitschr. 1905, S. 97	H. Schreiber 1901
2	Wiese: Wie Nr. 1.	„	„	„	„
3	Wiese: Wie Nr. 1.	„	„	„	„
4	Waldweide: Kiefer, Birke, Erle, Binsen, Seggen, Wollgras. Wiese: Wie Nr. 1.	„	Torf zu Mengedünger, Waldweide	„	„
5	Waldweide: Wie Nr. 4.	„	Wiese	„	„
6	Waldweide: Wie Nr. 4.	„	„	„	„
7	Wiese: Wie Nr. 1.	„	Wiese, Eisenocker zu Gasreinigung	„	„
8	Waldweide: Wie Nr. 4. Wiese: Wie Nr. 1.	„	Torf zu Mengedünger, Waldweide, Wiese	„	„
9	Waldweide: Wie Nr. 4.	„	Weide und Wiese	„	„
10	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Rotklee, schwedischer Klee.	Mehrere, ziemlich tiefe Gräben auch gedeckte	Wiese	—	Blechinger 25. Juli 1916
11	Wiese: Weißmoos, Widerton, gemeiner Frauenmantel, Honiggras, Sumpfschotenklee, Schilf.	Teilweise	„	—	„
12	Wiese: Weißmoos, Bitterklee, Schnabelsegge, Schwarzerle, Wald-Engelwurz.	Gedeckte Gräben, neu	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
13 Kz	Lukowa	Brühl, Ort: Hurz Bl. 12	L	—	2	—	über 1·5	500	Hang, am Bache	Gneis, Quarz,	—	Brucht.	B
14 Kz	„	Krausen-Gesär Ort: Hurz Bl. 12	L	—	1	—	über 1	500	„	„	—	„	B
15 Kz	„	Holzwiesen Ort: Hurz Bl. 12	L	—	2	—	über 1·3	540	Hang	„	Einige Löcher	„	B
16 Kz	Zwolln	Saure Wiesen hinterm Teich, Gemeindeanteile. Bl. 12	L	—	15	—	2	439	Tal, am Bache	„	Einige alte	„	B
	Bzh. Podersam. (5 IX w, 5 VIII o												
	Bez. Podersam												
1 Pm	Leschkau	Am schwarzen Teich Bl. 12	H	—	3	—	über 2	420	Kessel	Granit	1	Brucht. Spindlingtorf, stark verschl. mit Eisenocker versetzt.	R B
2 Pm	Kriegern	Kopfen Bl. 12	L	—	2·7	—	über 1	326	Ebene	Melaphyr	—	Brucht.	B
3 Pm	Groß-Otschehau	Jägerwiese, Erlwiese in Wohlau Bl. 12	L	—	10	—	über 2, meist seichter	334	Tal, am Bache	Alluvium, Melaphyr	—	Brucht. oben brauner Torf, dann Lehm, unten schwarzer Torf.	B
4 Pm	Rudig	Seiska und Gemeindewiese Bl. 12	L, G	—	12	—	über 2, meist seichter	332	„	Melaphyr	—	Brucht.	B
5 Pm	„	Erlwiese Bl. 12	L	—	7	—	über 1, meist seichter	340	„	„	—	„	B
6 Pm	Neudorf	Teichwiesen Bl. 12	H	—	2·3	—	über 0·9	540	Mulde	Basalt	—	Brucht. verschlämmt	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
13	Wiese: Weißmoos, Rotklee, Bitterklee, Weißklee, Waldengelwurz, Dreizahn.	Teilw., leicht	Wiese	—	Blechinger 25. Juli 1916
14	Wiese: Weißklee, Rotklee, Honiggras, Blaugras, Ruchgras, Otterwurz. Acker: Futterwicke, Erbse, Hafer, Gerste.	Gut; gedeckte Gräben, leicht	Wiese, Acker	—	„
15	Wiese: Weißmoos, Blaugras, Bitterklee, kleiner Klee, spießblättriger Löwenzahn, Fioringras, gebräuchlicher Ehrenpreis.	Teilweise, erst im Entstehen, leicht	Wiese, Torfgewinnung wahrscheinlich zu Dünger	—	„
16	Wiese: Honiggras, Rotklee, spießblättriger Löwenzahn, gemeiner Frauenmantel, gebräuchlicher Ehrenpreis, Kammgras.	Sehr verschieden	Wiese	—	Blechinger 26. Juli 1916
1	Wiese: Waldbinse, kleine Bibernelle, Honiggras, Rotklee, Schilf, spießblättriger Löwenzahn, Borstgras.	Gut	Wiese, Torfgewinnung	—	Blechinger 19. August 1915
2	Wiese: Rasenschmiele, Rotklee, Sumpfdistel, Schilf, Otternwurz.	Gut, meist gedeckte Gräben	Wiese	—	Blechinger 6. September 1916
3	Wiese: Kohldistel, Waldengelwurz, Otternwurz, Sumpfschachtelhalm, Rotklee, Wiesenstorchschnabel, schwedischer Klee.	Gut, auch gedeckte Gräben	„	—	Blechinger 6., 7. Sept. 1916
4	Wiese: Schilf, Honiggras, Waldengelwurz, Rotklee, Rasenschmiele, gebräuchlicher Ehrenpreis, Sumpfstorchschnabel.	Meist gut, zum Teil schwer	„	—	Blechinger 7. September 1916
5	Wiese: Kohldistel, Wiesenplatterbse, Otternwurz, französisches Raygras, Rasenschmiele, Rotklee, Sumpfschachtelhalm, Waldengelwurz, gebräuchlicher Ehreupreis.	Meist gut	„	—	Blechinger 6. September 1916
6	Wiese und Streuwiese: Schilf, Waldengelwurz, Otternwurz, Drahtschmiele, Wiesenplatterbse.	Gut	Wiese, Streuwiese	—	Blechinger 16. August 1915

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
	Bzh. Ludit. (5 VIII w, 5 VIII o)												
	Bez. Buchau												
1 L	Sollmus	Kassawiesen im Haderberg Bl. 11	1 J	—	0·5	—	über 0·9	600	Am Bache	Granit	—	Brucht.	B
2 L	„	Bruckerwiese Bl. 11	L, G	—	5	—	über 0·9	618	Hang	„	—	„	B
3 L	„	Märterl-Loh Bl. 11	1 L	—	1·75	—	über 0·9, meist seichter	618	Talmulde	„	—	„	B
4 L	Bergles	Turnwiesen Bl. 11	Mehrere L	—	1	—	über 1	680	Kamm	Hornblendeschiefer	—	„	B
5 L	„	„Tilga“ und Hofwiese Bl. 11	Mehrere L	—	8	—	über 1·2	680	„	„	—	„	B
6a L	Pirk	Listteich Wiesen Bl. 12	L, H	—	1·5	—	über 1·25	800	Hang, am Teich	Basalt	—	„	B
6b L	Olitzhaus	Listteich Wiesen Bl. 12			1	0·2							
7 L	Luck	Klausenwiesen Bl. 12	Mehrere L	—	0·6	—	über 0·9	607	Im Tal	„	—	„	B
8 L	Bohentsch	Paznauer Wiese Bl. 12	Mehrere L	—	1·5	—	über 1	617	Hang	Gneis	—	„	B
9 L	Buchau	Hinter der Pfarrmauer Bl. 11	2 L	—	1·5	—	über 1·8	671	Hangmulde	„	—	„	B
10 L	„	Huschkamühl-Geräum Bl. 11	3 L	—	1	—	über 0·9	650	Hang	„	—	„	B
11 L	„	Bartmühl-Geräum Bl. 11	Einige L	—	0·8	—	über 0·9	650	„	„	—	„	B
	Bez. Ludit												
12 L	Kummerau	Rehwiesen Bl. 11	2 L	—	0·9	—	über 1	593	„	Glimmerschiefer	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wiese: Borstgras, gebräuchlicher Ehrenpreis, Sumpfdistel, gemeiner Frauenmantel, spießblättriger Löwenzahn, Honiggras.	1 gedeckter Graben vom Brunnen in den Bach, einige zugewachsene Gräben	Wiese, Wasser des Brunnens im Moore wird teils durch Windmotor, teils durch Elektrizität in die Genossenschaftsmolkerei Sollmus getrieben	—	Blechinger 12. August 1915
2	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Otternwurz, Borstgras, Honiggras.	Verschieden, zum Teil wenig	Wiese	—	„
3	Wiese: Honiggras. gebräuchlicher Augentrost, Sumpfherzblatt, Wiesenklee, Otternwurz.	Ungleich, leicht	„	—	„
4	Wiese: Otternwurz, gebräuchlicher Ehrenpreis, Sumpfblutauge, Weißklee.	Wenig	„	—	Blechinger 13. August 1915
5	Wiese: Gebräuchlicher Augentrost, Sumpfdistel, Rotklee, Honigklee, Otternwurz.	Gut	„	—	„
6a	Wiese: Weißmoos, Sumpfherzblatt, Weißklee, Sumpfschachtelhalm, gemeiner Frauenmantel. Wald: Fichte, Hainrispengras, Wiesen-Platterbse.	Gut, ein Teil neue Gräben	Wiese, Wald	—	„
6b					
7	Wiese: Widerton, Sumpfdistel, Rotklee, Weißklee, Otternwurz, Honiggras.	Ziemlich gut	Wiese	—	Blechinger 16. August 1915
8	Wiese: Sumpfschachtelhalm, Natternwurz, Wiesen-Platterbse, Rotklee, Weißmoos, Schnabelsegge, Bitterklee.	Teilweise	„	—	Blechinger 14. August 1915
9	Wiese: Rotklee, Sumpfschachtelhalm, Widerton, Borstgras, Otternwurz, Sumpfblutauge.	Zum Teil, meist gut	Wiese, kultiviert, aber nicht weiter gepflegt.	—	„
10	Wiese: Weißmoos, Bitterklee, Sumpfblutauge, Borstgras, Otternwurz.	Mangelhaft	Wiese	—	Blechinger 13. August 1915
11	Wiese: Weißmoos, Bitterklee, Sumpfblutauge, gemeiner Frauenmantel, Honiggras.	Wenig	„	—	„
12	Wiese: Weißmoos, Sumpfherzblatt, gebräuchlicher Augentrost, Rotklee, spießblättriger Löwenzahn, gemeiner Frauenmantel.	Teilweise, nicht zu schwer	„	—	Blechinger 18. August 1915

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
13 L	Prohorz	Schafwiesen Bl. 12	Mehrere L	—	0·75	—	über 1	551	Kamm	Rotliegendes	1 alter	Brucht.	B
14 L	„	„Draht" Bl. 12	1 G	—	0·5	—	über 0·9	540	Tal	„	—	„	B
15 L	„	Hartowska Bl. 12	2 L	—	0·6	—	1·2	551	Kamm	„	3 alte	„	B
16 L	Liebkowitz	Günzelwiesen Ort: Neuteplitz Bl. 12	1 L	—	1·25	—	über 1	530	Hang		—	„	B
	Bzh. Falkenau. (5 VII w, o, 4 VII w)												
	Bez Falkenau												
1 F	Königsberg	Leibitschanger Bl. 10	Mehrere L	—	0·5	—	Bis 1·1	420	Tal	Alluvium		„	B
2 F	Pochlowitz	Teich Ort: Kotigau Bl. 10	L	—	2	—	über 0·9	430	„	Alluvium, Diluvium (Sand und Schotter)	—	Seggent.	R
3 F	„	Hutteile Ort: Leibitsch Bl. 10	1 G	—	6	—	über 1·5	421	Tal, am Bache	Braunkohlensandstein und Ton (Sand und Schotter)	1 kleiner alter	Brucht.	B
4 F	„	Pochlowitzer Teichwiesen Bl. 10	1 J	—	5	—	Soll 6 tief sein	421	„	Braunkohlensandstein und Ton (Schieferton, Alluvium)	—	„	B
5 F	Katzengrün	Rohr Bl. 10	1 H	—	4	11	über 1·7, wahrscheinl. tief	421	Tal	Kohlensandstein u. Ton (Sand, Schotter, Schieferton)	Mehrere alte	„	B
6 F	„	Wiesenlohe (Louh) Bl. 10	1 L, H	—	0·5	—	über 0·9	450	„	Tonschiefer	—	„	B
7 F	Pürgles	Pürstling Bl. 10	1 L	—	1	—	0·8, meist seichter	580	Hang, am Bache	Glimmerschiefer	—	„	B
8 F	„	Obertannich Bl. 10	1 L	—	—	2	über 1	590	Tal	Braunkohlensandstein Ton (Sand u. Schotter)	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
13	Wiese: Sumpfschachtelhalm, gemeiner Frauenmantel, Sumpfdistel, Sumpfherzblatt, gebräuchlicher Augentrost, Weißmoos, Bitterklee.	Wenig, schwer	Wiese, manchmal Torf als Streu gegraben	—	Blechinger 18. August 1915
14	Wiese und Streuwiese: Borstgras, Gemeinsegge, Bitterklee, Waldbinse, Purgierlein.	Wenig	Wiese, Streuwiese	—	„
15	Wiese: Weißklee, Sumpfdistel, Honiggras, gemeines Straußgras, Waldbinse.	Teilweise	Wiese	—	„
16	Wiese: Moose, Sumpfdistel, Sumpfschachtelhalm, Otternzunge, Blaugras, Wiesen-Platterbse.	Wenig, leicht	„	—	„
1	Wiese: Kleine Bibernelle, große Bibernelle, Schafgarbe, gemeiner Frauenmantel, weiche Trespe, Weißklee. Acker: Roggen.	Gut	Wiese, Acker	—	Blechinger 12. August 1912
2	Wiese: Weißmoos, Sumpfblutauge, Ruchgras, Bitterklee, Honiggras, Sumpfherzblatt.	Ein kleiner Teil gut	Wiese, Sauerbrunn-Versendung	Sauerbrunn in der Wiese	„
3	Streuwiese: Borstgras, Schafschwingel, Felsenlabkraut, Teufelsabbiß, Sumpfdistel, Sumpfschachtelhalm, Honiggras.	Wenig Gräben, aber trocken	Streuwiese	—	Blechinger 18. August 1912
4	Streuwiese: Weißmoos, Blaugras, Sumpfblutauge, Ruchgras, gemeines Straußgras. Wiese: Kleine Bibernelle, gebräuchlicher Ehrenpreis, Weißklee, Honiggras, Sumpfschotenklee.	Meist schlecht schwer	Wiese, Streuwiese	In der Wiese Säuerling	Blechinger 17. August 1912
5	Wald: Weißbirke, Schwarzerle, Schilf, Weißmoos, Widerton, Drahtschmiele, Faulbaum. Wiese: Borstgras, Blaugras, kleine Bibernelle, Teufelsabbiß, Honiggras.	Mehrere tiefe Gräben, Stiche im Walde aber naß	Wiese, Wald	—	„
6	Wiese: Honiggras, Weißklee, Rotklee, Sumpfblutauge, Stielkelp, Sumpfherzblatt.	Ziemlich gut, einige Stellen naß	Wiese	—	„
7	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Bitterklee, Honiggras, Rotklee.	Schlecht, leicht	„	—	Blechinger 14. August 1914
8	Wald: Fichte, Eberesche, Heidelbeere, Rasenschmiele.	Gut	Wald	—	Blechinger 14. August 1912

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
1b G	Prünles	Großgeding u. Beergefär, Forst. Frankenhammer Bz. Graslitz Bl. 10		—	1	—							
9 F	"	Am Reitl, Binsengefär Bl. 10	1 H	—	—	15	über 2·5	651	Kamm	Granit		Brucht. Moost.	B
10 F	Thein	Bruckteich Bl. 11	1 H	—	—	1	über 0·9	490	Tal, am Bache	Braunkohlensandstein und Ton (Sand und Sandsteine)		Brucht.	B
11 F	"	Techlerin, Ort: Sandhäuser Bl. 11	Einige P	—	3	—	über 0·9	410	Tal, am Flusse	Glimmerschiefer (Sand und Sandsteine)		"	B
12 F	Lobs	Häuselgefär Ort: Kohling Bl. 11	1 H	—	—	3	über 1·2	750	Hang	Granit		"	B
13 F	"	Schwarze Hülle Ort: Kohling Bl. 11	1 H	—	0·5	9	über 1·6	722	"	"		"	B
14 F	"	"	1 H	—	—	1·5	0·75, meist seichter	722	"	"		"	B
15 F	"	Löschengefär Bl. 11	1 H	—	—	6	über 1	722	"	"	—	"	B
16 F	Frohnau	Große Fastnachtswiese Bl. 11	1 H	—	1·5	1	über 1·8	835	"	Gneis	—	"	B
17 F	"	Kleine Fastnachtswiese Bl. 11	1 H	—	0·5	—	über 1	855	"	"	—	"	B
18 F	"	Frohnauer Wiesen Bl. 11	Mehrere P	—	2	—	über 0·9	739	Am Bache	"	—	"	B
19 F	"	Lobstalwiesen Bl. 11	Einige P	—	2	—	über 1	735	"	"	—	"	B
20 F	"	"	Einige P	—	0·75	—	über 1	730	"	"	—	"	B
21 F	"	Lohe („Louh") Bl. 11	Mehrere P	—	0·5	—	über 1	750	Hang	"	—	"	B
69b M	"	Zaukfilz (Forst. Sangerberg, Bez. Marienbad) Bl. 11	1 H	—	—	4				—			

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1b					
9	Wald: Fichte, Kiefer, Weißbirke, Weißmoos, Heidelbeere, Schnabelsegge, Meerstrandskiefer. Anpflanzung: Fichte, Rasenschmiele, Flattersimse, Knäuelsimse, Haarbirke, sparrige Simse.	Mangelhaft	Wald	—	Blechinger 29. Juli 1912
10	Wald: Fichte, Rauhbirke, Faulbaum, Kiefer, Drahtschmiele, Eberesche, Widerton, Weißmoos.	Ziemlich, leicht	Wald, neue Anpflanzung wird angelegt	—	Blechinger 13. August 1912
11	Wiese: Ruchgras, Sumpfdistel, Rotklee, Borstgras, Honiggras, Blaugras, Drahtschmiele.	Keine Gräben zu sehen, aber meist trocken	Wiese, Torf zu Heilzwecken geholt	—	„
12	Wald: Fichte, Gemeinsegge, Scheidenwollgras, Widerton, Drahtschmiele.	Gut	Wald	—	Blechinger 6. August 1915
13	Wald: Fichte, Sauerklee, Widerton, Heidelbeere. Wiese: Borstgras, Waldbinse, Ruchgras.	„	Wald, Wiese	—	„
14	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Heidelbeere.	„	Wald	—	„
15	Wald: Fichte, Weißmoos, Heidelbeere, Widerton, Sauerklee.	„	„	—	Blechinger 6. August 1915
16	Wiese: Weißmoos, Borstgras, Ruchgras. Anpflanzung: Fichte, Rasenschmiele, Flattersimse, Weißmoos.	Teilweise	Wiese, Anpflanzung	—	Blechinger 5. August 1915
17	Wiese: Weißmoos, Moosbeere, Borstgras.	„	Wiese	—	„
18	Wiese: Weißmoos, Sumpfblutauge, Waldbinse, gemeiner Frauenmantel, Borstgras.	Wenig	„	—	„
19	Wiese: Rotklee, Weißklee, kleine Bibernelle, gemeiner Frauenmantel, Honiggras.	Gut	„	—	„
20	Wiese: Weißmoos, gemeiner Frauenmantel, Sumpfblutauge, Honiggras, Borstgras.	Ziemlich	„	—	„
21	Wiese: Weißklee, Wiesen-Platterbse, gemeiner Frauenmantel, Spierstaude.	Gut	„	—	„
69b					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
	Bzh. Elbogen. (5 VII o)												
	Bez. Elbogen												
1 En	Lauterbach	Hofwiesen im alten Hau Bl. 11	1 G	—	6	—	1·7	756	Tal	Granit	—	Brucht.	B
2 En	„	Büschelwiesen Bl. 11	Mehrere L	—	4	—	über 1·6	791	Hang	„	—	Brucht. Moost.	B
3 En	„	Bartlsloh Bl. 11	3 L	—	1	—	0·5-2	790	„	Gneis	—	Brucht. Riedt.	B
4 En	„	Kaiser Peint Bl. 11	Viele L	—	2	—	Seicht	790	„	„	—	Riedt. Brucht.	B
5 En	„	Güttlsaat Bl. 11	Einige L	—	2·5	—	über 1	760	Am Bache	Granit	—	Brucht.	B
6 En	„	Große Waldwiese Bl. 11	2 L	—	1	—	Seicht	810	Hang	„	—	Brucht. Riedt.	B
7 En	„	Kleine Waldwiese Bl. 11	1 L	—	0·75	—	1·5	730	„	„	1 kleiner, 2 Löcher	Brucht.	B
8 En	„	Plötzenbach Bl. 11	1 G	—	—	1	über 1	730	Am Bache	„	—	„	B
9 En	„	Plötzen Bl. 11	1 G	—	—	0·5	1	730	Hang	„	—	„	B
10 En	„	Etlgefär Bl. 11	1 G	—	—	4	über 1·5	730	„	„	—	„	B
11 En	„	Brunnengefär Bl. 11	1 G	—	—	1·5	über 1·5	730	„	„	—	„	B
12 En	Schönfeld	Schönfelder Heide („Had") Bl. 11	2 G	83·5	—	—	Stich 2·7, soll 7 tief sein	774	Kessel	Granit, Gneis	Viele, ganz unregelmäßig	Reisert. jüngerer Moost. Brucht. Holzt.	M
13 En	Nallesgrün	Schachthau Bl. 11	1 G	—	—	2·5	Bis 2	722	„	Granit	—	Brucht.	B
14 En	„	Geräum Bl. 11	1 L	—	2	—	über 1	630	„	„	—	„	B
15 En	„	„	1 L	—	0·5	—	über 1	630	„	„	—	„	B
16 En	„	Diebsweg Ort: Dreihäuser Bl. 11	1 G	—	0·75	5·75	Bis 1·8	634	„	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wiese: Ruchgras, Drahtschmiele, Widerton, sparrige Simse, Schafschwingel.	Unregelmäßig, neben Gräben Auswurf	Wiese	—	Blechinger 6. August 1915
2	Wiese: Borstgras, Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, Drahtschmiele.	Teilw., leicht	„	—	„
3	Wiese: Borstgras, Ruchgras, gemeines Straußgras.	Vorhanden, leicht	„	—	H. Schreiber 8. Juli 1915
4	Wiese: Wie Nr. 3.	„	„	—	„
5	Wiese: Weißmoos, gemeiner Frauenmantel, Widerton, kleine Bibernelle, Honiggras.	Ziemlich gut	„	—	Blechinger 7. August 1915
6	Wiese: Borstgras, Ruchgras, gemeines Straußgras.	Vorhanden, leicht	„	—	H. Schreiber 8. Juli 1915
7	Wiese: Sumpfdistel, Weißmoos, Waldschachtelhalm, Borstgras.	Wenig, leicht	Wiese, Torfgewinnung zu Badezwecken, nach Karlsbad verkauft	—	Blechinger 7. August 1915
8	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Waldschachtelhalm, Sauerklee.	Gut	Wald	—	„
9	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Waldschachtelhalm, Sauerklee.	„	„	—	„
10	Wald: Wie Nr. 9.	„	„	—	„
11	Wald: Wie Nr. 9.	„	„	—	„
12	Ödung: Weißmoos, Widerton, gemeine Heide, Trunkelbeere, Moosbeere, Nebelbeere, Latsche fast ausgerottet.	Schlecht, ein Graben zwischen Elbogener und Schönfelder Besitz: leicht	Brenntorfgewinnung	Die Armen der Stadt Schönfeld haben das Recht, Torf zu stechen. Gutachten über eine Streufabrik Schreiber 1919	Blechinger 16. August 1912 H. Schreiber 10. August 1919
13	Anpflanzung: Fichte, kleiner Ampfer, Reitgras, Widerton, Drahtschmiele, Flattersimse.	Gut		—	Blechinger 16. August 1912
14	Wiese: Blutwurz, Widerton, Borstgras, Hundsstraußgras, Weißklee.	Teilweise	Wiese	—	„
15	Wiese: Honiggras, scharfer Hahnenfuß, Borstgras, Widerton.	Ziemlich gut	„	—	„
16	Anpflanzung: Fichte, Kiefer, Fadensimse. Wald: Kiefer, Fichte, Widerton, Weißmoos. Wiese: Widerton, Borstgras, Weißmoos, Moosbeere, Honiggras.	Gut	Wald, Wiese	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
17 En	Nallesgrün	Schnappenstein Bl. 11	1 G	—	1·5	2	über 1·2	634	Kessel	Granit	—	Brucht.	B
18 En	„	Nallesgrüner Hut Bl. 11	1 G	—	0·5	—	über 0·9	631	Hang	„	—	„	B
19 En	Roßmeißl	Rohrwiese Bl. 11	1 L	—	0·5	—	Bis 2	504	„	Braunkohlensandstein und Ton	1 breiter Graben	„	B
	Bzh. Eger. (5 VI o, 5 VII w, 4 VII w) (Alle Moore auf Blatt 10)												
	Bez. Eger.												
1 E	Liebenstein	Ackert-Loh	1 H	—	—	1	über 1	556	Tal	Granit	—	Brucht.	B
2 E	„	Mooskolben-Loh und „Rehal"	1 H	—	—	3	über 1	560	Mulde	„	—	Heideerde Brucht.	B
3 E	„	Sandbrunn	1 H	—	—	0·6	über 1	550	Tal	„	—	Obere Schichte rezenter sandreicher Nadelt.	B
4 E	„	Große Hüll	1 H	—	0·5	1	über 1	550	Am Bache, im Tal	„	—	Lockerer Brucht.	B
5 E	„	Kleine Hüllwiese	1 H	—	0·6	—	Bis 0·8	545	„	„	—	Brucht. rezenter Moost.	B
6 E	„	Weißenbach	Mehrere L	—	2	—	über 1	512	Talmulde	„	—	Spindlingt. Moost.	R
7 E	„	Anger-Loh („Louh")	Mehrere L	—	2	—	0·5-1	500	Tal, am Bache	„	—	Riedt., sehr verschlämmt	R
8 E	„	Wirtsbruck	Mehrere L	—	0·5	—	Bis 1	511	„	„	—	Seggent. Brucht.	R
9a E	„	Wirtsteich, Hofteich	Mehr. L, H	—	5	—	über 1·2, meist seichter	511	„	„	1 kleiner	Verschlämmter Lebert. Riedt.	R
9b E	Eichelberg	„		—	2·5	—							
9c E	Seeberg	„		—	5	—							
10 E	„	Peint	Mehrere L	—	3	—	über 1·2	518	Hang	„	1 alter-	Lebertorf mit Holzkohlen	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
17	Wiese: Widerton, Weißmoos, Borstgras, Weißklee. Wald: Fichte, Kiefer, Flattersimse, Rasenschmiele.	Teilw., schwer	Wiese, Wald	—	Blechinger 16. August 1912
18	Wiese: Weißmoos, rundblättriger Sonnentau, Moosbeere, Sumpfblutauge.	Nicht leicht	Wiese	—	„
19	Wiese: Weißmoos, Borstgras, Sumpfdistel, Ruchgras, Drahtschmiele.	Ziemlich gut, nicht zu schwer	„	—	Blechinger 11. August 1915
1	Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Reitgras, Drahtschmiele.	Wenig	Wald	—	Blechinger 9. August 1910
2	Wald: Fichte, Kiefer, Rasenschmiele, Waldbinse.	Ziemlich gut, nicht zu schwer	„	—	„
3	Wald: Fichte, Rasenschmiele, Weißmoos, Widerton, Reitgras, Waldbinse.	Teilweise, nicht schwer	„	—	„
4	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Mannaschwingel, Schlammschachtelhalm. Waldschlag: Hundsstraußgras, Weißmoos, Widerton, Drahtschmiele. Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Reitgras.	Teilweise, zum Teil schwer	Streuwiese, Wald	—	„
5	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Hundsstraußgras, Sumpfblutauge.	Ziemlich, nicht schwer	Streuwiese	—	„
6	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Zittergras, Sumpfdistel.	Nicht, leicht	„	—	„
7	Wiese: Weißmoos, Weißklee, Widerton, Otternwurz, scharfer Hahnenfuß.	Wenig, durchführbar	Wiese	—	„
8	Wiese: Weißmoos, Bitterklee, Sumpfblutauge, Weißklee, Otternwurz.	Zu wenig, schwer	„	—	Blechinger 10. August 1910
9a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Honiggras, Borstgras, Weißklee.	Teils gut, teils weniger gut; verschieden schwer	„	—	„
9b					
9c					
10	Wiese: Rotklee, Weißklee, Honiggras, kleine Bibernelle, Otternwurz.	Gut, leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
11 E	Mühlbach	Irlicht (Erlenbestand)	1 H	—	8	0·5	Bis 1·5	471	Am Teich, im Kessel	Diluvium	2 alte aufgelassene	Brucht.	B
12 E	Oberlohma	Stadtteich	1 G	—	23	—	1·5, soll bis 4 tief sein	435	Zwisch. drei Teichen	Oligozän	—	Grast. Brucht.	R
13a E 13b 13c 13d	Franzensbad Schlada Trebendorf Tirschnitz	Franzensbader Moor	1 G	—	106	98	Bis 5	433	Im Tal, am Bache	„	Mehrere, früher in Langenbruck eine Stützke'sche Preßtorfmaschine	Mineralmoor: Riedt. mit viel Holz; Seggent. Schilft. Brucht.	R B
14 E	Stein	Peint	2 P	—	1·2	—	über 1	445	Hochebene	„	—	Stark verwitterter Riedt.	R
13e E	„	Teile des Franzensbader Moores											
15a E	Pilmersreuth	Heiligenkreuzer Wiese	1 H	—	1·5	—	1-1·5	510	Tal	Diluvium	Mehrere alte	Verwitterter Brucht. weiß punktiert; Muddetorf aschenreich. Mineralmoor	R
15b E	Gehaag	Heiligenkreuzer Wiese		—	0·75	—							
16 E	Pograth	Bruckwiese	Mehrere P	—	4	—	über 1·2	441	Kessel	Alluvium	—	Riedt. verschlämmt	R
17 E	Altkinsberg	Rohrteich und Rohrwiesen	Mehrere P	6 Teich	9	—	über 1·2	441	Am Teiche u. Bach	Diluvium, Kambrium	—	Riedt. stark verschlämmt Schilft. verschlämmt	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
11	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdotterblume, Sumpfblutauge, Gemeinsegge, Rasenschmiele. Wald: Kiefer, Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Heidelbeere, Preißelbeere, Krähenbeere.	Mangelhaft, schwer	Streuwiese	—	Blechinger 6. August 1910
12	Wiese: Weißmoos, Widerton, Seggen, Breitblatt-Wollgras.	Schlecht, schwer	Wiese	—	„
13a 13b 13c 13d	Wiese: Borstgras, Ruchgras, Weißmoos, Sumpfblutauge, Blaugras, Hundsstraußgras. Anpflanzung: Rauhbirke, Rasenschmiele, Schafschwingel, Honiggras. Wald: Fichte, Weymutskiefer, Stieleiche.	Verschieden, schwer	Torfgewinnung zu Moorbädern; Moorsalzgewinnung; Park; Mineralquellen s. Öst. Moorzeitschr. 5. Jg. S. 90, 95 | Bä- 2. Jg. S. 33, 49 / der 5. Jg. 94 Plan des Moores 5. Jg. 92 | Funde im 4. Jg. 70 / Moor 5. Jg. 194 (Moorankauf). 1900 wurde von einem Landwirt in Langenbruck Preßtorf hergestellt.	Auf einem Teil stehen Gebäude	Blechinger 11., 12. Aug. 1910
14 13e	Wiese: Weißmoos, Sumpfschachtelhalm, Sumpfblutauge, Honiggras, Bitterklee, Weißklee.	Wenig, schwer	Wiese	—	Blechinger 11. August 1910
15a 15b	Wiese: Borstgras, Weißmoos, Bitterklee, scharfer Hahnenfuß. Streuwiese: Schlammschachtelhalm, Weißmoos, schmalblättriges Wollgras, Bitterklee.	Schlecht, möglich	Wiese, im Mooruntergrunde wird weißer Ton gewonnen	—	Blechinger 28. Juli 1910
16	Wiese: Weißmoos, Honiggras, scharfer Hahnenfuß, Labkraut, Sumpfschachtelhalm. Teich: Weiße Seerose, Pfeilkraut, Schnabelsegge, schwimmendes Laichkraut, schmalblättriges Wollgras.	Schlecht, schwer	Wiese	—	Blechinger 29. Juli 1910
17	Teich: Weißmoos, Hundsstraußgras, Knäuelsimse, Flattersimse, Sumpfblutauge, Schilf. Teichrand: Ruchgras, gemeine Heide, Preiselbeere, Rasenschmiele. Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Gemeinsegge, Zittergras, Rentierflechte.	Teilw., schwer	Teich, Wiese	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
18 E	Altalbenreuth	Gefär Ort: Ober-Lindau	2 P	—	1	—	über 1·5	479	Tal, am Bache	Braunkohlensandstein und Ton	—	Brucht.	B
19 E	„	Steinwiese Ort: Ober-Lindau	1 P	—	0·9	—	über 0·9, meist seichter	480	„	„	—	„	B
20 E	„	Posaune Ort: Ober-Lindau	1 P	—	0·7	—	über 1·2	500	„	Tonschiefer	—	„	B
21 E	„	Scheiben Ort: Ober-Lindau	P	—	1	—	1·2	480	Tal, am Zusammenfluß zweier Bäche	Braunkohlensandstein und Ton	—	Brucht. zum Teil verschlämmt	B
22 E	„	Rehberg Ort: Gosel	1 P	—	3·3	—	über 1·2	500	Tal, am Bache	Tonschiefer	—	Brucht.	B
23 E	„	Säuerlingwiese	Mehrere P	—	3·6	—	über 1·2, meist seichter	500	„	„	—	„	B
51d E	Palitz			—	1	—							
51c M	Konradsgrün	Gefär, (Forst. Untersandau, Zeidlweid, Bz. Marienbad)	P	—	0·5	—							
24 E	Taubrath	Wiese unter der Taubrather Mühle	P	—	0·75	—	0·8, meist seichter	490	„	„	—	Brucht. oben sandiger Lehm	B
25 E	„	In der Wies	Mehrere P	—	2·25	—	über 0·9	470	„	Braunkohlensandstein	—	Brucht.	B
26 E	Unter-Posau	Brunnenwiese	Mehrere P	—	1·8	—	über 0·9	460	„	Braunkohlensandstein und Ton	—	Brucht. zum Teil stark verschlämmt	B
27 E	Gaßnitz	Rau Ort: Treunitz	Mehrere P	—	4·5	—	über 1	449	Am Flusse	„	—	Riedt.	B
28 E	„	(„Louh") Lohe	Mehrere P	—	20	—	über 0·9, meist seichter	430	Tal, am Flusse	„	—	„	B
29 E	Thurn	Teich	2 P	—	2·5	—	über 0·9	430	Tal, am Bache	„	—	Brucht.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
18	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Igelsegge, Sumpfblutauge, Bitterklee, gemeines Straußgras.	Wenig, schwer	Streuwiese, Weide		Blechinger 14. August 1913
19	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Blaugras, Ruchgras, Honiggras.	Wenig Gräben, schwer	Wiese	—	„
20	Wiese: Weißmoos, Widerton, Blaugras, Bitterklee, Honiggras.	Wenig Gräben, leicht	„	—	„
21	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Gemeinsegge, Hundsstraußgras, gemeine Heide, rundblättriger Sonnentau, Schnabelsegge.	Größtenteils nicht entwässert	Streuwiese	Torf am Bachufer bloßgelegt	„
22	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Gelbsegge, Flattersimse, Honiggras.	Wenig, nicht zu schwer	Wiese	—	„
23	Wiese: Kleine Bibernelle, Bitterklee, Weißmoos, Waldengelwurz, Ruchgras.	Teilweise, nicht leicht	„	Säuerling auf mineralischem Boden, aber von Moor umgeben	„
51d					
51c					
24	Wiese: Weißmoos, gebräuchlicher Augentrost, Honiggras, Rotklee, Widerton.	Zum Teil gut	„	—	„
25	Wiese: Rotklee, Weißklee, Honiggras, gebräuchlicher Ehrenpreis, Bergwohlverleih, Weißmoos, Widerton.	Teilw. gut	„	—	„
26	Wiese: Honiggras, gebräuchlicher Augentrost, Sumpfdistel, Weißmoos, Widerton, Dreizahn.	Verschieden	„	—	„
27	Wiese: Kleine Bibernelle, Braunmoos, Sumpfblutauge, Sumpflabkraut, Waldbinse, Sumpfschotenklee, Waldengelwurz.	Wenig Gräben, schwer	„	—	Blechinger 2. August 1915
28	Wiese: Rotklee, Wiesenblatterbse, Sumpfblutauge, gebräuchlicher Augentrost, Otternwurz, Waldengelwurz, Spierstaude.	Meist gut, ein Teil wenig, weil schwer	„	—	Blechinger 19. August 1912
29	Wiese: Honiggras, Wiesenfuchsschwanz, Otternwurz, Weißklee, Rotklee.	Gut, gedeckte Gräben	Wiese mit Erde überführt und besamt	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
30 E	Dürnbach	Gefär, Ort: Tipessenreuth	2 P	—	0·4	2	über 0·9	430	Tal, am Bache	Braunkohlensandstein und Ton	—	Brucht.	B
31 E	Mostau	Gefär bei Klingen	1 H	—	1	2	2, meist seichter	420	Tal	Alluvium (Sand und Schotter)	1 alter	„	B
32 E	„	Hutmatwiese Ort: Klingen	1 H	—	2	—	über 0·9	420	„	„	—	„	B
33d E	Rebanitz	Furt Wiese, Soos Wiese		—	6	—							
	Bez. Mildstein												
33a E	Höflas	Feller-Wiese, Neudorfer Torfstich, Kiefernloh, Weiße Wiese, „Oanschpa", „Gmoan" (Gemeinde), Soos	Mehrere G, H, P; Von 33a gehören Mattoni 1/7, Karlsbad 3/7, Franzensbad 3/7	2	57	—	über 2·2	430	Am Bache	Braunkohlensandstein und Ton	2 neue und mehrere alte	Heideerde Moost. Riedt. Brucht. (Zwergbirkentorf) Spindlingtorf Muddetorf Vitrioltorf Vivianit Kieselgur Morasterz. Im Untergrund Ortstein	R M B
33b E	Rohr	Soos		90	36	—							
33c E	Neudorf	Furtwiese		3	34	—							
34 E	„	Peint	1 P	—	1	—	über 1	430	„	„	—	Verschlämmter Riedt. Schilft. mit Holzresten	R
35 E	„	Holzteich	2 P	1·5	4	—	Stich 1·5, über 2	440	„	„	3 alte	Brucht.	B
36 E	Watzgenreuth	Watzgenreuther Gemeindegrund	1 P	1	0·8	—	über 2	426	Am Bache, im Tale	„	1 alter	Moorerde aus Brucht. 80 cm Brucht. stark verwittert	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
30	Wald: Weißbirke, Schwarzerle, Fichte, Faulbaum, Schilf, Waldbinse, Weißmoos, Widerton. Weide: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Bitterklee, Honiggras, Blaugras.	Wenig	Wald, Weide	—	Blechinger 19. August 1912
31	Wald: Weißbirke, Schwarzerle, Hühnerdarm, Brombeere, Blaugras, Bergahorn, Sumpfdistel. Wiese und Streuwiese: Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, gemeines Straußgras, Ruchgras.	Meist schlecht, schwierig	Wald, Wiese	—	Blechinger 12. August 1912
32	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Ruchgras, kleine Bibernelle.	Nicht genügend, schwierig	Wiese	—	„
33d					
33a	Wiese: Weißmoos, Wiedrton, Bitterklee, Rotklee, Fadensimse, Blaugras, Borstgras, Weißklee, scharfer Hahnenfuß, Sumpfschachtelhalm. Ödung: Gemeine Heide, Scheidenwollgras, Drahtschmiele, Kiefer, Weißmoos, Weißbinse.	Verschieden, meist schwer	Wiese, Torfgewinnung zu Bädern Gewinnung von Moorsalzen in Mattonis Fabrik, s. Österr. Moorzeitschrift 5. Jg. S. 77, 136 (Bäder*)	Mehrere Sauerbrunnen im Moor	H. Schreiber Blechinger 13., 17. Aug. 1910
33b					
33c					
34	Wiese: Sumpfblutauge, Sumpfherzblatt, Weißklee, Otternwurz, Honiggras.	Teilw., schwer	Wiese	—	Blechinger 15. August 1910
35	Wiese: Widerton, Borstgras, Honiggras, Weißklee, kleine Bibernelle. Ödung: Weißmoos, Moosbeere, Blutauge, Blaugras.	Mehrere Gräben, meist zu naß, schwer	„	Sauerbrunn	Blechinger 17. August 1910
36	Ödung: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Blaugras, gemeine Heide, Borstgras. Wiese: Weißmoos, Widerton, Blaugras, Sumpfherzblatt, Weißklee.	Schlecht, schwer	„	Sprudelnde Wasser infolge aufsteigender Gase	Blechinger 13. August 1910

*) Siehe V. Bieber „Das Mineralmoor der Soos“ 1887, H. Schreiber, „Der erste fossile Fund der Zwergbirke in Österreich“ in Österr. Moorzeitschr., 13. Jg., S. 63, und Schreiber, „Mineralische Einlagerungen im Moor“ im 12. Bericht der Moorkulturstation Sebastianberg. — H. Schreiber, Gutachten über den Karlsbader Besitz 1912, über den Franzensbader Besitz 1907.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
37a E	Watzgenreuth	Doberauer Gemeinde-Wiese	1 G	1	3	—	Stich 1·5, über 2·5	427	Am Bache, im Tale	Braunkohlensandstein und Ton	1 alter	30 cm Moorerde 1 m Brucht. stark verwittert	B
37b E	Mühlessen	„		—	1	—							
38 E	„	Peint	2 P	—	1	—	1·3	428	Am Bache	Quarz, Gerölle		Ganz verwitterter Brucht. mit Sand	B
39 E	„	Teufelswiese	P	—	2·5	—	über 1	430	„	„	1 alter	Brucht.	B
40 E	Schossenreuth	Moorwiese bei der Stöberlmühle	1 P	—	1	—	über 1, meist seichter	480	Tal, am Bache	Glimmerschiefer (Alluvium)		„	B
41 E	Neukirchen	Pfarrwiese	1 P	—	2	—	0·9	480	Tal	Ton, Quarz		Verschlämmter, sandreicher Brucht.	B
42 E	Fasattengrün	Moos	1 P	—	1·1	—	0·9	484	Tal, am Bache	Quarz	1 alter	Riedt. stark versandet, Brucht. mit Kohlenresten	R
43 E	Absroth	Torfstich	2 P	—	1·5	—	über 1, meist seicht	600	Talmulde	Quarz gebänderter Phyllit	—	Brucht. (Birke)	B
44 E	„	Rotauwiese	P	—	1	—	0·9, meist seicht	610	Hang	„	—	Brucht.	B
45 E	„	Lohwiesen	3 P	—	1	—	über 0·9, meist seicht	620	„	„	1 alter	Brucht. Spindlingtorf	B
46 E	„	Torfstich bei der mittleren Mühle	1 P	—	5	—	2·15, meist seichter	600	Tal, am Bache	„	2	Birkent. Fichtent. angekohlt (Haselnußfunde)	B
47 E	„	Filzloh	Mehrere P	—	1·5	—	über 0·9, meist seicht	620	Hang	„	—	Brucht. mit Holzkohle und Sand	B
48 E	Schönbach	„Gesäet" Ort: Ober-Schönbach	1 P	—	4	—	1·5, jetzt beinahe ganz abgetorft	600	„	Gerölle, Quarz	1 großer, alt	Seggent. Holzt.	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
37a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Blaugras, Weißklee. Ödung: Weißmoos, Widerton, rundblättriger Sonnentau, gemeine Heide, Borstgras, Schafschwingel.	Wenig, schwer	Wiese	Sauerbrunn, sprudelndes Wasser	Blechinger 13. August 1910
37b					
38	Wiese: Kleine Bibernelle, Honiggras, Weißklee, Waldengelwurz.	Viele Gräben, aber naß	„	—	„
39	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldengelwurz, gebräuchlicher Augentrost, Spierstaude.	Wenig, schwer	„	—	„
40	Wiese: Borstgras, Ruchgras, Honiggras, Spierstaude, Rotklee.	Nicht genügend	„	—	Blechinger 14. August 1912
41	Wiese: Sumpfschotenklee, Sumpfdistel, scharfer Hahnenfuß, kleine Bibernelle, Rotklee, Weißklee.	Gut; gedeckte und offene Gräben; Quellen	Wiese, mit Erde überkarrt	—	Blechinger 20. Juli 1911
42	Wiese und Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Blaugras, Honiggras, rundblättriger Sonnentau.	Nicht, nicht leicht	Wiese und Streuwiese	—	„
43	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Borstgras, gemeine Heide, Gemeinsegge.	Teilw., leicht	Streuwiese	—	Blechinger 24. Juli 1911
44	Wiese: Weißmoos, Weißklee, Sumpfherzblatt, Sauerampfer, gebräuchlicher Ehrenpreis.	„	Wiese	—	„
45	Wiese: Weißmoos, kleine Bibernelle, Sumpfdistel, scharfer Hahnenfuß, Rotklee.	„	„	—	„
46	Wiese: Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, Sumpfdistel, Ruchgras, Borstgras.	Meist gut	Wiese, etwas Brenntorfgewinnung	—	„
47	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Sumpfdistel, gemeine Heide.	Teilw., leicht	Streuwiese	—	„
48	Streuwiese: Weißmoos, Sternsegge, Borstgras, gemeine Simse, Gemeinsegge.	Nicht, leicht	„	—	Blechinger 21. Juli 1911

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
49a E	Schönbach	Angesäet („Ongsäet") (Fortsetzung Kirchberg Bez. Graslitz nach 9)	2 G	—	6	0·75	1·5, meist seicht, größten teils ausgestochen	600	Tal, am Bache	Gerölle, Quarz	Viele	Brucht. mit Holzkohle	B
50 E	„	Schindlerbruck	1 P	—	0·5	—	0·9, meist seicht	560	Hang	Phyllit und Quarz	—	Brucht. Riedt.	B
51 E	„	Themawiesen	3 P	—	3	—	über 0·9, meist seicht	540	Hang, am Bache	„		„	B
52 E	Dürngrün	Tonnawiese	1 P	—	0·5	—	über 0·9	600	Hang	Gerölle, Quarz	1 alter	„	B
53 E	„	Luderbrunner Wiese	2 P	—	4	—	1·5	600	Tal	Quarzit-gebänderter Phyllit	1	Brucht. (Birke)	B
54a E	„	Hannabach	2 P	—	1	—	1·5	541	Tal, am Bache	„	2 alte	Brucht. mit Sand	B
54b E	Watzkenreuth	„		—	0·5	—							
55 E	„	Hannabach-Wiesen	Mehrere P	1	7	—	0·7	519	Am Bache	Muskowit-schiefer, Schotter	„	Verschlämmter Schilft. mit Holzkohle	R
56c E	„	Holzwiese		—	3	—							
56a E	Fleißen	(Fortsetzung Steingrub nach 61)	Mehrere P	—	6	—	Stich 2, über 3	520	Am Bache, im Tale	„	Mehrere	Riedt. Brucht. (Birke)	R
57 E	„	Teichen	Mehrere P	—	8	—	Stich 1·5	520	Am Bache	Muskowit-schiefer, Granat-führender Schotter	„	Oben Grast. verwittert, unten Riedt.	R
58 E	„	Anger	1 P	—	1·5	—	0·8	542	Am Bache, im Tal	„		Riedt.	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
49a	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Gemeinsegge, Sternsegge, Blaugras, Ruchgras. Wald: Fichte, Kiefer, Weißmoos, gemeine Heide, Gemeinsegge.	Nicht besonders, meist nicht schwer	Streuwiese, Wiese, Wald Klitschtorfgewinnung	—	Blechinger 21. Juli 1911
50	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldschachtelhalm, Borstgras, gemeiner Frauenmantel.	Nicht besonders, leicht	Wiese	—	Blechinger 25. Juli 1911
51	Wiese: Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, Borstgras, Weißklee, Blaugras.	Teilw., leicht	„	—	„
52	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Blutwurz, rundblättriger Sonnentau, Rotschwingel, Gemeinsegge.	Nicht		—	Blechinger 21. Juli 1911
53	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfschotenklee, scharfer Hahnenfuß, Sumpfdistel, Sumpfherzblatt. Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Gelbsegge, Gemeinsegge, Flaschensegge, Weißbinse, rundblättriger Sonnentau.	Wenig, leicht	Wiese, Streuwiese	—	„
54a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdistel, Weißklee, Bitterklee, gemeines Straußgras.	Teilweise, schwierig	Wiese	—	„
54b					
55	Wiese: Scharfer Hahnenfuß, gebräuchlicher Ehrenpreis, Weißklee, Sumpfherzblatt, Borstgras. Stich: Weißmoos, Widerton, Blaugras, Schafschwingel. Ödung; Weißmoos, Widerton, Sumpfläusekraut, Haarbirke.	Wiese, teilweise gut	„	—	Blechinger 18. August 1910
56c					
56a	Wiese: Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, gebräuchlicher Augentrost, Honiggras, Herbstlöwenzahn. Stich: Knäuelsimse, Flattersimse, Weißmoos, Rasenschmiele, Sumpf-Läusekraut.	Nur zum Teil gut; teilweise schwer	Wiese, Knettorfgewinnung	3 Sauerbrunnen	„
57	Wiese: Weißmoos, Honiggras, Borstgras, Rotklee, Ruchgras. Stich: Weißmoos, Schlammschachtelhalm, Schilf, Hundsstraußgras.	Teilw. gut, leicht	„	—	„
58	Wiese: Weißmoos, Bitterklee, gemeine Simse, Sumpfblutauge, Sumpfläusekraut, Widerton.	Wenig, leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
59 E	Fleißen	Trauerloh	1 G	—	1	—	über 1	542	Am Bache, im Tale	Muskowitschiefer, Granatführender Schotter	—	Schilft. verschlämmt	R
60 E	„	Furt-Wiese	2 L	—	5	—	Stich 1, über 2	520	„	„	2 alte	Brucht. Riedt.	B
61 E	„	Säuerlinggasse	2 L	—	5	—	Stich 2·5, aber noch über 0·9 tiefer	514	Im Tal	Muskowitschiefer	1 großer	bei 30 cm und 2.5 m Brucht. bei 1.4 m Brucht. mit Schilft. und Schachtelhalmt.	B
56b E	Steingrub	Holzwiese, Fortsetzung Fleißen und Watzkenreuth		—	5	—							
62 E	Schnecken	Wiese zwischen abgesengtem Hölzel	Mehrere L	—	1·5	—	über 0·9	480	Hang, im Tale	Granit	—	Brucht. Riedt.	B
63a E	Großloh	Moosteich und See	Mehr. L, H	24	10	1·5	Bis 1	470	Am Bache	„	Mehrere alte, 1 im Betrieb	Birkenbrucht. meist verschlämmt; Riedt.	B
63b E	Klinghart	„		—	3	—							
64 E	Wildstein	Großloher Wiese	1 H	—	3	—	über 1	472	Am Teiche	„	1 alter	Brucht. Grast.	R
65 E	„	Ziegellache	1 H	—	1·5	—	über 1	475	Mulde	„	1 alter, klein	Riedt. verschlämmt	R
66 E	„	Schreiner Wiese	1 L	—	0·6	—	0·7	480	„	„	—	„	R
67 E	„	Kulmlohwiese	1 H	—	3	—	0·7	486	Am Teiche, Mulde	„	—	Riedt. Brucht.	R
68 E	Altenteich	Holzwiese und Hutweide	1 H	—	9	—	1·2	500	Am Bach in der Mulde	„	1 alter	Brucht. Riedt. verschlämmt	B
69 E	„	Schinderlachen	1 H	—	0·5	—	über 1	504	Hang	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	6 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
59	Wiese: Weißmoos, Bitterklee, Blaugras, Sumpfschachtelhalm, gemeine Heide.	Wenig, leicht	Wiese	—	Blechinger 18. August 1910
60	Wiese: Honiggras, Sumpfherzblatt, gebräuchlicher Ehrenpreis, Borstgras, Rotklee. Streuwiese: Weißmoos, Sumpfläusekraut, Schlammschachtelhalm, Bitterklee, Sumpfblutauge.	Wiese ziemlich, Streuwiese nicht; zum Teil leicht	Wiese, Streuwiese	—	"
61	Wiese: Honiggras, Sumpfherzblatt, Weißklee, kleine Bibernelle.	Gut, leicht	Wiese, Knettorfgewinnung	2 Sauerbrunnen	"
56b					
62	Wiese: Weißmoos, Widerton, Fadensimse, Sternsegge, Sumpfblutauge, Sumpfschotenklee, Honiggras.	Teilweise, nicht zu schwer	Wiese	—	Blechinger 19. August 1915
63a	Wiese: Weißmoos, Sternsegge, gemeine Heide, Borstgras, Drahtschmiele. Ödung: Weißmoos, Hundsstraußgras, Schnabelsegge, gemeine Heide, Borstgras, Drahtschmiele. Wald: Kiefer, Widerton, Heidelbeere. Acker: Hafer.	Meist schlecht, schwer	Wiese, Streuwiese, Wald, Stichtorfgewinnung	—	"
63b					
64	Wiese: Widerton, Borstgras, Schmalblattwollgras, Sumpfblutauge, Schlammsegge.	Wenig, schwer	Wiese	—	Blechinger 19. August 1910
65	Wiese: Weißmoos, Ruchgras, Rasenschmiele, Sumpfblutauge, Borstgras.	Teilweise gut, nicht zu schwer	"	—	"
66	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Schlammsegge, Fadensimse.	Nicht genug, leicht	Streuwiese	—	"
67	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Hundsstraußgras, Drahtschmiele.	Wenig, nicht schwer	"	—	"
68	Weide: Widerton, Weißmoos, gemeine Heide, Borstgras, Hundsstraußgras. Wiese und Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfblutauge, Bitterklee, Hundsstraußgras.	Teilw. gut, meist schwer	Weide, Wiese, Streuwiese	—	Blechinger 20. August 1910
69	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, gebräuchlicher Augentrost.	Ziemlich, leicht	Wiese	—	"

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
70a E	Altenteich	Krumme Loh	3 P	—	0·5	—	0·7	500	Talmulde a. Bach	Granit	—	Brucht. Riedt. verschlämmt	B
70b E	Voitersreuth	„		—	0·3	—							
71 E	„	Trift	1 P	—	0·8	—	0·7	500	„	„	—	Anmooriger Sand Riedt.	R
72 E	„	Kromer Loh und Fleckner Wiese	Mehrere P	—	2·5	—	über 1	500	Am Bache	„	—	„	R
73 E	„	Peint	1 P	—	2	—	über 1	500	Talmulde, a. Bach	„	—	„	R
74 E	„	Wiese oberhalb Voitersreuth	3 P	—	1	—	über 0·9	514	Tal, am Bache	Granit, Alluvium	—	Brucht.	B
75 E	„	Lohe bei der Aschelmühle	2 P	—	2	—	über 0·9	520	„	Granit	—	„	B
	Bzh. Asch. (4 VI o, 5 VI o) (Alle Moore auf Blatt 10)												
	Bez. Asch.												
1 A	Gottmannsgrün	Holzwiesen	2 P	—	3	—	0·8	565	Hang	Kambrium	2 ältere	Brucht.	B
2 A	Roßbach	Scheuchenwiese	1 P	—	1	—	über 1	590	Im Tal	„	1 kleiner	Brucht. Schilft.	B
3 A	„	Torfwiesen	2 P	—	0·5	—	1	570	Hang	„	2	Brucht. Riedt.	B
4 A	„	Großköpfer Wiese	1 P	—	2	—	über 0·9	570	„	„	—	Brucht. (Birke)	B
5 A	„	Altegrünflur	2 P	—	1	—	1·3	561	Tal	„	2	Brucht. (Birke) Riedt.	B
6 A	„	„Kienleude" Ort: Friedersreut	1 P	—	4	—	über 0·9	570	Hang, a. Bach	„	3 alte	Brucht. Riedt.	B
7 A	„	Galgendorfer Wiese	1 P	—	0·5	—	1·2	600	Hang	„	3 alte	Brucht.	B
8 A	„	Längenau	1 P	—	0·5	—	0·9	607	„	„	1	Brucht. (Fichte) Schilft.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
70a	Wiese: Honiggras, Rotklee, Weißklee, Otternwurz, Bitterklee.	Teilweise	Wiese	—	Blechinger 20. August 1910
70b					
71	Wiese: Weißmoos, Weißklee, Rotklee, gemeiner Schotenklee, Sumpfdotterblume.	Gut, leicht	„	—	„
72	Wiese: Fadensimse, Weißklee, Rotklee, kleine Bibernelle, Sumpf-Schotenklee.	„	„	—	„
73	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Schlammschachtelhalm, Sumpf-Labkraut.	Wenig, leicht	„	—	„
74	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Rotklee, Schlammschachtelhalm.	„	„	—	Blechinger 25. August 1909
75	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdotterblume, Bitterklee, Honiggras.	Zu wenig, leicht	„	—	„
1	Wiese: Widerton, Weißmoos, Rotklee, gebräuchlicher Augentrost, Borstgras. Stich: Weißmoos, Sternsegge, gemeine Heide, Drahtschmiele.	Nicht ausreichend	„	—	Blechinger 11. August 1909
2	Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Bitterklee, Knäuelsimse.	Nicht genügend	„	—	„
3	Wiese: Weißmoos, Widerton, Otternzunge, Borstgras, Drahtschmiele.	Unzureichend, Gräben verfallen	Wiese Torfgewinnung	—	„
4	Wiese: Weißmoos, Gelbsegge, Ruchgras, Rotklee, Borstgras.	Zu wenig	Wiese	—	„
5	Wiese: Widerton, Otternzunge, gebräuchlicher Augentrost, Hundsstraußgras. Stich: Wasserlinse, Mannaschwingel, Bachbunge.	Wenig Gräben	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	„
6	Wiese: Weißmoos, Widerton, Hundsstraußgras, Borstgras, gemeine Heide.	Wenig, leicht	Wiese	—	Blechinger 12. August 1909
7	Wiese: Otternzunge, gebräuchlicher Augentrost, Thymian, gemeiner Frauenmantel, Sumpfdistel, Weißmoos.	Schmale unregelmäßige Gräben	„	—	„
8	Wiese: Weißmoos, Braunmoos, gemeine Heide, Borstgras, Otternzunge.	Wenig Gräben	Wiese, Torf zu Bädern in Bad Elster	—	Blechinger 13. August 1909

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
9 A	Roßbach	Längenau	2 L	—	1·5	—	0·9	607	Im Tal	Kambrium	4 kleine	Brucht.	B
10 A	„	„	Mehrere L	—	4	—	1·2 im Stiche	607	Tal	„	3	Brucht. (Birke); Riedt. verschlämmt	B
11 A	„	Bärenlohwiesen Ort: Friedersreut	3 L	—	3	—	über 0·9	583	Hang, a. Bach	„	1	Brucht. (Birke)	B
12 A	Neuberg	Schönbacher Torfstich Ort: Thonbrunn	Mehr. L, H	—	6	—	1·6	580	Hang	„	Mehrere	Brucht. Schilft. Schafthalmtorf	B
13 A	„	Längenau Ort: Thonbrunn	1 L	—	2	—	über 0·9	607	„	„	1	Brucht.	B
14 A	„	d'Wiesen und Lohe („Louh") Ort: Thonbrunn	2 L	—	4	—	0·9	624	Kessel	„	3	Brucht. Riedt. verschlämmt	B
15 A	„	Vogelherd Ort: Steinpöhl	1 L	—	8	—	über 1·2	620	Hang	„	Mehrere	Brucht. (Birke)	B
16 A	„	„Weidi"	2 L	—	2	—	1·5	524	„	Muskowitschiefer	1 alter	Brucht.	B
17 A	„	Torfwiesen bei der Paßmühle	Mehrere L	—	0·5	—	0·9	511	Tal, am Bache	Schotter	—	„	B
18 A	„	Ludwigswiese	1 H	—	2	—	über 0·9	503	„	Schotter, überlagert von Lehm, Muskowitschiefer	—	Brucht. verschlämmt	B
19 A	„	Goldbrunner Wiesen	1 L	—	1·2	—	über 1·8	500	„	Schotter, überlagert von Lehm, glimmerig. Phyllit	1 alter	Brucht.	B
20 A	Schönbach	„Säuer" Ort: Mähring	1 L	—	1	—	0·9	621	„	Muskowitschiefer	1 kleiner	„	B
21 A	„	Mähringer Wies Ort: Schildern	Mehrere L	—	12	—	1·15	670	Kessel	„	2	Brucht. Schilft. Moost.	B R
22 A	„	Harles Torfstich Ort: Schildern	2 L	—	3	—	1·5	684	Hang	„	1 großer	Brucht. Schilft.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
9	Wiese: Weißmoos, Braunmoos, Borstgras, Rasenschmiele, Otternzunge.	Teilw., schwer	Wiese, Knettorfgewinnung	—	Blechinger 13. August 1909
10	Wiese: Weißmoos, Widerton, Otternzunge, Drahtschmiele, gemeiner Augentrost.	Wenig Gräben	„	—	Blechinger 14. August 1909
11	Wiese: Weißmoos, Borstgras, gemeines Straußgras, brennender Hahnenfuß.	Wenig, leicht	Wiese, Streuwiese, Knettorfgewinnung	—	Blechinger 12. August 1909
12	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Hundsstraußgras. Streuwiese: Weißmoos, Sternsegge, Hundsstraußgras, Rasenschmiele.	Nicht hinreichend, mehrere neuere Gräben	Wiese, Streuwiese, Modeltorfgewinnung	—	„
13	Wiese: Weißmoos, scharfer Hahnenfuß, gebräuchlicher Augentrost, Rasenschmiele, Borstgras.	Zum Teil, leicht	Wiese, Torfgewinnung	—	Blechinger 13. August 1909
14	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Rasenschmiele.	Einige Gräben, schwer	Wiese, Knettorfgewinnung	—	„
15	Wiese: Weißmoos, Widerton. Borstgras, gebräuchlicher Augentrost. Waldschlag: Rasenschmiele, Faulbaum, Fichte, Eberesche, Weißmoos.	Teilweise	„	—	„
16	Wiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Augentrost, Honiggras, spießblättriger Löwenzahn, Rotklee. Stich: Wasserbinse, Flattersimse, brennender Hahnenfuß, Hundsstraußgras, Mannaschwingel.	Wenig Gräben	Wiese	—	Blechinger 16. August 1909
17	Wiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Augentrost, Ruchgras, Bärenklau.	Teilweise	„	Oben Lehm, oft über 60 cm	„
18	Wiese: Widerton, kleine Bibernelle, Bärenklau, Otternzunge, Rotklee, spießblättriger Löwenzahn.	Mehrere Gräben	„	—	„
19	Wiese: Bärenklau, scharfer Hahnenfuß, gebräuchlicher Augentrost, Otternzunge, kleine Bibernelle.	Gut	„	—	„
20	Wiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Augentrost, scharfer Hahnenfuß.	Zu wenig Gräben	Wiese, Torfgewinnung	—	Blechinger 12. August 1909
21	Wiese: Widerton, Borstgras, Weißmoos, Ruchgras, Rasenschmiele.	Mangelhaft, schwierig	Wiese, Knettorfgewinnung	—	Blechinger 18. August 1909
22	Wiese: Widerton, Borstgras, Hundsstraußgras, Flattersimse.	Mangelhaft, leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe in m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
23 A	Schönbach	Angerer Wies Ort: Schildern	2 L	—	1·3	—	0·9	670	Hang	Muskowitschiefer	3 alte	Brucht. Schilft.	B
24 A	„	Beim Schafteich	1 H	—	3	—	1·5	670	„	„	1	Brucht. Schilft. Braunmoostorf	B
25 A	Asch	Selber Bründlflur	2 L, H	—	5	—	1·3	657	„	„	2 alte	Brucht. Schafthalmtorf	B
26 A	Niederreuth	Untere Rohrich	1 L	—	3	—	1·4	658	Hang, a. Bach	Muskowitschiefer Alluvium	Mehrere	Brucht. verschlämmt	B
27 A	„	Harriwies	1 L	—	1·5	—	1·3	658	Tal, am Bache	„	1	Brucht. Schilft.	B
28 A	„	Obere Rohrich	1 L	—	1·25	—	über 0·9	661	Hang	„	—	Brucht.	B
29 A	„	Günther Wiese	1 L	—	1	—	über 0·9	670	„	„	—	„	B
30 A	„	Galgenberg	1 L	—	1	—	0·6	670	Im Tal	Gneis	1 alter	Brucht. verschlämmt	B
31 A	Oberreuth	Kirchensteig	1 L	—	0·8	—	1	670	„	„	1 alter	Brucht.	B
32 A	„	Röthenbach an der Bahn	Mehrere L	—	0·75	—	1·4, meist nicht über 0·5	595	Tal, am Bache	Gneis, Alluvium	1 alter	„	B
33 A	„	Röthenbach	1 L	—	0·5	—	über 0·9	650	Hang	Nephelinbasalt, Gneis, Alluvium	—	„	B
34 A	„	„Wejla“ Wiesen	Mehrere L	—	5	—	1·05	672	„	„	1 kleiner	„	B
35 A	„	Rennbach Wiesen	1 L	—	4	—	0·9	630	Tal, am Bache	Alluvium, Gneisformation	2	Brucht. verschlämmt Spindlingt.	B
36 A	Wernersreuth	Lange Wiese	1 H	—	1·2	—	über 0·9	599	„	Gneis und Alluvium	—	Brucht.	B
37 A	„	„	1 L	—	1·5	—	über 1	590	„	„	1 alter	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
23	Wiese: Widerton, Weißmoos, Borstgras, Ruchgras, Rasenschmiele.	Mangelhaft, schwierig	Wiese	—	Blechinger 18. August 1909
24	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, gemeiner Frauenmantel, Borstgras.	Mangelhaft, leicht	Wiese, Knettorf- und Stichtorfgewinnung		"
25	Wiese: Weißmoos, Widerton, Otternzunge, Borstgras. Anpflanzung: Grauerle, Weide.	Zum Teil entwässert	Wiese	—	"
26	Wiese: Weißmoos, Widerton, gemeine Heide, Sumpfdotterblume, Ruchgras.	Wenig und schmale Gräben, leicht	Wiese, Knettorfgewinnung		Blechinger 16. August 1909
27	Wiese: Widerton, Fioringras, Rotklee, Spitzwegerich, Zittergras. Stich: Weißmoos, Widerton, Sternsegge, Ruchgras, rundblättriger Sonnentau.	Unregelmäßige Gräben	"	—	"
28	Wiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Augentrost, Rotklee, kleine Bibernelle, Bärenklau.	Teilweise	Wiese	—	"
29	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Ruchgras, gemeine Heide.	Unzureichend, unzweckmäßig	Wiese, Moostorfgewinnung, Knettorf	—	"
30	Wiese: Widerton, Weißmoos, gebräuchlicher Ehrenpreis, Rotklee, Borstgras.	Wenig und zu kleine Gräben	Wiese	—	Blechinger 17. August 1909
31	Wiese: Widerton, rundblättriger Sonnentau, Ruchgras, gebräuchlicher Ehrenpreis, gemeiner Frauenmantel.	Einige Gräben, unregelmäßig	"		"
32	Wiese: Otternzunge, Sumpfdistel, Weißmoos, Widerton, Ruchgras.	Teilweise	"	—	"
33	Streuwiese: [Weißmoos, Gemeinsegge, Sumpfdistel, Waldbinse, Sumpfdotterblume.	Wenig, ziemlich zugewachsene Gräben	Streuwiese	—	"
34	Wiese: Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, Waldbinse, Otternzunge, Rotklee.	Verschieden, Gräben unregelmäßig, meist zu klein	Wiese, Knettorfgewinnung	—	"
35	Wiese: Weißmoos, Widerton, scharfer Hahnenfuß, Rotklee, Otternzunge, Borstgras.	Mangelhaft,	"		"
36	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, Borstgras, Bitterklee.	"	Wiese	—	Blechinger 20. August 1909
37	Wiese: Honiggras, Rotklee, Hundsstraußgras, Weißmoos.	Zum Teil gut	"	—	"

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
38 A	Wernersreuth	Alte Loh beim Schieferdeckerhaus	2 L	—	6	—	1·1	630	Hang	Gneis	Mehrere	Brucht. verschlämmt Widertont.	B
39 A	„	Elsterhau	1 H	—	—	3	über 1	707	Tal	Gneisformation	—	Brucht.	B
40 A	„	Loh bei der Halanmühle	2 L	—	2	—	1·15	610	Tal, am Bache	Gneis, Alluvium	2	„	B
41a A	Nassengrub	Nassengruber Wiesen, Forts. Rommersreuth nach 50	Mehrere L	—	9	—	über 0·9	610	Hang	Gneis	Mehrere	„	B
42 A	„	Loh (Louh)	1 L	—	1·2	—	1·7	610	„	„	2	„	B
43 A	„	Loh	Mehrere L	—	4	—	0·65 u. tiefer	610	„	„	2	Brucht. verschlämmt	B
44 A	„	„	Mehrere L	—	3	—	1·3	620	„	„	Mehrere	Brucht. Spindlingt.	B
45 A	„	Alte Loh	1 H	—	4	—	1	610	Tal	„	1	Brucht. verschlämmt	B
46 A	„	Wiesen unter dem Ledererhäusel	1 L	—	3·5	—	0·9	620	Tal, am Bache	„	1	Brucht.	B
47 A	„	Torfwiese beim Nassengruber Friedhof	1 L	—	0·6	—	0·9	630	Hang	„	1	„	B
51b A	„	Himmelreichwiesen, Forts. Rommersreuth		—	2	—							
48 A	Neuenbrand	Pfeifer's Torfstich	1 L	—	12	0·3	1·15	630	Hang u. Tal	Granit	6	Brucht. Schilft.	B
49 A	„	Komma Wiese (Forts. in Bayern)	Mehrere L	—	0·5	—	2·6	630	Tal	„	1 alter	Brucht. Riedt.	B
50b A	„	Loch, Forts. Rommersreuth		—	—	0·25							
50a A	Rommersreuth	Loch	2 G, H	—	—	1	0·9	649	Im Tal	„	—	Brucht.	B
41b A	„	Nassengruber Wiesen, Forts. Nassengrub		—	3	—							
51a A	„	Himmelreichwiesen, (Forts. Nassengrub nach 47)	2 L	—	3·5	—	2	650	Hang	Gneis	3	Brucht. jüngerer Moost. Riedt.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
38	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Bitterklee, Hundsstraußgras.	Mangelhaft	Wiese, Knettorfgewinnung	—	Blechinger 20. August 1909
39	Wald: Fichte, Kiefer, Weißbirke, Lärche, Rasenschmiele, Grausegge, Weißmoos.	Einige ziemlich tiefe Gräben	Wald	—	Blechinger 17. August 1909
40	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Waldschachtelhalm, Breitblattwollgras.	Schlecht	Streuwiese, Knettorfgewinnung	—	Blechinger 20. August 1909
41a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Ruchgras, Zittergras.	Wenig und kleine Gräben	Wiese, Knettorfgewinnung	—	Blechinger 19. August 1909
42	Wiese: Widerton, Weißmoos, Borstgras, Ruchgras, Rotklee.	Nicht genug	„	—	„
43	Wiese: Weißmoos, Widerton, gemeine Heide, Ruchgras, Borstgras, Kiefer, Fichte.	Mangelhaft	„	—	„
44	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdotterblume, Ruchgras, Moosbeere, Rotklee.	Wenig seichte u. schmale Gräben	„	—	„
45	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, Bitterklee, Honiggras.	Ein Hauptgraben und Nebengräben, leicht	Wiese, Torfgewinnung	—	„
46	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Rotklee, Zittergras.	Wenig kleine Gräben	Wiese	—	„
47	Wiese: Weißmoos, Widerton, rundblättriger Sonnentau, Borstgras, Rotklee.	Mangelhaft, leicht	Wiese, Knettorfgewinnung	—	„
51b					
48	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Rotklee. Wald: Fichte, Kiefer, Weißbirke, Heidelbeere.	Teilweise	Wiese, Wald Knettorfgewinnung	—	Blechinger 21. August 1909
49	Streuwiese: Weißmoos, Widerton.	Sehr mangelhaft	Streuwiese	—	„
50b					
50a	Waldschlag: Fichte, Reitgras, Rasenschmiele, Weißmoos, Heidelbeere.	Gut	Wald	—	Blechinger 23. August 1909
41b					
51a	Wiese: Weißmoos, Widerton, kleiner Klaffer, Ottenzunge, Sumpfblutauge.	Nicht genügend	Wiese, Gewinnung von Knettorf und teilweise Stichtorf	—	Blechinger 19. August 1909

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
52 A	Rommersreuth	Abteilung 12 des Egerer Stadtwaldes	1 G	—	—	0·6	über 1·6	655	Hang	Granit	—	Brucht.	B
53 A	„	Hauswiese	1 G	—	1	—	1·5	655	„	„	—	Brucht. Spindlingt. verschlämmt	B
54 A	„	Höllwiese	1 L	—	2·5	—	über 0·9	640	Tal, am Bache	„	alte	Brucht. verschlämmt	B
55 A	„	Tiefenbach	Mehr. L, H	—	1·5	—	über 0·9	651	Hang, a. Bach	„	1 alter	„	B
56 A	„	Ohler Wiesen	1 H	—	2	—	über 0·9	651	Hang	„	4 alte	Brucht.	B
57 A	„	Ochsenwiese	2 L	—	0·75	—	über 0·9	610	„	„	—	„	B
58 A	„	Stockwiese	1 L	—	0·5	—	1·4	600	„	„	2 alte	Moost. Brucht. Schafthalmt. verschlämmt	M B
59 A	„	Auloh („Auerlouh")	2 L	—	3	—	über 0·9	614	Tal, am Bache	Granit, Alluvium	Mehrere alte	Brucht. (Fichte), verschlämmt	B
60 A	„	Hasleuner Wies, Ort: Steingrün	Mehrere L	—	3	—	über 0·9	754	Hang	„	„	Brucht.	B
61 A	„	Bärendorfer Wiese	Mehrere L	—	0·5	—	0·8	650	„	„	Mehrere	Brucht. verschlämmt	B
62 A	„	Geierhäuser Wiesen	1 G	—	1·5	—	0·7	615	Im Tal Hang	Granit	1 alter	Brucht.	B
63 A	„	Kronberg	2 L	—	1·5	—	1·5	625	Hang	„	1	Brucht. verschlämmt	B
64 A	„	Kronberg	Mehrere L	—	1·5	—	1·6	623	Kamm, Hang	„	—	Brucht. Schafthalmtorf	B
65 A	„	Rohrwiesen	3 L	—	2·5	—	über 1·3	581	Hang	„	2 kleine	Brucht. Riedt.	B
66 A	„	„Pain"	Mehrere L	—	4	—	über 0·9	520	Tal, am Bache	Granit, Alluvium	—	Brucht. Riedt. verschlämmt	B
67 A	Haslau	Fritzenadel-Wiese	1 L	—	1	—	0·9	623	Hochebene	Granit	—	Brucht. verschlämmt	B
68 A	Hirschfeld	Riedersberg u. Wiesen bei Lindau	Mehrere L	—	11	—	über 1	550	Im Tal z. Teil a. Bach	„	—	Seggent. Brucht.	R

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
52	Wald: Fichte, Schwarzerle, Rasenschmiele, Sauerklee.	Gut	Wald	—	Blechinger 24. August 1909
53	Wiese: Otternzunge, scharfer Hahnenfuß, Rotklee, Weißmoos, Widerton.	„	Wiese	—	Blechinger 23. August 1909
54	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Rotklee, Otternzunge.	Wenig Gräben, verfallen	„	—	Blechinger 25. August 1909
55	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Sumpfblutauge, gebräuchlicher Augentrost, Rotklee.	Wenig, leicht	„	—	„
56	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Sumpfblutauge, Honiggras.	Wenig, oberer Teil trocken	„	—	„
57	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Sumpfherzblatt, scharfer Hahnenfuß.	Wenig	„	—	„
58	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Honiggras, gebräuchlicher Augentrost.	„	„	—	„
59	Wiese: Weißmoos, Widerton, Rotklee, Weißklee, Ruchgras.	Teilweise, kleine, krumme Gräben	„	—	Blechinger 24. August 1909
60	Wiese: Weißmoos, Widerton, schmalblättriges Weidenröschen, Rasenschmiele, Rotklee.	Teilw. gut, leicht	„	—	„
61	Wiese: Weißmoos, Widerton, rundblättriger Sonnentau, Ruchgras, Honiggras.	Zum Teil, leicht	Wiese, Stichtorfgewinnung	—	„
62	Wiese: Weißmoos, Widerton, Moosbeere, Borstgras.	Wenig, leicht	Wiese	—	„
63	Wiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Ehrenpreis, Otternzunge, kleine Bibernelle.	„	Wiese, Knettorfgewinnung	—	„
64	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfherzblatt, Ruchgras, Honiggras.	„	Wiese	—	„
65	Wiese: Weißmoos, Widerton, Otternzunge, Bitterklee, Rotklee.	Ungleichmäßig	„	—	„
66	Wiese: Weißmoos, Widerton, Bitterklee, Schlammschachtelhalm, rundblättriger Sonnentau, Honiggras.	Teilw., wenig Gräben, meist zu klein; leicht	„	—	Blechinger 25. August 1909
67	Wiese: Weißmoos, Widerton, Schlammschachtelhalm, Otternzunge, gebräuchlicher Augentrost.	Wenig	Streuwiese	—	Blechinger 24. August 1909
68	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Ruchgras, Hundsstraußgras.	Nicht genügend, größtenteils leicht	Wiese	—	Blechinger 8. August 1910

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
69 A	Hirschfeld	Kaltenbach	Mehrere L	—	10	—	1	550	Tal, am Bache	Granit	1	Riedt. verschlämmt Brucht. mit Holzkohle	R
70 A	„	Zangspitz	1 H	—	0·75	—	0·7	560	Hang	„	—	Brucht.	B
71 A	„	Premer Rang	1 H	—	1·5	—	0·7	551	Talhang, a. Bach	„	1 kleiner	„	B
72 A	„	Kohlschreiberloh	1 H	1	—	7	über 2	556	Kessel, a. Bach	„	1 alter	Brucht. weiß punktiert. 1 m Wollgrast., stark verwittert	B M
73 A	„	Premer Loh	1 H	—	4	8	über 1	560	Kessel	„	—	Riedt. verschlämmt	R
74 A	„	Lodenbrunn	1 H	—	1	0·5	über 1	598	Im Tal	„	—	Brucht.	B
75 A	„	Unter-silbernagelhau	1 H	—	1·5	1	über 1	598	„	„	—	„	B
76 A	„	Wiese am Lohteiche	1 H	—	1·3	—	1	547	Im Tal a. Bach	„	—	Verschlämmter Seggent. mit Weißmoos; Riedt. mit Holz	R
77 A	„	Moorwiesen bei Hirschfeld	Mehrere L	—	1	—	über 1	550	Im Tal Hang, z. Teil a. Bach	„	—	Verschlämmter Riedt.	R
	Bzh. Graslitz. (4 VII w) (Alle Moore auf Bl. 10)												
	Bez. Graslitz.												
1a G	Frankenhammer	Großgeding und Bergergfär (Fortsetzung Prünnles Bez. Falkenau) nach 8	1 H	—	1	17	über 1·5	651	Kamm	Tonschiefer	—	Brucht. Moost.	B
2 G	„	Hammerlgeräum	1 H	—	—	1·5	über 1·5	651	„	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
69	Wiese: Weißmoos, Bitterklee, scharfer Hahnenfuß, gebräuchlicher Augentrost, Weißklee.	Zum Teil gut, leicht	Wiese, Knettorfgewinnung	—	Blechinger 8. August 1910
70	Wiese: Weißmoos, Sumpfherzblatt, Otternzunge, Drahtschmiele.	Wenig, nicht schwer	Wiese	—	"
71	Wiese: Weißmoos, scharfer Hahnenfuß, Sumpfherzblatt, Otternzunge, Rasenschmiele.	Wenig, nicht zu schwer	"	—	"
72	Wald: Weißmoos, Schnabelsegge, Fichte, Kiefer. Alter Stich: Rasenschmiele, Moosbeere, Weißmoos, Ruchgras, Gemeinsegge.	"	Wald	—	"
73	Wald: Weißmoos, Widerton, Schnabelsegge, Fichte, Kiefer. Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Hundsstraußgras, Blaugras, Schnabelsegge.	Nicht, schwer	Wald, Streuwiese	—	"
74	Streuwiese: Reitgras, Rasenschmiele, Pfingststern, Knäuelsimse, Sumpfblutauge. Wald: Fichte, Erle, Drahtschmiele.	Wenig, nicht zu schwer	Streuwiese, Wald	—	"
75	Holzschlag: Rasenschmiele, Reitgras, gemeine Erdbeere, große Brennessel, Traubenholunder, Fichte.	"	—	—	"
76	Wiese: Weißmoos, Honiggras, Borstgras, Ruchgras, Drahtschmiele.	Gut, nicht schwer	Wiese	—	"
77	Wiese: Weißmoos, Otternwurz, gebräuchlicher Augentrost, Weißklee, Honiggras.	Nicht genügend, leicht	"	—	"
1a	Wald: Fichte, Kiefer, Weißmoos, Widerton, Blaugras. Wiese: Drahtschmiele, Weißmoos, Widerton, gemeines Straußgras, sparrige Simse, Gemeinsegge, Sternsegge.	Unzureichend	Wald, Wiese	—	Blechinger 29. Juli 1912
2	Wald: Wie Nr. 1.	"	Wald	—	"

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
3 G	Frankenhammer	Vinzenzi-Wiese	1 P	—	0·5	—	1·8	600	Am Bache, im Tale	Phyllit, Quarz	1 alter	Seggent. Brucht.	R
4 G	Schwarzenbach	Ummetzen, Gesär	2 P	—	0·75	—	über 0·9	610	Hangmulde	Phyllit mit Quarz	2 alte	Brucht. mit Holzkohle	B
5 G	„	Steingruber Wiese	1 P	—	1·5	—	0·8, meist seicht	610	„	„	1 alter	„	B
6 G	„	Gesär	1 P	—	7·5	—	1·5	610	Hang, a. Bach	„	Mehrere alte	Brucht. Seggent.	B
7 G	„	Rainwiese	Mehrere P	—	2	—	über 1	670	Hang	Phyllit, Quarz	„	Brucht.	B
8 G	„	Lafterbachwiesen	2 P	—	1	—	über 0·9, meist seicht	680	„	„	2 kleine alte	„	B
9 G	„	Lange Wiese	1 P	—	0·5	—	über 0·9	690	„	„	1 kleiner alter	„	B
49b E	Kirchberg	„Ongsäet" Ort: Waltersgrün (Forst. Schönbach Bez. Eger)		—	8	—							
10 G	„	Moor bei Stein	Mehrere P	—	6	—	über 0·9, meist seichter	705	Mulde	„	2 alte	Riedt. Schwemmtorf Brucht.	R
11 G	„	Spindlwiesen	1 P	—	1	—	über 0·9, meist seicht	720	Hang	Quarzitisch gebänderter Phyllit	1 alter	Brucht.	B
12 G	„	Holzwiese	1 P	—	2	—	0·9, meist seicht	775	„	Quarzgebänderte Phyllite	Mehrere alte	Brucht. Seggent.	B
13 G	„	Droußer Lohe („Louh")	1 P	—	0·5	—	0·5	775	„	„	—	Riedt. verschlämmt	R
14 G	„	Alt-Kunstadt 1*	Mehrere P	—	1	—	über 0·9, meist seichter	670	Tal, am Bache	Quarzgebänderte Phyllite, Alluvium	—	Riedt. verschlämmt Brucht.	B
15 G	„	Alt-Kunstadt 2	Mehrere P	—	4	—	über 1	670	Hang	Phyllit, Alluvium	Klein, alt	Brucht.	B
16 G	„	Alt-Kunstadt 3	Mehrere P	—	8	—	über 0·9	670	Tal, am Bache	Quarzgebänderter Phyllit	—	„	B

* Nach der Sage eine versunkene Stadt, das Dorf Konstadt liegt ssö davon.

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
3	Wiese: Weißmoos, Sumpfdistel, scharfer Hahnenfuß, Rotklee, Weißklee, kleine Bibernelle.	Gut, leicht	Wiese	—	Blechinger 26. Juli 1911
4	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, gemeine Heide, Borstgras, Moosbeere, Blaugras.	Wenig, leicht	Streuwiese	—	Blechinger 27. Juli 1911
5	Streuwiese: Weißmoos, gemeine Heide, Borstgras, Gemeinsegge, Widerton, Blaugras.	„	„	—	„
6	Streuwiese: Weißmoos, Otternwurz, Borstgras, Scheidenwollgras, Sumpfdistel, Gemeinsegge.	„	„	—	Blechinger 26. Juli 1911
7	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfdistel, gemeine Heide.	Ziemlich, leicht	„	—	„
8	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, rundblättriger Sonnentau, Sumpfdistel, Zittergras.	„	„	—	„
9	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Sumpfdistel, gemeine Heide.	Wenig, leicht	„	—	„
49b					
10	Wiese: Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, Otternwurz, Bitterklee, Weißklee. Streuwiese: Weißmoos, Bitterklee, rundblättriger Sonnentau, Ruchgras, Borstgras.	Teilweise, schmale, krumme Gräben, leicht	Wiese, Streuwiese	—	Blechinger 22. Juli 1911
11	Streuwiese: Weißmoos, Otternwurz, Waldschachtelhalm, Bitterklee, Weißklee.	Wenig, leicht	Streuwiese	—	„
12	Streuwiese: Weißmoos, Sternsegge, Rasenschmiele, Ruchgras, Fioringras.	Mehrere alte Gräben, leicht	„	—	„
13	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, gemeine Heide, Gemeinsegge.	Wenig, leicht	„	—	„
14	Streuwiese: Weißmoos, Gelbsegge, Fioringras, Schlammsegge, Sumpfdistel.	„	„	—	„
15	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Gelbsegge, Breitblattwollgras, Sauerampfer.	„	„	—	„
16	Wiese: Weißmoos, Scheidenwollgras, Ruchgras, Blaugras, Moorlabkraut. Wiese: Zittergras, sparrige Simse, Fioringras, kleiner Klaffer, Ruchgras, Weißklee.	Wenig, ziemlich schwierig	Streuwiese, Wiese	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
17 G	Kirchberg	Alt-Kunstadt 4	L	—	3	—	über 0·9, meist seichter	663	Hang	Tonschiefer	—	Brucht.	B
18 G	„	Alt-Kunstadt 5	L	—	0·5	—	0·9, meist seichter	663	Tal	„	Mehrere kleine alte	„	B
19 G	„	Torfwiesen bei Lauterbach	1 L	—	0·75	—	über 0·9	640	Tal, Hang	Quarz, Phyllit	—	Brucht. (Birke)	B
20 G	„	Lauterbacher Torfstich		—	1	—	über 0·9, meist seichter	630	Hang	„	—	Brucht. Seggent.	B
21 G	„	Fuchsschwanz	2 L	—	4	—	über 0·9	656	Hangmulde	„	1 großer alter	„	B
22 G	Schönau	Anger	3 L	—	0·5	—	über 0·9, meist seichter	660	Hang	Tonschiefer	—	Brucht.	B
23 G	„	Lohe („Lah")	1 L	—	0·5	—	über 0·9, meist seichter	710	„	Phyllit	Einige alte Löcher	Brucht. Riedt.	B
24 G	Neudorf	Brennhaugefär am Muckenbühl	1 H	—	6	Rand	Seicht	832	Kamm (Sattel)	Granit	—	Brucht. Seggent.	B
25 G	Hochgarth	Haarer Gefär	1 H	5	—	4	Tief	850	„	„	—	Moost. Brucht. (Fichte)	M
26 G	„	Haarer Wald	1 H	—	—	4	Seicht bis mittel	850	„	„	—	Brucht. (Fichte)	B
27 G	Schwaderbach	Schwaderbacher Lehne („Lean")	Mehrere L	—	8	—	0·5-1	800	Sattel	„	—	Fichtenbrucht. (Schilf)	B
28 G	Silberbach	Bilderraum	1 H	—	—	1	0·5	810	„	„	—	Fichtenbrucht.	B
29 G	„	Schachtelgefär Ort: Nancy	1 H	3	—	Rand	0·5	950	Kamm	„	—	Moost. Brucht.	M
30 G	„	Pürschhütten Ort: Nancy	1 H	—	—	2	0·5	940	„	„	—	Fichtenbrucht.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
17	Wiese: Blaugras, Ruchgras, Weißmoos, Widerton, Scheidenwollgras, Otternwurz.	Wenig	Wiese	—	Blechinger 25. Juli 1912
18	Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Blaugras, Grausegge, kleiner Klaffer.	Mangelhaft	„	—	„
19	Streuwiese: Weißmoos, Gelbsegge, gemeine Heide, Schafschwingel, Sumpfdistel.	Teilw., leicht	Streuwiese	—	Blechinger 26. Juli 1911
20	Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, sparrige Simse, Gemeinsegge, Sumpfdistel.	Wenig, leicht	„	—	„
21	Streuwiese: Gemeine Heide, Borstgras, sparrige Simse, Gemeinsegge, Weißmoos, Widerton. Wiese: Weißmoos, Widerton, scharfer Hahnenfuß, Dreizahn, Weißklee.	„	Streuwiese, Wiese	—	„
22	Wiese: Weißmoos, gemeiner Frauenmantel, Fadensimse, Sumpfherzblatt, Otternwurz, kleine Bibernelle.	Unregelmäßig	Wiese	—	Blechinger 25. Juli 1912
23	Streuwiese: Weißmoos, Borstgras, Sternsegge, rundblättriger Sonnentau, Gemeinsegge.	Nicht, leicht	Streuwiese	—	Blechinger 22. Juli 1911
24	Streuwiese: Gemeinsegge, Scheidenwollgras, sparrige Simse, Borstgras, Fichte.	Teilw., leicht	„	—	H. Schreiber 27. Juli 1912
25	Ödung: Latsche, Krähenbeere, Heidelbeere, Scheidenwollgras, gemeine Heide, Weißmoos. Wald: Fichte.	Nicht, möglich	Wald	s. Tafel 4, 5 in Schreibers Moorwesen Sebastiansbergs	„
26	Wald: Fichte.	Gering, möglich	„	—	„
27	Wiese: Borstgras, Drahtschmiele, sparrige Simse, Weißmoos, Felsenlabkraut.	Teilw., leicht	Wiese, Stich	—	H. Schreiber 26. Juli 1912
28	Wald: Fichte.	„	Wald	—	„
29	Ödung: Latsche, Scheidenwollgras, Trunkelbeere, Widerton.	Nicht, möglich	—	—	H. Schreiber 27. Sept. 1912
30	Wald: Fichte, Reitgras, sparrige Simse.	Vorhanden	Wald	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
	Bzh. Neudek. (4 VII o) (Alle Moore auf Bl. 13).												
	Bez. Neudek.												
1 Nk	Hirschenstand	Am Hirschkopf	1 H	—	—	2	Bis 2	920	Kamm	Granit	—	Brucht. Moost.	B
2 Nk	„	Fuchsseide (Schlossergsär)	Mehr. L, H	—	3	2	½-2	850	Hang	„	Mehrere	„	B
3 Nk	„	Alte Seifen (Fortsetzung in Sachsen)	1 H	6	—	Rand	4 im Stiche	950	Kamm	„	1 großer	Jüng., ält. Moost. Braunmoost. Birkent. Seggent.	M
4 Nk	„	Mutstiche am Schwarzwasser		—	3	—	½-1½	890	Hang	„	Mehrere	Brucht. Riedt. Moost.	B
5 Nk	Sauersack	Schwarzer Teich	1 H	9	—	Rand	3 im Stiche	900	Kamm	„	1 großer	Moost. Brucht.	M
6 Nk	„	Erbfluß	1 H	14	—	—	Seicht bis tief	920	„	„	—	„	M
7 Nk	„	Ochsenhut	1 H	30	—	—		930	„	„	—	„	M
8 Nk	„	Am See oder Glashütte	1 H	60	—	—	Mittel 3	920	Hang	„	Großer Stich	Moost. Brucht. Riedt.	M
9 Nk	„	In der Lieger	Mehrere L	—	1	—	2	900	„	„	1	Brucht. Riedt.	B (R)
10 Nk	„	Lieger Teich und Lehmgrub	1 H	20	4	—	Bis 4	920	„	„	Viele	Moost. Brucht.	M
11 Nk	„	Sauersacker Mutstich (Schusterpeint)	Mehrere L	—	15	—	Bis 4	882	„	„	Mehrere	Brucht. ält. Moost. jüng Moostorf, Reisert. Seggent.	B M (R)
12 Nk	„	Stockseifen	1 H	18	2 Rülle	—	4 im Stiche	920	Kamm	„	1 großer	Moost. Brucht. Riedt.	M
13b Nk	„	Am Feiler oder Brummeisen	1 H	15	2	—							
13a Nk	Frühbuß	Stangelhaugesär oder Brummeisen	1 H	32·5	—	Rand	Bis tief	910	„	„	—	„	M

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wald: Fichte (Aufforstung).	Gut	Wald	—	H. Schreiber 29. Juli 1912
2	Wiese: Drahtschmiele, Borstgras, Blaugras, Flattersimse, Fioringras, Otternwurz. Wald: Fichte.	Vorhanden, leicht	Wiese, Wald Brenntorfgewinnung	—	"
3	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, gemeine Heide, Krähenbeere.	Wenig, leicht	Wald	—	H. Schreiber 1. August 1912
4	Wiese: Drahtschmiele, Borstgras, Fioringras, Otternwurz, Felsenlabkraut.	Vorhanden, leicht	Wiese Torfgewinnung	—	"
5	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, gemeine Heide. Wald: Fichte.	"	Rülle als Streuwiese	—	"
6	Ödung: Latsche, Krähenbeere, Trunkelbeere, Sternsegge, armblütige Segge.	Nicht, leicht	—	—	H. Schreiber 31. Juli 1912
7	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras.	"	—	—	"
8	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras.	Teilw., leicht	Torfgewinnung	—	"
9	Wiese: Fioringras, Rotschwingel, Borstgras.	Vorhanden, leicht	Wiese, Torfgewinnung	—	H. Schreiber 29. Juli 1912
10	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras. Wiese: Drahtschmiele, Borstgras, Blaugras, Fioringras.	Teilw., leicht	Wiese	—	H. Schreiber 31. Juli 1912
11	Wiese: Borstgras, Otternwurz, Drahtschmiele.	Vorhanden, leicht	Wiese, Torfgewinnung	—	H. Schreiber 31. Juli 1912
12	Streuwiese: Schnabelsegge, Straußgras. Ödung: Latsche, Trunkelbeere, gemeine Heide.	Nicht	Streuwiese	—	H. Schreiber 29. Juli 1912
13b	Streuwiese: Schnabelsegge, Weißmoos, gemeines Straußgras.		Rülle als Streuwiese, Torfgewinnung	—	
13a	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras.	Teilw., leicht	—	—	H. Schreiber 19. Juli 1906 30. Juli 1912

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
14 Nk	Frühbuß	Kranichsee-Gefär	1 H	27·5	—	—	4, höchste 10	930	Kamm	Granit	1	Jüng. und ält. Moost. Brucht.	M R Rülle
15 Nk	„	Gefär am Hochberg	1 H	1	—	2	0·5	940	„	„	—	Brucht. Moost.	B (M)
16 Nk	„	Rothmuth	1 H	3	—	—	Mittel	910	Hang	„	1	Moost. Brucht.	M
17 Nk	„	Diebsgefär	1 H	15·5	—	—		920	Kamm	„	—	„	M
18 Nk	„	Bürgerlicher Torfstich	1 G	7	18	—	3 bis 4	890	Mulde	„	über 200	Jüng. Moost., ält. Moost. Brucht. Seggent. Schilft.	M
19 Nk	„	Kindermateich	1 H	7	—	2	Seicht bis tief	950	Kamm	„	—	Moost. Brucht.	M
20 Nk	„	Gemeindemut	1 G	2	3	—	Bis 3	885	Hang	„	Mehrere	„	M
21 Nk	„	Floß	Mehrere L	—	1·5	—	Bis 3	882	„	„	„	„	M (B)
22 Nk	„	Auf den Zechen	5 L	—	2	1	Bis 2	920	„	„	Alte	Brucht.	B
23 Nk	„	Mutwiesen an der Schmelz	Mehrere L	—	3	Rand	Bis 2	890	„	„	Mehrere	Brucht. Moost.	B
24 Nk	„	Vorstehräume, Bärenlohgefär	Mehr. L, H	15	2	—	Seicht bis tief	890	Kamm	„	1	Jüng. Moost., ält. Moost. Brucht. Seggent. Schilft.	M
25 Nk	„	Mauswinkel-gefär Kienbockengfär	1 H	3	—	3	„	820	„	„	—	Moost.	M
26 Nk	Neuhaus	Stehdelgefär	1 H	8	—	—		920	„	„	—	Moost. Brucht.	M
27 Nk	„	Neuhauser Mutstich (Wehnlhau)	1 H	—	1	2	1·5	900	Hang	„	1	Brucht. Riedt.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
14	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Krähenbeere. Rülle: Schnabelsegge, Weißmoos, gemeines Straußgras, Blaugras, Rasenschmiele.	Teilweise, möglich	Brenntorfgewinnung	s. Tafel 2, 3 in Schreibers Moorwesen Sebastiansbergs (Mooraugen)	H. Schreiber 1908 19. Juli 1906 28. Juli 1912
15	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras, gemeine Heide. Wald: Fichte.	Teilw., leicht	—	—	H. Schreiber 30. Juli 1912
16	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras.	„	Torfgewinnung	—	„
17	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras. Wald: Fichte.	„	Wald	—	H. Schreiber 1898 19. Juli 1906
18	Ödung: Latsche, gemeine Heide, Krähenbeere, Weißmoos. Stich: Zwergbirke. Wiese mit guter und schlechter Narbe. Streuwiese: Seggen, Blaugras.	„	Brenntorfgewinnung, Wiese, Streuwiese	Siehe Österr. Moorzeitschr. Jg. 1, S. 32, Jg. 3, 153, 163. Männel in Forstl. naturw. Zeitschr. 5. Jg. Heft 10	H. Schreiber 1899 19. Juli 1906 28. Juli 1912
19	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras. Wald: Fichte.	„	Wald	—	H. Schreiber 1898 19. Juli 1906
20	Ödung: Latsche, Zwergbirke, Trunkelbeere, gemeine Heide. Streuwiese: Schnabelsegge, Borstgras, Rasenschmiele. Wiese: Blaugras, Borstgras, Rasenschmiele, gemeines Straußgras.	„	Wiese, Torfgewinnung	—	H. Schreiber 19. Juli 1906
21	Wiese: Borstgras, Drahtschmiele. Streuwiese: Blaugras, Seggen.	„	Wiese, Streuwiese, Torfgewinnung	Früher Farbstoffgewinnung	H. Schreiber 1898 30. Juli 1912
22	Wiese: Sparrige Simse, Borstgras, Blaugras. Wald: Fichte.	„	Wiese	—	H. Schreiber 30. Juli 1912
23	Wiese: Drahtschmiele, Borstgras. Streuwiese: Seggen, Blaugras.	„	Wiese, Streuwiese, Torfgewinnung	—	„
24	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras. Streuwiese: Drahtschmiele, Seggen, Sumpfdistel, Blaugras, sparrige Simse. Wiese: Fioringras, Ruchgras, Rasenschmiele, Seggen.	„	Wiese, Brenntorfgewinnung	Begutachtung der gräflich Nostitzschen Moore durch Schreiber 1907	H. Schreiber 1898 19. Juli 1906
25	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Heidelbeere, gemeine Heide. Wald: Fichte.	„	Aufforstung	—	H. Schreiber 1898 30. Juli 1912
26	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras.	Nicht, leicht	—	—	H. Schreiber 31. Juli 1912
27	Wiese: Seggen, Borstgras, Drahtschmiele. Wald: Fichte.	Gut, leicht	Wald, Wiese Torfgewinnung	—	H. Schreiber 29. Juli 1912

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
28 Nk	Neuhaus	Fiegertscher Mutstich	1 L	—	2	—	Bis 2	820	Hang	Granit	1	Brucht. Fichte	B
29 Nk	Trinkseifen	Seifen b)	1 H	—	6	3	Bis 2	800	„	„	Alte und neue	Brucht.	B
30 Nk	„	Seifen a)	1 H	—	1	Rand	Bis 2	820	„	„	Alte	„	B
31 Nk	„	Schwabenwinkel	Mehr. L, H	—	5	—	Seicht	690	Mulde	„	Mehrere alte	„	B
32 Nk	„	Superwinkel	2 L	—	1	—	„	710	„	„	2 alte	„	B
33 Nk	„	Peterwinkel		—	1	—	„	780	Hang	„	1	„	B
34 Nk	Schindlwald	Filz	1 H	—	0·25	2·5	Selten über 0·5	616	„	„	—	„	B
35 Nk	Kohling	Gefär im Kohlinger Revier	1 H	—	—	2	0·5	950	Kamm	„	—	Brucht. (Fichte)	B
36 Nk	„	Dörrspeil, Ort: Ahornswald	Mehr. L, H	—	3	19	über 1·5	642	Mulde	„	—	Brucht.	B
37 Nk	Hermannsgrün	Hermannsgrüner Torfstich (Fischbach)	1 H	—	—	3·5	über 2·5	618	„	„	2 alte	Brucht. (Kiefer, Birke) Schilft.	B
38 Nk	„	Dunkelstauden	1 L	—	0·5	—	1·2, im Stiche 0·8	620	Hang	„	1 alter	Brucht.	B
39 Nk	„	Neuwiese und Vorderwiese	2 L	—	2	—	über 1	625	„	„	—	„	B
40 Nk	„	Gefär	Mehrere L	—	2	—	Im Stich 2·5	630	„	„	1 alter	Brucht. (Birke)	B
41 Nk	„	Peintfäuer („Paintfäua“)	Mehrere L	—	2	—	über 0·9	618	„	„	—	Brucht.	B
42 Nk	„	Neuwies	2 L	—	3	—	1·5	620	„	„	Mehrere alte	„	B
43 Nk	„	Waldwiese	1 L	—	0·5	—	Bis 0·9, Stich 0·6	620	„	„	1 alter	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
28	Wiese: Borstgras, Drahtschmiele, Straußgras.	Vorhanden, leicht	Wiese, Torfgewinnung	—	H. Schreiber 29. Juli 1912
29	Wiese: Borstgras, Drahtschmiele, Seggen, Habichtskraut, Felsenlabkraut. Streuwiese: Seggen, sparrige Simse, Weißmoos. Wald: Fichte.	Teilw., leicht	Wiese, Streuwiese, Wald, Streichtorfgewinnung	—	H. Schreiber 30. Juli 1912
30	Wiese: Gemeinsegge, Borstgras, gemeines Fettkraut, armblütige Segge.	Teilw., leicht	Wiese	—	H. Schreiber 30. Juli 1912
31	Wiese: Borstgras, Drahtschmiele, Seggen, Habichtskraut, Felsenlabkraut. Streuwiese: Seggen, sparrige Simse, Weißmoos.	„	Wiese, Streuwiese	—	„
32	Wiese: Borstgras, Drahtschmiele, Seggen, sparrige Simse.	Vorhanden, leicht	Wiese	—	„
33	Wiese: Borstgras, Drahtschmiele, sparrige Simse, Seggen.	„	Wiese, Streichtorfgewinnung	—	„
34	Waldpflanzung: Fichte, Kiefer, Weißmoos, Drahtschmiele, Fadensimse, sparrige Simse, Grausegge. Wiese: Weißmoos, Drahtschmiele, Hainrispengras, gemeines Straußgras, Reitgras,	Gut	Wiese	—	Blechinger 26. Juli 1912
35	Wald: Fichte, Heidelbeere.	Teilw., leicht	Wald	—	H. Schreiber 30. Juli 1912
36	Wald: Fichte, Kiefer, gemeines Straußgras, Drahtschmiele, Borstgras. Wiese: Drahtschmiele, Weißmoos, gebräuchlicher Augentrost, sparrige Simse, Ruchgras.	Gut	Wald, Wiese	—	Blechinger 26. Juli 1912
37	Wald: Kiefer, Fichte, Weißmoos, Blaugras, Heidelbeere, Rasenschmiele.	„	Wald (Hügelpflanzung)	—	H. Schreiber 19. Juli 1906
38	Wiese: Widerton, Ruchgras, Sumpfläusekraut, Waldengelwurz, gemeines Straußgras.	Teilw., leicht	Wiese	—	Blechinger 27. Juli 1912
39	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldengelwurz, Schafschwingel, Rasenschmiele, Sumpfherzblatt, Fichte.	Nicht hinreichend	„	—	„
40	Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, gemeines Straußgras, Borstgras, Weißklee.	Unregelmäßig	„	—	„
41	Wiese: Rotkle, Spierstaude, scharfer Hahnenfuß, gemeiner Frauenmantel, Sumpfdistel.	Gut	„	—	„
42	Wiese: Weißmoos, Widerton, Schafschwingel, Kiefer, Borstgras.	Wenig	„	—	„
43	Wiese: Weißmoos, Widerton, rundblätteriger Sonnentau, Ruchgras, Straußgras.	„	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe in m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
44 Nk	Ödt	Prag	1 L	—	2	—	über 1, meist seichter	620	Tal, am Bache	Granit	2	Brucht.	B
45 Nk	„	Leiten	2 L	—	1·5	—	1·3, meist seichter	640	Hang	„	—	„	B
46 Nk	„	Wiese und Glaswiese	3 L	—	9	1	1·7, Stich 1·3	660	„	„	2	„	B
47 Nk	Mühlberg	Hohenwinkelwiese	Mehr. L, H	—	3·5	—	über 1, meist seichter	620	Tal	„	Mehrere	„	B
48 Nk	„	Hohenwinkelwiesen	1 L	—	3·5	—	Stich 1·5, am tiefsten 2·4	650	„	„	4	Birkent. mit Schilf	B
49 Nk	„	Prag	2 L	—	0·5	—	1, meist seichter	620	„	„	1	Brucht.	B
50 Nk	„	Gefär	1 L	—	0·5	—	1·2	640	Hang	„	1	Birkent.	B
51 Nk	„	Gefär	2 L	—	2	—	Im Stiche 1	620	„	„	2	„	B
52 Nk	Thierbach	Pechwiese		—	0·75	—	0·9	630	„	„	—	Birkent. Moost.	B
53 Nk	„	„	Mehrere L	—	1·5	—	0·9	650	„	„	1 kleiner	„	B
54 Nk	„	Christoneswies	2 L	—	0·5	—	über 0·9	630	„	„	—	Brucht.	B
55 Nk	„	Schmiedwiese	1 L	—	0·5	—	0·9, meist seichter	630	„	„	—	„	B
56 Nk	Voigtsgrün	Obere Wies	1 L	—	0·5	—	1·9	680	„	„	1	„	B
57 Nk	„	Irlwies	1 L	—	0·75	—	0·8, Stich 0·55	650	„	„	2	„	B
58 Nk	Kammersgrün	Adelwartwies	1 L	—	0·5	—	0·9, meist seichter	650	„	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
44	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sauerampfer, Sumpfblutauge, Ruchgras, Sumpfherzblatt, scharfer Hahnenfuß.	Zum Teil, nicht zu schwierig	Wiese	—	Blechinger 30. Juli 1912
45	Wiese: Weißmoos, Widerton, Sumpfherzblatt, gemeiner Frauenmantel, scharfer Hahnenfuß, kleine Bibernelle, Rotklee, Borstgras.	Nicht genügend, leicht	„	—	„
46	Wiese: Weißmoos, Widerton, kleine Bibernelle, Weißklee, gemeines Straußgras, Borstgras, Otternwurz. Anpflanzung: Fichte, Flattersimse, sparrige Simse, Drahtschmiele, Scheidenwollgras. Stich: Weißmoos, Sumpfblutauge, Sumpfschachtelhalm, brennender Hahnenfuß.	Teilweise, zum Teil schwer	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	„
47	Wiese: Weißmoos, Weißklee, gemeiner Frauenmantel, kleine Bibernelle, Honiggras, gebräuchlicher Augentrost, Ruchgras, gemeines Straußgras.	Ziemlich, leicht	Wiese, Moosstreugewinnung, Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 31. Juli 1912
48	Wiese: Weißmoos, Widerton, Waldbinse, Sumpfherzblatt, gebräuchlicher Augentrost, Weißklee, gemeiner Frauenmantel, Borstgras.	Ziemlich gut, leicht	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	„
49	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Sumpfdistel, gemeiner Frauenmantel, Ruchgras.	Unzureichend, ziemlich schwer	Wiese	—	„
50	Wiese: Weißmoos, Widerton, gemeine Heide, gemeiner Frauenmantel, Weißklee, Rotklee, Waldbinse. Stich: Weißmoos, rundblätteriger Sonnentau, Gemeinsegge, Sumpfdistel, Flattersimse, Haarbirke.	Ziemlich, leicht	Wiese, Torf als Düngemittel	—	„
51	Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Borstgras, gemeines Straußgras, Zittergras, Rasenschmiele.	Ziemlich gut, nicht zu schwer	Wiese, Torf als Dünger	—	Blechinger 31. Juli 1912
52	Wiese: Weißmoos, Widerton, Blutwurz, Drahtschmiele, gebräuchlicher Ehrenpreis, Borstgras, Weißklee.	Ziemlich gut, leicht	Wiese	—	Blechinger 30. Juli 1912
53	Wiese: Weißmoos, Widerton, Ruchgras, Borstgras, Blutwurz, gebräuchlicher Ehrenpreis.	„	„	—	„
54	Wiese: Weißmoos, Widerton, rundblätteriger Sonnentau, Ruchgras, Spierstaude, Otternwurz, Sumpfblutauge.	Teilw., leicht	„	—	„
55	Wiese: Weißmoos, Widerton, Honiggras, Schafschwingel, gemeines Hartheu, gemeiner Frauenmantel, Waldbinse.	Unregelmäßig, leicht	„	—	Blechinger 31. Juli 1912
56	Wiese: Weißmoos. Widerton, gemeines Hartheu, Waldschachtelhalm, Waldbinse, Sumpfdotterblume.	Schlecht, leicht	„	—	Blechinger 1. August 1912
57	Wiese: Borstgras, Weißklee, Rotklee. Ruchgras, scharfer Hahnenfuß, Otternwurz, gemeines Straußgras.	Ziemlich, leicht	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	„
58	Wiese: Weißmoos, Widerton, gebräuchlicher Ehrenpreis, scharfer Hahnenfuß, gemeine Heide, gemeiner Frauenmantel, Weißklee, Hundsstraußgras.	Unzureichend	Wiese	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
59 Nk	Ullersloh	Am Torfstich	1 H	3	1	2	Seicht bis tief	920	Kamm	Granit	1	Moost. Brucht.	M (B)
60a Nk	„	Ozean od. See (Forst. Bärringen nach 62, Salmtal nach 84)	2 H	20	—	Rand	Bis tief	950	„	„	—	Moost. Brucht. Riedt.	M
61b Nk	„	Drachenstein (Forst. Bärringen vor 63 und Salmtal nach 84)		—	—	4							
62 Nk	Neuhammer	Alte Fischerheid	1 H	8	—	—	Meist mittel	980	„	„	—	Moost. Brucht.	M
	Bez. Platten.												
60b Nk	Bärringen	Ozean (Forst. Ullersloh nach 59, Salmtal nach 84)		4	—	—							
61a Nk	„	Drachenstein (Forst. Ullersloh nach 59)	2 H	—	—	4	über 3	922	„	„	—	Moost. Holzt.	M (B)
63 Nk	„	Hellmich Süd	1 H	—	1	5	1·5	922	„	„	2	Brucht.	B
64 Nk	„	Hellmich Nord	1 H	—	—	2	über 1 meist seichter	922	Hang	„	—	„	B
65 Nk	„	Moorwiesen	Mehrere L	—	9	0·5	1·5	850	„	„	Mehrere	Jüngerer Moost. ält. Moost. Brucht.	M (B)
66 Nk	„	Kieferheide	1 H	63	7	—	Tief	880	„	Glimmerschiefer, Granit	„	Jüng. Moost. Brucht. ält. Moost.	M (B)
67 Nk	„	Thaddäuswiese	Mehrere L	—	5	—	1·6	873	„	Glimmerschiefer	„	Rasent. Birkent.	B
68b Nk	„	Lessighäuserheide (Forst. Abertham vor 84)		—	5	—							

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
59	Wald: Fichte, Haarbirke. Streuwiese: Schnabelsegge, Rasenschmiele, Blaugras. Ödung wie 60.	Teilw., leicht	Wald, Wiese,	—	H. Schreiber 20. Juli 1906
60a 61b	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, gemeine Heide, Scheidenwollgras.	Nur ein Grenzgraben	—	s. Profil Tafel 20 in Schreibers Moorwesen Sebastiansbergs. Gutachten von H. Schreiber 1907	"
62 60b	Ödung: Wie Nr. 60a.	Nicht, leicht	—	—	H. Schreiber 1. August 1912
61a	Wald: Fichte, Heidelbeere, Waldwachtelweizen, gemeine Heide, Latsche, Drahtschmiele, Blaugras, Scheidenwollgras.	Nicht zureichend	Wald, großer Teil öde	—	Blechinger 3. August 1912
63	Wald: Fichte, Heidelbeere, Weißmoos, Waldschachtelhalm, Drahtschmiele, Flattersimse, Reitgras. Streuwiese: Ruchgras, Borstgras, Heidelbeere, Trunkelbeere, Blaugras, gemeines Straußgras, Gemeinsegge.	Teilweise	Wald, Streuwiese	—	"
64	Wald: Fichte, Heidelbeere, Widerton, Weißmoos, Drahtschmiele, Gemeinsegge.	Nicht hinreichend, leicht	Wald	—	"
65	Streuwiese: Borstgras, Widerton, Weißmoos, Otternwurz, Blaugras, Scheidenwollgras. Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Blaugras, Waldwachtelweizen.	Verschieden, leicht	Streuwiese, Wiese, Wald, Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 2. August 1912
66	Ödung: Gemeine Heide, Trunkelbeere, Krähenbeere, Weißmoos, Renntierflechte, armblütige Segge. Streuwiese: Gemeines Straußgras, Hundsstraußgras, Weißmoos, Widerton, Blaugras, Schlammschachtelhalm, sparrige Simse, Drahtschmiele, Felsenlabkraut, Trunkelbeere.	Am Rande mangelhaft, Urmoor nicht	Streuwiese, Brenntorfgewinnung	Gutachten von H. Schreiber 12. Juni 1920	Blechinger 3. August 1912
67 68b	Wiese: Otternwurz, Sumpfdistel, gemeines Straußgras, Rasenschmiele, Weißklee, kleine Bibernelle.	Meist ziemlich gut	Wiese, Stichtorfgewinnung	—	"

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirtschaftliche Nutzung	Wald							
69a Nk	Bärringen	Ober-Irrgang (Forst. Abertham nach 83)	Mehr. L, H	20	1	19	4 im Stiche	1033	Kamm	Granit, Basalt	1 großer	Reisert. Brucht. jüng. Moost. ält. Moost.	M (B)
70a Nk	„	Unter-Irrgang (Forst. Breitenbach nach 79)	1 H	12	1	8	Im Stiche 2·4, aber tiefer	974	„	Granit	1	Moost. Brucht.	M (B)
71 Nk	„	Schwarzenteich	1 H	8	—	—	Im Stiche 4	985	„	„	1 großer	Jüng. Moost. ält. Moost. Brucht.	M
72 Nk	„	Fichtelbergheide	1 H	—	—	15	Über 3	985	„	„	—	Moost. Brucht.	M (B)
73 Nk	„	Pulverwald	1 H	—	—	7·5	Über 1, meist seichter	940	Hang	Glimmerschiefer	—	Brucht.	B
74a Nk	„	Plattner Heide (Forst. Platten nach 76)	Mehr. L, H	8	3	—	2·2	908	Kamm	Glimmerschiefer, Quarzfels	3, darunter 1 großer	Jüng. Moost. ält. Moost. Birkent.	M (B)
75 Nk	„	Obern Schnepp	L	—	2	—	1·1	900	Hang	Glimmerschiefer	1 kleiner	Brucht.	B
76a Nk	„	Plattner Heide u. Schuppenberg (Forst. Platten)	1 H	—	4	1	1·6	900	Tal	Glimmerschiefer, Granit, Quarzfels	4	Brucht. Moost.	B
74b Nk	Platten	Plattner Heide (Forst. Bärringen nach 73)		—	2	—							
76b Nk	„	Plattner Heide (Fortsetzung Bärringen)		—	2	1							
77 Nk	„	Heide	1 L	—	2	—	Über 0·9	900	„	Glimmerschiefer, Tonschiefer	1 kleiner	Brucht.	B
78 Nk	„	Schuppenberg-Heide	Mehrere L	—	13	2	1, meist seichter	950	Hang	Tonschiefer, Quarz	Mehrere	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
69a	Ödung: Weißmoos, Widerton, gemeine Heide, Fadensimse, Heidelbeere, Latsche, Gemeinsegge, Renntierflechte. Wald: Fichte. Stich: Scheidenwollgras, gemeine Heide, Fadensimse.	Ödung nicht	Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 5. August 1912
70a	Wald: Fichte, Sternsegge, Fadensimse, Rasenschmiele, Weißmoos, Widerton, sparrige Simse. Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras, Weißmoos. Wiese: Otternwurz, Ruchgras, Weißklee, Rotschwingel, gemeines Straußgras.	Ziemlich, leicht	Wald, Wiese, Brenntorfgewinnung	—	„
71	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Moosbeere, Weißmoos, Rasenschmiele, Widerton.	„	Brenntorfgewinnung	—	„
72	Wald: Fichte, gemeine Heide, Trunkelbeere, Kiefer, Drahtschmiele, Latsche, Schnabelsegge.	„	Wald	—	„
73	Wald: Fichte, Kiefer, Heidelbeere, Blaugras, Drahtschmiele.	Ziemlich gut, leicht	„	—	Blechinger 3. August 1912
74a	Ödung: Moosbeere, Heidelbeere, gemeine Heide, Drahtschmiele, Scheidenwollgras, Latsche, Renntierflechte, Blaugras. Streuwiese: Blaugras, Weißmoos, Widerton, Sternsegge, Rasenschmiele, Borstgras, Felsenlabkraut. Acker klein: Hafer, Kartoffel.	Verschieden, meist schlecht	Wiese, Streuwiese, Brenntorfgewinnung	1901 eine Preßtorfmaschine mit Göpelbetrieb, Gutachten von H. Schreiber 12. Juni 1920	„
75	Wiese: Borstgras, Otternwurz, Felsenlabkraut, Weißmoos, Renntierflechte, gemeines Straußgras.	Nicht genügend, leicht	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 6. August 1912
76a	Streuwiese: Blaugras, sparrige Simse, Drahtschmiele, gemeine Heide, Borstgras, Widerton. Wald: Fichte, gemeine Heide, Drahtschmiele, Weißmoos, Heidelbeere.	Streuwiese schlecht, Wald gut	Streuwiese, Wald, Brenntorfgewinnung	—	„
74b	Wiese: Rotklee, Weißklee, gemeines Straußgras, Ruchgras, Otternwurz, scharfer Hahnenfuß, Felsenlabkraut.			Von H. Schreiber 1901 wurde ein Moorkurs abgehalten	
76b					
77	Wiese: Weißmoos, Widerton, Otternwurz, Schnabelsegge, Bitterklee, gemeiner Frauenmantel, Borstgras.	Unzureichend	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	„
78	Streuwiese: Borstgras, gemeine Heide, gemeines Straußgras, Felsenlabkraut, Gemeinsegge, Ruchgras, Weißmoos. Wald: Fichte, Drahtschmiele, Waldschachtelhalm, Widerton, Pfingststern, Felsenlabkraut.	„	Streuwiese, Torfstreugewinnung, Wald	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
79 Nk	Platten	Heide	1 L	—	0·75	—	über 1	920	Hang	Tonschiefer	—	Brucht.	B
70b Nk	Breitenbach	Ober-Irrgang und Auerhaul (Fortsetzung Bärringen)	Mehr. L, H	—	5	15	1·5	974	Kamm, Hang	Granit, Quarzfels	8	Jüng. Moost. ält. Moost. Brucht.	M (B)
80 Nk	"	Viereinigkeit	1 H	—	3	—	1·2	931	Hang	Quarz	—	Brucht.	B
81 Nk	"	Wolfsberg Abteil 37a/1	1 H	—	—	0·93	0·5	931	Kamm	Granit	—	"	B
82 Nk	"	Schneebergl	1 H	—	—	12	2·6	943	"	"	2	Jüng. Moost. ält. Moost. Brucht.	M (B)
83 Nk	"	Auerochsen	1 H	—	—	1	über 0·9	900	Hang	Tonschiefer	—	Brucht.	B
69b Nk	Abertham	Ober-Irrgang (Fortsetzung Bärringen)	1 H	8	—	—							
68a Nk	"	Lessighäuserheide (Forts. Bärringen)	Mehr. L, H	—	12	—	3 im Stiche	945	"	Glimmerschiefer	Viele	Jüng. Moost. ält. Moost. Birkent.	M (B)
84 Nk	"	Kraklheide	1 L	1·5	1·5	—	2·7	876	"	"	—	Brucht. Moost.	B
61c Nk	Salmtal	Ozean (Forts. Bärringen, Ullersloh)	1 L	9	—	Rand							
	Bzh. Joachimstal. (4 VII o, 4 VIII w) (Alle Moore auf Bl. 13.)												
	Bez. Joachimstal												
1 J	Tiefenbach	Gefär	2 L	—	2	—	Bis 2	435	Hang Quelle	Granit	—	Brucht. Riedt.	B
2 J	Seifen	Hahnwiese	1 L	—	2	—	0·8	980	Hang	Basalt	2	Brucht. Moost.	B
3 J	"	Wiesen ober der Seifener Brauerei	Mehrere L	—	11	—	1·5	980	"	Braunkohlensandstein Ton, Basalt	Mehrere	Riedt. Brucht.	R (B)

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
79	Wiese: Otternwurz, Borstgras, Rotklee, Weißklee, Fadensimse, Rasenschmiele.	Ziemlich	Wiese	—	Blechinger 3. August 1912
70b	Wald: Fichte, Felsenlabkraut, gemeine Heide, gemeines Straußgras. Wiese und Streuwiese: Widerton, gemeines Straußgras, Rasenschmiele, Ruchgras, Borstgras, Gemeinsegge.	Wenig	Wald, Wiese, Streuwiese, Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 9. August 1912
80	Streuwiese und Wiese: Weißmoos, Widerton, Otternwurz, Ruchgras, Borstgras, Drahtschmiele.	Meist schlecht	Streuwiese, Wiese	—	Blechinger 6. August 1912
81	Wald: Fichte, Latsche, Trunkelbeere, Heidelbeere, gemeine Heide, Weißmoos.	Gut	Wald	—	Blechinger 8. August 1912
82	Wald: Fichte, Heidelbeere, Weißmoos, Gemeinsegge, Drahtschmiele. Stich: Gemeine Heide, Rasenschmiele, Scheidenwollgras, Weißmoos, Widerton.	Teilweise	Wald, Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 9. August 1912
83	Wald: Fichte, Heidelbeere, Rasenschmiele, Felsenlabkraut, Sternsegge.	Ziemlich	Wald	—	„
69b					
68a	Streuwiese: Gemeines Straußgras, Blaugras, Drahtschmiele, Gemeinsegge, sparrige Simse. Ödung: Gemeine Heide, Trunkelbeere, Renntierflechte, Scheidenwollgras, Drahtschmiele.	Sehr verschieden, meist unzureichend	Streuwiese, Wiese, Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 6. August 1912
84	Wiese: Weißklee, Herbstlöwenzahn, gemeiner Frauenmantel, Otterwurz, scharfer Hahnenfuß, Blaugras, Drahtschmiele. Ödung: Trunkelbeere, Scheidenwollgras, gemeine Heide, Weißmoos, Moosbeere. Stich: Gemeine Heide, Blaugras, Scheidenwollgras, Weißmoos, Widerton.	Teils gut, teils schlecht	Wiese, Streuwiese Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 2. August 1912
61c					
1	Wiese: Gemeinsegge, Blutwurz, Ruchgras.	Vorhanden, mangelhaft	Wiese	—	H. Schreiber 7. Juli 1915
2	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Rasenschmiele, scharfer Hahnenfuß, Fadensimse, gemeines Straußgras.	Wenig	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	Blechinger 9. August 1912
3	Wiese: Wie Nr. 2.	Verschieden	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
4 J	Seifen	Purkert Wiese	1 P	—	0·5	—	1·5	960	Hang	Braunkohlensandstein Ton	—	Brucht.	B
5 J	„	Linhart- und Lindner Wiese	2 P	—	1·75	—	2	960	„	Tonschiefer	2	Holzt. Seggent.	R
6 J	„	Scherbenhäuser Wiese	2 P	—	1·5	—	über 0·9	950	„	„		Brucht.	B
7 J	„	Seifener Wiese	Einige H, P	—	0·5	0·5	über 1	940	„	„	—	„	B
8 J	„	Kühheide („Had“)		—	—	1	über 1	878	Hang, a. Bach	„	—	„	B
9 J	„	Borstenfleck	1 H	—	—	9	Seicht	910	Hang	Urtonschiefer	—	Brucht. Moost.	B
10 J	„	Mückenberg	1 H	—	—	12	„	910	„	„	—	„	B
11 J	„	Hahnberg	1 G	—	—	1	0·6, meist seichter	959	Kamm	Tonschiefer	—	Brucht.	B
12 J	„	Kieferheid	1 H	6	—	Rand	Mittel	980	„	Urtonschiefer	1 groß	Brucht. Moost.	M
13 J	„	Mooriger Wald am Hahnberg	1 H	—	—	20	Seicht	980	„	„	—	„	B
14 J	„	Am Hahnplatz	1 H	—	—	9	„	960	Hang	„	—	Brucht.	B
15 J	„	?	1 H	—	—	6	„	1010	„	Gneis	—	„	B
16 J	„	Seifner Moorwiesen		—	14	—	1·5	840	„	Alluvium	Mehrere kleine	Brucht. Grast. Schilft. Braunmoostorf	B
17 J	„	Moorwald bei Seifen	1 H	—	—	24	1—2	940	„	„	Früher	Brucht. Moost.	B
18 J	„	Urmoor bei Försterhäuser	1 H	12	—	—	Mittel	950	„	„	Groß	Moost. Brucht.	M
19 J	„	Stich bei Försterhäusern	1 H	—	14	120	Meist 2, Wald seicht	980	„	Phyllite, Basalt	Groß	Birkent. Braunmoost. Seggent.	B (M)

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
4	Wiese: Ruchgras, Otternwurz, Zittergras, Sumpfdotterblume, gemeines Straußgras.	Schlecht	Wiese	—	Blechinger 9. August 1912
5	Wiese: Gemeiner Frauenmantel, Otternzunge, gemeines Straußgras, kriechender Hahnenfuß, Rasenschmiele.	Ziemlich gut	Wiese, Brenntorfgewinnung	—	„
6	Wiese und Streuwiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Blaugras, Otternzunge.	Meist schlecht	Wiese, Streuwiese	—	„
7	Wiese: Borstgras, Ruchgras, Felsenlabkraut, gemeines Straußgras, Otternwurz, Gelbsegge. Wald: Fichte.	Wiese schlecht, Wald besser	Wiese, Wald	—	„
8	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Heidelbeere, gemeine Heide.	Ziemlich gut	Wald	—	„
9	Wald: Fichte.	Ja	„	—	H. Schreiber 24. Septemb. 1904
10	Wald: Fichte.	Ja	Waldpflanzung	—	„
11	Wald: Fichte, Weißmoos, Widerton, Heidelbeere, Drahtschmiele, Gemeinsegge, Blaugras.	Neue Gräben, naß	Wald	—	Blechinger 9. August 1912
12	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Krähenbeere, Weißmoos, gemeine Heide, Birke, Scheidenwollgras.	Teilw. leicht	Stich, Riedstreu im Stiche	Begutachtung der Gottesgaber Moore von H. Schreiber 1903	H. Schreiber 27. August 1903
13	Wald: Fichte.	Teilweise	Wald	—	„
14	Wald: Fichte.	Ziemlich	„	—	H. Schreiber 24. Septemb. 1904
15	Wald: Fichte.	„	Wald, zum Teil gepflanzt	—	„
16	Wiese: Borstgras, Rasenschmiele, Gemeinsegge.	„	Wiese, Torfstich	—	„
17	Wald: Fichte, Kiefer.	„	Wald-Hügelpflanzung, $^9/_{10}$ erfroren	—	„
18	Ödung: Latsche, Scheidenwollgras, Heide, Trunkelbeere.	Teilweise	Stich	Gutachten von H. Schreiber 1904	H. Schreiber 27. August 1903
19	Wald: Fichte, gemeine Heide. Wiese: Rasenschmiele, Widerton, Gemeinsegge, Borstgras.	Vorhanden, leicht	Stich, Wald	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
20 J	Joachimstal	Beerisch Teich	1 G	60	—	2	Meist 2·3	1000	Kamm, Hang	Urtonschiefer	1 großer	Moost. Brucht. Braunmoost. Seggent. Schilft. Vivianit	M (B)
21 J	„	Spittelwiese	Mehrere L	—	5	Rand	Seicht	1100	Hang	Gneis, Glimmerschiefer	—	Brucht. Moost.	B
22 J	„	Woblgesär (Bergtonlwiese)	Mehrere L	—	3	2·5	Bis 1·5	1150	„	„	1	Brucht. Moost. Schilft.	B (M)
23b J	„	Reißzeche	1 G	20	—	—	Mittel bis tief	1010	Wasserscheide	Gneis	—	„	M
23a J	Gottesgab	„	1 G	60	20	34	Seicht bis tief	1000	Hang	„	Mehrere	Moost. Holzt. Riedt.	M (B)
24 J	„	Krähenheide	3 L	—	3	2	Mittel und seicht	970	„	Urtonschiefer	„	Brucht. Moost.	B (M)
25 J	„	Biliner Spitz		4	3	—	Mittel bis tief	980	„	„	„	„	M
26 J	„	Förstergrund		1	12	—	Mittel	970	„	„	„	Moost. Brucht. Schilft.	M B
27 J	„	?	1 G	—	—	7	Seicht	980	„	„	—	Brucht. Moost.	B
28 J	„	Reithalde	Mehrere L	—	10	—	Mittel	980	„	„	Mehrere	„	B (M)
29 J	„	„	1 G	18	—	—	„	990	„	Urtonschiefer, Gneis	Viele	Moost. Brucht. Astmoost. Schilft.	M
30 J	„	„	1 G	32	5	—	Mittel bis tief	1000	„	Glimmerschiefer	Mehrere, groß	Moost. Braunmoost. Schilft.	M
31 J	„	Grenzhügel	1 G	—	—	3	Seicht	1020	„	Gneis	—	Brucht.	B
32 J	„	„		—	6	—	Seicht bis mittel	1000	„	Glimmerschiefer	—	Brucht. Moost.	B (M)

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
20	Ödung: Latsche, Fichte, Heidelbeere, Trunkelbeere, gemeine Heide, Ebereesche, Krähenbeere, Zwergbirke. Wald: Fichte.	Teilw.. leicht	Stich, Wald	Gutachten von H. Schreiber 21. Mai 1920, von Dittrich 1921 Entwässerungsplan	H. Schreiber 25. Septemb. 1904
21	Streuwiese: Blutwurz, Waldschachtelhalm. Wald: Fichte.	Gut	Streuwiese	—	Eberwein 10. August 1905
22	Wald: Gemeine Heide, Fichte, Heidelbeere, Siebenstern. Streuwiese: Blaugras, Sumpfenzian, Wohlverleih.	Ziemlich gut	Wald, Streuwiese, kleiner Torfstich	—	„
23b	Ödung: Latsche, Zwergbirke, Krähenbeere, isländisches Moos.	Nicht, leicht	Wäre zur Erzeugung von Torfstreu geeignet	—	H. Schreiber 24. Septemb. 1904
23a	Ödung: Latsche, gemeine Heide, Trunkelbeere. Wald: Fichte. Wiese: Borstgras, Rasenschmiele, Seggen.	Ziemlich, leicht	Stich, Wiese	Gemeindemoor begutachtet 1903 und 1920 H. Schreiber	H. Schreiber 28. August 1903
24	Wiese: Borstgras, Rasenschmiele, Schnabelsegge, Gemeinsegge, Widerton. Wald: Fichte.	„	Wiese, Wald, Stich	—	„
25	Ödung: Latsche, Zwergbirke. Wiese: Borstgras, Rasenschmiele, Seggen.	„	Wiese, Stich	—	„
26	Wiese: Fioringras, Rotschwingel, Drahtschmiele, spießblättriger Löwenzahn, Otternzunge. Ödung: Latsche.	„	„	—	„
27	Wald: Fichte.	„	Wald	—	„
28	Weide: Seggen, Fadensimse, Rasenschmiele, Borstgras.	„	Weide, Stich	—	„
29	Ödung: Gemeine Heide, Beerenreiser, Weißmoos, Scheidenwollgras.	„	Stich	Gutachten von H. Schreiber 22. Mai 1920	„
30	Ödung: Wie Nr. 29. Wiese: Borstgras, Rasenschmiele, Seggen.	„	Stich, Wiese, Weiden	—	„
31	Wald: Fichte.	Leicht	Aufforstung	—	„
32	Heide: Borstgras, Rasenschmiele, Seggen.	„	Hutweide	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
33 J	Stolzenhan	Torfheide	Mehrere L	14	2	—	Mittel	1100	Kamm (Sattel)	Gneis, Glimmerschiefer, Hornblendeschiefer	1 alter	Moost. Schilft. Brucht.	M
7 Pz	„	Torfhäusel (Forst. Preßnitzer Bez.)		—	—	2							
	Bzh. Preßnitz. (3 VIII o, 4 VIII w, 4 VIII o)												
	Bez. Weipert.												
1 Pz	Pleil	Pleil Heide Bl. 13	H	—	—	25	Seicht bis über 1·5	750	Kamm	Gneis	„	Brucht. Moost. Schilft.	B (M)
2 Pz	„	Weiperter Heide Bl. 13	H	—	—	14	Seicht bis über 1·5	758	Hang	„	„	„	B (M)
3 Pz	Schmiedeberg	Hundsheide „Am Brand" Bl. 13	H	33	—	6	Bis 3	870	Kamm	„	„	Moost. Brucht. Beisent. Riedt. Schilft.	M (B)
4 Pz	„	Muthüttenhau Bl. 13	H	40	—	2·5	Bis 3	890	„	„	1	Moost. Brucht.	M
5 Pz	„	Im Roten Sudel Bl. 13	H	40	—	5	Tief	900	„	„	1	„	M (B)
6 Pz	„	Totenheide Bl. 13	H	—	—	3	Seicht	857	„	Glimmerschiefer	1 alter	Brucht. Moost.	B
	Bez. Preßnitz												
7 Pz	Weigersdorf	Torfhäusel (Forst. Stolzenhan, Bez. Joachimstal) Bl. 13	H	—	—	3	Seicht bis mittel	860	Sattel	Gneis	„	„	B (M)
8 Pz	Kupferberg	Wiesen westl. vom Bahnhof Bl. 14	L	—	3·3	—	Seicht	830	Hang	„	—	Brucht.	B
9 Pz	Törnsdorf	Orpuswiesen Bl. 14	L	—	0·8	—	Bis 3	780	Mulde	„	1	Brucht. Moost.	B (M)
10 Pz	Preßnitz	Alter Stich Bl. 14	L	—	18	—	Seicht	710	Hang	„	1 alter	Brucht.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend.	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
33	Ödung: Latsche, Weißmoos, Scheidenwollgras, Trunkelbeere, gemeine Heide, isländisches Moos, Widerton, Krähenbeere. Streuwiese: Borstgras, Drahtschmiele, Rasenschmiele, Rotschwingel, Dreizahn.	Mangelhaft, leicht	Riedstreu- und Moosstreugewinnung, Stich	Begutachtung durch H. Schreiber 1904 und 1920	Eberwein 31. Juli 1905, H. Schreiber 28. August 1903
7					
1	Wald: Fichte, Scheidenwollgras, Blaugras.	Gut, leicht	Wald	—	R. Eberwein 4. August 1905
2	Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Heidelbeere, Scheidenwollgras.	„	Aufforstung	—	H. Schreiber 27. Juli 1916
3	Ödung: Latsche, Krähenbeere, Beerenreiser, Heide, Weißmoos. Wald: Fichte.	„	Wald	—	H. Schreiber 25. Juli 1909
4	Ödung: Wie Nr. 3. Wald: Wie Nr. 3.	„	„	—	R. Eberwein 27. Juli 1905
5	Ödung: Wie Nr. 3. Wald: Wie Nr. 3.	„	Wald Torfstich	—	„
6	Wald: Fichte, Borstgras, Sumpfdistel.	„	Wald, Aufforstung	—	R. Eberwein 28. Juli 1905
7	Wald: Fichte, Scheidenwollgras.	Gut	Wald	—	H. Schreiber 27. Juli 1916
8	Wiese: Schmiele, Wiesenfuchsschwanz, Kammgras, Sumpfschotenklee, Rotklee.	Gut, leicht	Wiese	—	R. Eberwein 27. Juli 1905
9	Wiese: Rotschwingel, Knaulgras, Blutwurz.	Gut	Wiese, Torfstich	—	„
10	Streuwiese: Drahtschmiele, Binse, Heide.	Gut, leicht	Streuwiese	Gutachten von H. Schreiber 19. Mai 1920	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
11 Pz	Preßnitz	Reit I, II. Bl. 14	L	—	5	—	Seicht bis mittel	600	Am Bache	Gneis	1 alter	Brucht. Moost. Seggent.	B
12 Pz	Reischdorf	Reit (In der Reidn) Bl. 14	L	—	3	—	„	720	Hang	„	2 alte	„	B
13 Pz	„	Auf der Höh Bl. 14	L	—	1	—	2	750	„	„	1 alter	Brucht. Seggent.	B
14 Pz	„	Torfstich Bl. 14	L	—	7	—	2	780	Kamm	„	2	Birkent. Riedt. Reisert. Moost.	B (M)
15 Pz	„	Reischdorfer Had Bl. 14	L	—	25	—	1—2	800	„	„	Ziemlich ausgetorft	Birkent. Moost. Schilft.	B (M)
16b Pz	Christophammer	Haßberger Moor I (Forts. Sonnenberg Bez. Komotau) Bl. 14	H	70	—	20	Mittel, 3—5	880	„	„	—	Jüng. Moost. ält. Moost. Riedt. Brucht.	M B
17b Pz	„	Haßberger Moor II (Forts. Sonnenberg Bez. Komotau) Bl. 14	H	—	—	2	Seicht	880	Hang	„	—	Brucht. jüngerer Moost. ält. Moost. Riedt.	B
18 Pz	„	Haßberger Moor III (Forts. in Sachsen) Bl. 14	H	—	—	4·5	„	900	Kamm	„	—	Brucht. Moost. Seggent.	B
	Bzh. Kaaden. (4 VIII o, 5 VIII o)												
	Bez. Duppau.												
1 Kn	Gässing	Pollitsch und beim Teiche Bl. 12	L, H	—	9	—	über 1	671	Tal, am Teiche	Urgestein	—	Brucht.	B
2 Kn	Mekl	Buchberg Bl. 12	L	—	1	—	über 0·9, meist seichter	700	Talhang, a. Bach	Tonschiefer	—	„	B
3 Kn	Duppau	Pechhäusl Bl. 12	L	—	1·5	—	0·6	627 bis 557	Talhang	„	—	„	B
4 Kn	Wobern	Woberner Sauerbrunn Bl. 12	J	—	0·5	—	über 1·5	437	Tal, am Bache	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
11	Wiese: Seggen, Borstgras, sparrige Simse.	Teilweise	Wiese	—	H. Schreiber 27. Juli 1916
12	Wiese: Seggen, Borstgras, sparrige Simse.	Ziemlich, leicht	„	—	„
13	Streuwiese: Seggen, Borstgras, Drahtschmiele.	Vorhanden, leicht	Streuwiese, früher Knettorfgewinnung	—	H. Schreiber 27. August 1903
14	Weide: Heide, Seggen, Blaugras, Borstgras, Schmiele. Wiese: Wie Weide.	„	Torfstich, Wiese, Weide	—	„
15	Weide: Wie Nr. 14.	Meist vorhanden	Futterwiese, Streuwiese	—	„
16b	Ödung: Latsche, Beerenreiser, Heide, Krähenbeere, Weißmoos, Wollgras. Wald: Fichte.	Teilweise	Wald	—	R. Eberwein 25. Juli 1905
17b	Wald: Fichte.	Gut, leicht	„	—	„
18	Wald: Fichte.	„	„	—	„
1	Wiese: Weißmoos, Waldbinse, gebräuchlicher Ehrenpreis, rotbrauner Klee, Ruchgras, Honiggras.	Teilweise, zum Teil schwer	Wiese	—	Blechinger 26. Juli 1916
2	Wiese: Rotklee, Weißklee, kleiner Klaffer, Kohldistel, Sumpfherzblatt, Honiggras, kleine Bibernelle.	Ziemlich, leicht	„	—	Blechinger 27. Juli 1916
3	Wiese: Honiggras. Zittergras, Schmalblattwollgras, scharfer Hahnenfuß, Waldbinse, Weißmoos.	Verschieden leicht	„	—	Blechinger 27., 28. Juli 1916
4	Wiese: Scharfer Hahnenfuß, Waldengelwurz, Rotklee, Kohldistel, kleine Bibernelle, Roßkastanie. Garten: Kartoffel, Paradiesapfel, Petersilie, Möhre, Sellerie, Gurke, Sonnenblume, Gartenmohn, Reineclaude.	Gut	Wiese, Garten	An dem Moore ein Säuerling, gefaßt im Gebäude	Blechinger 27. Juli 1916

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
	Bzh. Komotau. (3 VIII o, 4 VIII o, 3 IX w) (Alle Moore auf Bl. 14.)												
	Bez. Sebastiansberg.												
1 Ku	Sonnenberg	Vierteln	Y	—	2	—	über 1	780	Kamm	Gneis	1 alter	Brucht. Riedt. Moost.	B
2 Ku	„	Torfheide, Kieferheide (Kataster Kosel)	H, G	42	3	—	Bis tief	770	„	Gneis, Alluvium	1 großer, alter	Moost. Brucht. Riedt.	M
3 Ku	„	Birkenheide	G	—	6	—	Bis 2	790	Mulde	„	Mehrere kleine	Brucht. Moost.	B
16a Pz	„	Haßberger Moor I (Forst. Christofhammer, Bez. Preßnitz)		3	—	6							
17a Pz	„	Haßberger Moor II (Forst. Christofhammer, Bez. Preßnitz)		—	—	3							
4c Ku	„	Hauptbrunn od. Goldzechheide (Forst. Ulmbach, Neudorf)		10	—	70							
5 Ku	„	Moor an der Grenze	H	—	—	1	Bis 2	860	Hang	Gneis	—	„	B
4a Ku	Neudorf	Neudorfer Heide Am Glasberg Flur Bergwerk (Forst. Sonnenberg, Ulmbach)	G	25	15	15	Bis tief	845 bis 875	Kamm	„	1 großer alt	Alt. Moost. jüngerer Moost. Brucht. Schilft. Braunmoost. Beisent. Seggent.	M B
6c Ku	„	Schreiberheide (Forst. Sebastiansberg, Ulmbach)		—	1·5	—							

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
1	Wiese: Rasenschmiele, Borstgras, Wollgras.	Teilw., leicht	Wiese	—	H. Schreiber 17. Oktober 1904
2	Ödung: Latsche, Heide, Trunkelbeere, Weißmoos. Wiese: Rasenschmiele, Borstgras, Wollgras.	Schlecht	Streuwiese, Wiese	Begutachtung der Sonnenberger Moore durch Hans Schreiber 1904 und 1920	„
3	Wiese: Rasenschmiele, Borstgras, Wollgras.	Teilw., leicht	Wiese, Streuwiese, Stich	—	„
16a					
17a					
4c					
5	Wald: Fichte, Heide, Heidelbeere.	Vorzüglich	Wald	—	H. Schreiber 4. Mai 1916
4a	Ödung: Latsche, Krähenbeere, Zwergbirke, Heide. Weide: Binse, Borstgras, Seggen.	Schlecht, leicht	Wald, Weide, Streuwiese	Wasserleitung durch das Moor s. Österr. Moorzeitschr., 13. Jg. Ferner Schreibers Moorwesen Sebastiansbergs Tafel XIV (Latsche u. Zwergbirke), VI (Viehweide), VII (Wollgras)	R. Eberwein 17. Juli 1905
6c					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha			Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
				Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald							
7 Ku	Neudorf	Fasselheide	P	—	—	1·6	1	848	Kamm	Gneis	—	Brucht. Riedt.	B
6b Ku	Ulmbach	Schreiberheide (Forst. Neudorf, Sebastiansberg)		20	—	2							
4b Ku	„	Dachsenloh (Forst. Sonnenberg, Neudorf)		35	—	6							
8 Ku	„	Unbenanntes Moor	G	—	—	1	Seicht	830	„	„		Brucht.	B
6a Ku	Sebastiansberg	Sebastiansberger Heide (Forst. Neudorf, Ulmbach)	G, P	60	37	2	Mittel 3—4	842	„	„	1 großer	Jüng. Moost. ält. Moost. Brucht. Schilft. Seggent. Braunmoost. Beisent. Reisert. Vivianit Fichtelit	M (B)
9 Ku	Reizenhain	Polackenheide	G	70	—	17	Mittel 4—5	830	„	„	1 alter	Moost. Brucht. Riedt.	M B
10 Ku	„	Moor ober dem Wildteich	G	—	—	8	Seicht bis mittel	800	„	„	—	Brucht. Moost.	B
11 Ku	„	Ringelsberg	G	2·5	—	1	Bis tief	760	Hang	„	1 alter	Moost. Brucht.	M (B)
12 Ku	„	Am Ochsenstall I, II.	G	—	—	8	Seicht bis mittel	880	„	„	—	Brucht. Moost.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
7	Wald: Fichte, Seggen, Wollgras.	Schlecht, leicht	Weide	Profil von Blechinger und v. Eschwege	H. Schreiber 9. August 1912
6b			Stich	Gutachten von H. Schreiber 2. August 1920	
41b					
8	Wald: Fichte, Scheidenwollgras, Widerton, Trunkelbeere.	Mangelhaft	Wald	—	H. Schreiber 8. August 1909
6a	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras, Heide. Streuwiese: Borstgras, Seggen, Wollgräser. Aufforstung: Fichte.	Teilw., leicht	Torfstreugewinnung, Brenntorfgewinnung, Streuwiese, Futterwiese, Aufforstung	Torfstreufabrik seit 1891, Moorversuchswiesen seit 1897, Moorkulturstation seit 1899. 1. Moorkurs 1897, Moormuseum seit 1902. Siehe Schreiber*) „Moorwesen Sebastiansbergs" 1913, Schreiber, Berichte der Moorkulturstation Nr. 1—13 (1900-1911**)	H. Schreiber 19. Juli 1902
9	Ödung: Latsche, Krähenbeere, Heide, Wollgras. Wald: Fichte.	„	Wald	Profil Tafel 19 in Schreibers Moorwesen Sebastiansbergs. Gutachten von Stiemer 1884, von Schreiber 1920	R. Eberwein 21. Juli 1905
10	Wald: Fichte, Heide, Wollgras, (Krähenbeere).	Nicht, leicht	Wald, Heidestreu	—	H. Schreiber 4. Mai 1916
11	Ödung: Latsche, Trunkelbeere, Scheidenwollgras, Heide. Wald: Fichte.	Schlecht, leicht	Wald	—	R. Eberwein 21. Juli 1905
12	Wald: Fichte, Birke, Scheidenwollgras, Blaugras, (einige Latschen).	Gut	„	—	H. Schreiber 23. Juli 1916

*) Daselbst Abbildungen: T. I Latschen, T. VIII Heidebrennen, T. IX Drahtschmiele, T. X Wiese, T. XIII Moordurchschnitt, T. XV Knettorfgewinnung, T. XVI Stichtorfbereitung, T. XVIII Torftrocknung. — Plan der Moorkulturstation, des Moorschuppens und des Museums.

**) Darin im 4. und 6. Bericht Wettertafeln und Bilder über Torfgewinnung und -Trocknung, im 7. Bericht Torfstreugewinnung, im 11. Bericht Bild des Moorgartens, Lageplan 1911, Entwässerungsplan 1922 durch Ing. Dittrich.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
13b Ku	Reizenhain	Keilheide, Ochsenstaller H. Seeheide (Forts. Natschung)		30 10 70	— — —	50 17 10							
14 Ku	Kienhaid	Ahornhölzl	H	—	—	14	Seicht	745	Kamm	Gneis	—	Brucht.	B
15 Ku	„	Unbenanntes Moor	H	4	—	6	„	750	„	„		Brucht. Moost.	B M
16 Ku	„	Beim Roten Teich	H	—	—	9	Bis 1·5	780	„	„	1 alter	Brucht.	B
13a Ku	Natschung	Seeheide (Forts. Reizenhain)	H	270	—	10	Meist 3—4	830	„	„	2 alte	Moost. Brucht. Beisent.	M (B)
17 Ku	„	Heinrichsdorfer Stich	H	—	—	1	Seicht	750	Hang	„	1	Brucht.	B
18 Ku	„	I Kleine Moore im Natschunger Revier	H	—	—	0·5	„	770	„	„	—	„	B
		II		—	—	0·5		780					
		III		—	—	2·5		800					
	Bez Görkau												
19 Ku	Kallich	Kallicher Wiesen	L	—	0·5	—	Bis 1	680	Tal	„	—	Brucht. Riedt.	B
20I Ku	„	Moosbeerheid in Gabrielenhütte (Forts. im Kallicher Revier „Dürres Haidl" südlich „Teichstadl"	H	16	—	20	Sehr tief	800	Kamm	„	1 alter	Jüng. Moost. ält. Moost. Brucht.	M B
20II Ku	Görkau	Am Anwedelteich, Ort: Neuhaus	H	—	—	1·5	Seicht	810	Hang	„	—	Brucht.	B
21 Ku	„	Blauhutheide Ort: Neuhaus	H	12	—	27	Sehr tief	840	Sattel	„	—	Moost. Brucht.	M B
22 Ku	„	Neue Teichheide	G	—	0·5	2	Bis 0·5	785	Hang	„	—	Brucht. (Fichte)	B
23 Ku	„	Teltschheide Ort: Neuhaus	G	—	—	7	0·5	805	Kamm	„	—	Brucht.	B

	15	16	17	18	19
Nr. in der Karte	Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend	Entwässerung	Gegenwärtige Nutzung	Bemerkungen und Hinweise	Erhebungskommissär und Erhebungszeit
13b				Profile 19, 20 in Schreibers Moorwesen Sebastiansbergs	
14	Wald: Fichte, Birke, Blaugras, Heide, Trunkelbeere.	Wenig, möglich	Aufforstung	Siehe Tafel 11 Birke auf Moor und Tafel 12 Fichtenbruch auf Moor in Schreibers Moorwesen Sebastiansbergs	H. Schreiber 8. August 1909
15	Wald: Wie Nr. 14, abgebrannt.	"	"	—	"
16	Wald: Wie Nr. 14.	"	"	—	H. Schreiber R. Eberwein 18. Juli 1905
13a	Ödung: Latsche, Weißmoos, Wollgras, Krähenbeere, Heide. Wald: Fichte, Trunkelbeere.	Teilw., schwer	Wald	Einige Pflanzen Sumpfporst	R. Eberwein 21. Juli 1905
17	Wald: Drahtschmiele, Fichte, Heidelbeere.	Ziemlich	Wald, (etwas Wiese)	—	"
18	Wald: Wie Nr. 17.	"	Wald	—	"
19	Wiese: Seggen, Otternwurz.	Schwach, leicht	Wiese	—	H. Schreiber Dittrich 10. August 1912
20I	Ödung: Latsche, Scheidenwollgras, Weißmoos, Heidelbeere, Trunkelbeere, Moosbeere. Wald: Fichte, Drahtschmiele, Blaugras.	Schwach, nicht sehr leicht	Wald	—	"
20II	Wald: Fichte, Heidelbeere, Drahtschmiele.	Teilw., leicht	"	—	H. Schreiber Dittrich 12. August 1912
21	Ödung: Latsche, Heidelbeere, Scheidenwollgras, Weißmoos, Trunkelbeere. Wald: Fichte, Heidelbeere, Blaugras, Drahtschmiele.	Teilweise, nicht leicht	Wald, Blaugrasstreu	—	"
22	Wald: Fichte, Weißmoos, Scheidenwollgras, Seggen. Wiese: Fioringras, Rasenschmiele, Borstgras.	Teilw., leicht	Wald, Wiese	—	"
23	Wald: Fichte, Weißmoos, Heidelbeere, Gemeinsegge, Schnabelsegge, Widerton.	Schwach, nicht leicht	Wald	—	H. Schreiber Dittrich 11. August 1912

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Oedung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
24 Ku	Görkau	Am Mühlbach	G, L	—	1	8	Seicht	850	Hang	Gneis	—	Brucht.	B
25 Ku	„	Brandheide	G	—	—	13·5	Bis 2	890	Kamm	„	—	Brucht. Moost.	B
26 Ku	Rodenau	Moor östl. Alten Teich, RevierNeuhaus	H	—	—	4	Seicht	820	„	„	—	Brucht.	B
27 Ku	„	Stangenlück Hühnerheide	H, G	—	—	12	Bis 3	785	Mulde	„	1 alter	Jüngerer Moost. ält. Moost. Brucht.	M B
11d Bx	Ulbersdorf	Seewiese (Forts. 11 abc Bez. Brüx)		—	234	—							
11e Bx	Bartelsdorf	„		—	190	—							
11f Bx	Seestadtl	„		—	92	—							
	Bzh. Brüx. (s IX w, o) (Alle Moore auf Bl. 14).												
	Bez. Katharinaberg.												
1 Bx	Brandau	Langer Busch	H	—	—	0·7	0·5	780	Hang	Gneis	—	Fichtent.	B
2 Bx	Rudelsdorf	Alaunhau	H	—	—	0·7	0·5-1·5	810	Kamm	„	—	„	B
3 Bx	„	„	H	—	—	11	über 1·5	800	„	Granit	—	Fichtent. Moost.	B
	Bez. Oberleutensdorf.												
4 Bx	Georgendorf	Moorheide	H	—	—	5	Tief	825	„	„	—	Moost. Brucht.	M (B)
5 Bx	Göhren	Heide am schwarzen Teich	H	10	—	3	„	801	„	Gneis	1 kleiner	Jüng. und ält. Moost. Brucht.	M B
6 Bx	Johnsdorf	Brüder Wiese (Seilholz)	G	—	—	3	2, Graben	680	„	„	—	Brucht.	B
7 Bx	„	Gründel	G	—	—	1	2, Graben	690	Hang	„	—	„	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
24	Wald: Fichte. Wiese: Rasenschmiele, Borstgras, Gemeinsegge.	Vorhanden, leicht	Wiese, Wald	Aus mehreren Teilen durch anmoorige Stellen verbunden	H. Schreiber Dittrich 11. August 1912
25	Wald: Fichte, Haarbirke, Heidelbeere, Scheidenwollgras.	„	Wald	—	„
26	Wald: Fichte.	Gut	„	—	R. Eberwein 31. Juli 1905
27	Wald: Fichte, Haarbirke, Weißmoos, Heidelbeere, Heide.	Sehr gut	„	—	H. Schreiber 24. Juli 1916
11d					
11e					
11f					
1	Wald: Fichte.	Gut, leicht	„	—	H. Schreiber Dittrich 11. August 1912
2	Wald: Fichte.	Schwach, leicht	„	—	„
3	Wald: Fichte, Heidelbeere, Trunkelbeere.	Ziemlich, leicht	„	—	„
4	Wald: Fichte, Blaugras, Heidelbeere.	„	„	—	Dittrich 17. August 1912
5	Ödung: Latsche, Heidelbeere, Trunkelbeere, gemeine Heide. Wald: Fichte, Heidelbeere.	Vorhanden, leicht	„	—	H. Schreiber Dittrich 14. August 1912
6	Wald: Fichte, Heidelbeere, Drahtschmiele.	Vorhanden, gut	„	—	Dittrich 13. August 1912
7	Wald: Fichte, Heidelbeere, Drahtschmiele, Siebenstern.	Sehr gut, leicht	„	—	„

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
8 Bx	Johnsdorf	Heidenweg	G	—	—	1·5	Seicht	710	Hang	Granit	—	Brucht.	B
9 Bx	"	Beerensteig	G	—	—	0·5	0·5	750	Kamm	"	—	"	B
10 Bx	"	Finstersteig	G	—	—	1	Seicht	750	"	Gneis	—	"	B
11c Bx	Obergeorgental	Seewiese		100	124	—							
	Bez. Brüx.												
11b Bx	Niedergeorgental	"		200	111	—							
11a Bx	Kommern	Seewiese (Forts. Seestadtl, Bartelsdorf, Ullersdorf Bezh. Komotau)	Viele L, J	—	381	—	Bis 2, meist seichter	225 bis 230	Ebene	Alluvium	—	Brucht. Schilft.	B R
	Bzh. Dux. (3 IX w, o)												
1 D	Fleyh	Südlich von Pfaffenstelle Bl. 14	H	—	—	0·7	Bis 1	810	Kamm	Granit	—	Brucht. (Fichte)	B
2 D	"	Kalte Bruchheide, Kiefernheide Bl. 14	H	24	—	30	Tief	800	"	"	—	Moost. Brucht.	M (B)
3 D	"	Bei der kleinen Allee Bl. 15	H	—	—	0·5	Bis 1	820	Hang	"	—	Brucht. (Fichte)	B
4 D	"	Moor beim Rathsbach Bl. 15	H	—	—	3	Tief	800	Kamm	"	—	Moost. Brucht.	M (B)
5 D	"	Hüttenweg Bl. 15	H	—	—	0·5	Seicht	790	Hang	"	—	Brucht. Fichte	B
6 D	"	Moor beim Fuchshübel Bl. 15	H	—	—	0·5	Bis 1·5	780	"	"	—	Brucht.	B
7 D	"	Kiefern Bl. 15	L	9	—	—	Tief	850	"	"	1 kleiner	Moost.	M

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
8	Wald: Fichte, gemeine Simse, Drahtschmiele.	Gut, leicht	Wald	—	H. Schreiber Dittrich 14. August 1912
9	Wald: Fichte, Drahtschmiele.	"	"	—	"
10	Wald: Wie Nr. 9.	"	"	—	"
11c					
11b					
11a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Schilf, Breitblatt-Rohrkolben, Rasenschmiele, Pastinak, kleine Bibernelle, Otternwurz, Wiesen-Platterbse. Einbruchstellen: Faulbaum, geöhrte Weide, Sumpf-Blutauge, Rasenschmiele, Blaugras, Borstengras. Acker: Erdäpfel, Hafer.	Verschieden, meist gedeckte Gräben, manche Stellen naß. Von mehreren Kanälen durchzogen	Wiese, Acker, Teiche Braunkohlengewinnung	Oben Torf, unten Braunkohle. Größere Kohlenflächen bereits abgebaut. Mehrere Tagbaue im Betrieb. Der Torf von den Tagbauen wird zur Anlegung von Wiesen verwendet.	Blechinger 30. 31. Juli 1. August 1916
1	Wald: Fichte, Reitgras, Rasenschmiele, kriechender Hahnenfuß, Heidelbeere.	Schwach, leicht	Wald	Die seltene Listera cordata gefunden.	Dittrich 16. August 1912
2	Ödung: Latsche, Scheidenwollgras, Trunkelbeere, Heidelbeere, gemeine Heide. Wald: Fichte, Weißmoos, Blaugras, Reitgras, Gemeinsegge, Drahtschmiele.	Sehr schwach, nicht leicht	"	—	"
3	Wald: Fichte, Heidelbeere, Reitgras.	Gut, leicht	"	—	"
4	Wald: Fichte, Scheidenwollgras, Heidelbeere, Preißelbeere, Weißmoos.	Nicht, ziemlich leicht	"	—	"
5	Wald: Fichte, Gemeinsegge, Heidelbeere.	Nicht, leicht	"	—	"
6	Wald: Fichte, Waldschachtelhalm, Widerton, Gemeinsegge, Weißmoos, Borstgras.	Schwach, leicht	"	—	"
7	Ödung: Latsche, Scheidenwollgras, Trunkelbeere, Weißmoos, gemeine Heide, Blaugras.	"	Stich 1921	Gutachten von H. Schreiber 10. Oktob. 1921	Dittrich 17. Aug. 1912

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
8 D	Fleyh	Schallheide Bl. 15	H	—	—	3	Bis 2	790	Hang	Granit	—	Moost. Brucht.	M B
9 D	"	Motzdorfer Wiesen Bl. 15	L	—	2·5	—	Seicht	770	"	"	—	Brucht.	
	Bzh. Teplitz. (3 IX o, 3 X w) (Alle Moore auf Bl. 15).												
	Bez. Teplitz.												
1 Tz	Grünwald	Grünwalder Wiesen (Forts. in Sachsen)	L	—	3·5	—	Bis 1	780	"	"	—	"	B
2 Tz	Niklasberg	Grünwalder Heide in Neustadt	L, H	25	19	10	Tief	820	Kamm	"	Mehrere	Moost. Riedt.	M (B)
3 Tz	"	Große Auerhahnbalz	H	50	2	90	"	827	"	Gneis	"	Moost.	M (B)
4 Tz	"	Lebensgrube	L	—	3·5	0·5	über 0·9,	843	Talhang	"	—	Brucht.	B
5 Tz	"	Wisseritz Wiesen	L	—	6	—	über 0·9, meist seichter	766	Talschlucht, a. Bach	"	—	"	B
6 Tz	"	Am Raum	L	—	2	—	über 2	734	Talhang a. Bach	Granit	—	"	B
7 Tz	"	Wiese	L	—	2	—	über 1·5	730	Tal, am Bache	"	—	"	B
8 Tz	Kosten	Am See, Beräumung, Auerhahnbalz	H	—	—	150	Im Stiche 3·5	864	Kamm	Phorphyr, Alluvium	1 großer	Brucht. jüngerer Moost. ält. Moost.	B M
9 Tz	Zinnwald	Moor bei Zinnwald	L	—	8	—	über 1·5	874	Hang	Phorphyr	Einige alte	Brucht.	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
8	Wald: Fichte, Heidelbeere, Widerton.	Gut, leicht	Wald	—	Dittrich 18. Aug. 1912
9	Wiese: (gemäht).	Vorhanden, leicht	Wiese	—	"
1	Wiese: (gemäht).	"	"	—	Dittrich 17. August 1912
2	Wald: Fichte, Blaugras, Trunkelbeere, gemeine Heide, Heidelbeere, Scheidenwollgras, Gemeinsegge, Borstgras. Wiese: Drahtschmiele, Ruchgras. Ödung: Latsche, Krähenbeere, Scheidenwollgras, Trunkelbeere.	"	Wald, Wiese Acker, Torfgewinnung	—	Dittrich 18. August 1912
3	Wald: Fichte, Heidelbeere, Haarbirke. Ödung: Blaugras, Trunkelbeere, Heidelbeere, gemeine Heide, Drahtschmiele, Latsche, Krähenbeere. Wiese: Blaugras, Drahtschmiele, Borstgras.	Gut, leicht	Wald, Streuwiese Torfgewinnung	Fürst Lobkowitzsche Torfstreufabrik seit 1890. (Schreibers 7. Bericht der Moorkulturstation Sebastiansberg mit Abbildung.)	H. Schreiber 22. August 1905, Dittrich 19. August 1912
4	Wiese: Borstgras, Sumpfdistel, Weißklee, Ruchgras, Otternwurz. Wald: Fichte, Heidelbeere, Drahtschmiele. Wiese: Weißmoos, Ruchgras, Rasenschmiele, Borstgras, Fadensimse.	"	Wiese, Wald	—	Blechinger 3. August 1916
5	Wiese: Weißmoos, Ruchgras, Rasenschmiele, Borstgras, Fadensimse.	Meist gut, leicht	Wiese	—	"
6	Wiese: Weißmoos, Borstgras, Sumpfdistel, scharfer Hahnenfuß.	Meist gut	"	—	"
7	Wiese: Ruchgras, Zittergras, Otternwurz, Weißklee, Fioringras, Spierstaude.	Meist gut, leicht	"	—	"
8	Wald: Fichte, Latsche, Weißmoos, Heidelbeere, Trunkelbeere, gemeine Heide, Drahtschmiele.	Gut	Wald, Torfgewinnung zu Badezwecken	—	Blechinger 4. August 1916
9	Wiese: Fioringras, Timothegras, Borstgras, großer Klaffer, rundblättrige Glockenblume, Stiefmütterchen, Bärwurz, Schafgarbe, Sumpf-Schachtelhalm. Acker: Kartoffel, Hafer, Roggen.	Gut, leicht	Wiese, Acker	—	"

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Oertliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
10 Tz	Zinnwald	Moorboden auch Kohlstatt	H	—	—	1·5	1·5, meist seichter	870	Hang	Granit	Einige alte	Brucht.	B
11 Tz	„	Gräfin-Bad	L	—	1·6	1·8	über 1·5, meist seichter	812	„	„	—	„	B
12 Tz	Voitsdorf	In der Wega und am Kahlenberg	L	—	1	—	0·9	753	Kamm	Urgestein	—	„	B
13 Tz	„	Teichwiesen	L	—	0·5	—	0·8	709	Hang		1 alter	„	B
14 Tz	„	Gemeindewald	G	—	—	0·75	0·8, meist seichter	709	„		—	„	B
15 Tz	„	„	G	—	—	1·5	1·5	709	„		—	„	B
16 Tz	Kleinaugezd	Weichwiesen	L	—	1	—	0·5	263	Kessel	Phorphyr	—	„	B
17 Tz	„	Quire	J	—	0·5	—	0·5	263	„	„	—	„	B
18 Tz	Turn	Dölling	L	—	1·5	—	0·9, meist seichter	255	Hang	Granit	—	„	B
19 Tz	Graupen	Die Wiesen	L	—	8	—	0·8, meist seichter	252	„	Gneis	—	„	B
1b Ag	„	Erlwiesen (Forst. Modlan Bez. Karbitz)		—	8	—							
	Bzh. Aussig. (3 X w, 2 X w) (Alle Moore auf Bl. 15.)												
	Bez. Karbitz.												
1a Ag	Modlan	Erlwiese, (Fortsetzung Graupen)	L	—	10	—	über 1, meist seichter	208	Am Bache	Oligozän	—	„	B
2 Ag	Sobochleben	Gemeindewiese	G	—	1	—	0·8	252	Hang	Diluvium	—	„	B
3 Ag	Auschine	Hofwiese	H	—	2	—	über 1·5	213	Kessel	„	1 kleiner	Brucht. (Birke)	B

Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
10	Wald: Fichte, Weißmoos, Rasenschmiele, Heidelbeere, Preißelbeere, Eberesche, Widerton.	Gut, leicht	Wald, Torf zu Badezwecken	—	Blechinger 8. August 1916
11	Wiese: Gemeiner Frauenmantel, Ruchgras, großer Klaffer, Rasenschmiele, Fioringras. Wald: Fichte, Eberesche, Flattersimse, Weißmoos, Haarbirke.	Teilw., leicht	Wiese, Wald	Der Sage nach soll eine Gräfin im Moor versunken sein.	"
12	Wiese: Weißmoos, Drahtschmiele, Waldschachtelhalm, Fioringras, Zittergras, Ruchgras.	"	Wiese	1904 brannte eine Stelle des Moores den Sommer über.	Blechinger 9. August 1916
13	Wiese: Drahtschmiele, Rasenschmiele, Waldschachtelhalm, Ruchgras, großer Klaffer, Purgierlein.	"	Wiese, früher Torfgewinnung zu Badezwecken		"
14	Wald: Fichte, Weißmoos, Heidelbeere, Drahtschmiele, Waldschachtelhalm.	Wenig, leicht	Wald	—	"
15	Wald: Wie Nr. 14.	Wenig	"	—	"
16	Wiese: Honiggras, Spitzwegerich, kleine Bibernelle, Otternwurz.	Gut	Wiese	—	Blechinger 5. August 1916
17	Wiese: Borstgras, kleine Bibernelle, gebräuchlicher Augentrost, Weißklee, Honiggras.	"	"	—	"
18	Wiese: Französ. Raygras, Rotklee, Wiesen-Platterbse, Pastinak, Otternwurz. Acker: Roggen, Luzerne.	Gut, gedeckte Gräben	Wiese, Acker	—	"
19 1b	Wiese: Engl. Raygras, französ. Raygras, Rotklee, kleine Bibernelle, Bärenklau. In der Wiese Obstbäume, meist Apfelbäume gepflanzt. Acker: Kartoffel. Gemüsegärten.	Gut	Wiese, Obstbäume, Gemüsegärten, Acker	—	Blechinger 7. August 1916
1a	Wiese: Schilf, engl. Raygras, Schafgarbe, Sumpf-Dotterblume, scharfer Hahnenfuß, Bärenklau.	Teilweise	Wiese	—	"
2	Wiese: Moose, Otternwurz, Waldengelwurz, Sumpfschachtelhalm, Rotklee, Sumpfschotenklee, Bärenklau.	Wenig, leicht	"	—	"
3	Wiese: Blaugras, Schilf, Honiggras, Wiesenplatterbse, Rotklee, Waldbinse.	Teilweise	Wiese, Torf für Gärten nach Aussig	—	Blechinger 6. August 1906

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nr. in der Karte	Gemeinde und Bezirk	Name des Moores	Besitzer	Ausmaß in ha: Ödung	Landwirt. Nutzung	Wald	Moortiefe m	Meereshöhe	Örtliche Lage	Anstehendes Gestein	Zahl der Stiche	Beobachtete Torfarten	Moorart
4 Ag	Ebersdorf	Kulmpfütz-wiesen	L	—	7	—	über 0·9, meist seichter	750	Talhang	Gneis	—	Brucht.	B
5 Ag	"	Mittelwiese	L	—	4	—	über 1, meist seichter	730	Hang	"	—	"	B
6 Ag	Streckenwald	Der Wald	H	—	1·5	9	über 1	747	"	"	—	"	B
7 Ag	Schönwald	Särichwiesen	L	—	1	—	über 1·5	630	Talhang, a. Bach	"	—	"	B
8 Ag	"	"	L	—	8	—	über 1·5	660	Kamm, Wasserscheide	"	Alte und mehrere Löcher	"	B
9 Ag	"	Jungfernbusch	H	—	0·5	2	0·7	700	Hang	"	—	"	B
10b Ag	"	Brand	G	—	1·3	—							
10a Ag	Peterswald	"	G	—	1·7	—	0·7	620	Kessel	"	—	"	B

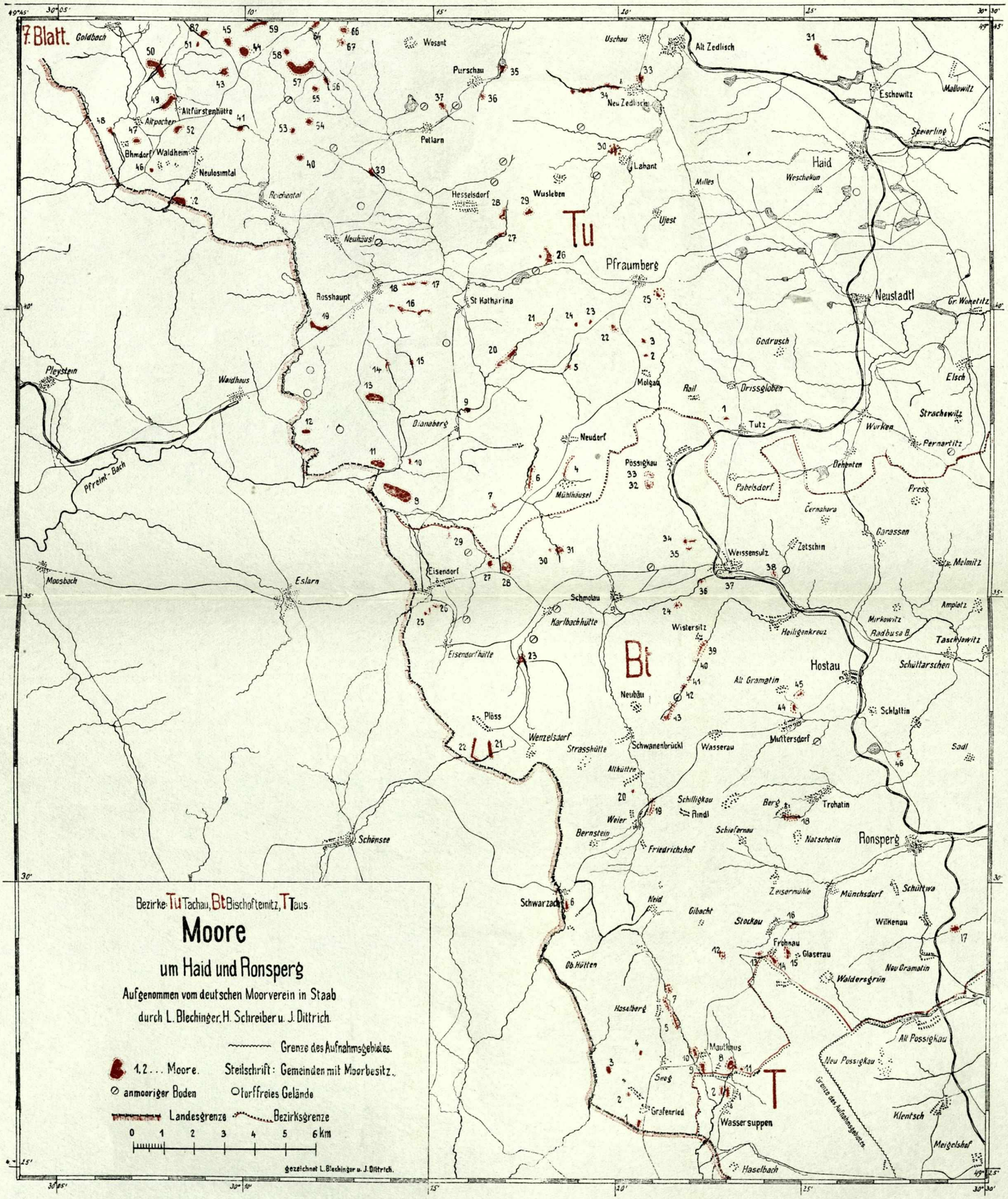
Vorherrschende Pflanzen.

Ackerminze	Mentha arvensis
Ackerschachtelhalm	Equisetum arvense
Ampfer, kleiner	Rumex acetosella
Augentrost, gebräuchlicher	Euphrasia officinalis
Bachbunge	Veronica beccabunga
Baldrian, kleiner	Valeriana dioica
Bärenklau	Heracleum Sphondylium
Bärwurz	Meum athamanticum
Beerenreiser	Vaccinium, Empetrum
Bergahorn	Acer pseudoplatanus
Bergwohlverleih	Arnica montana
Bibernelle, gemeine	Brunella vulgaris
Bibernelle, große	Pimpinella magna
Bibernelle, kleine	Poterium Sanguisorba
Birke	Betula alba L.
Bitterklee	Menyanthes trifoliata
Blaugras	Molinia ceorulea
Blutwurz	Potentilla Tormentilla
Borstgras	Nardus stricta
Braunelle, gemeine	Brunella vulgaris
Braunmoos	Hypnum
Breitblattwollgras	Eriophorum latifolium
Breitkolben	Typha latifolia L.
Brennessel, große	Urtica dioica
Brennessel	Urtica urens
Brombeere	Rubus fruticosus
Dorn-Schildfarn	Aspidium spinulosum
Drahtschmiele	Aira flexuosa
Drehmoos	Funaria hygrometrica
	S. 25 Nr. 105 fälschlich hygrometica
Dreizahn	Sieglingia decumbens
Ebersche	Sorbus aucuparia
Ehrenpreis, gebräuchlicher	Veronica officinalis
Eichenfarn	Phegopteris Dryopteris
Engelwurz	Angelica silvestris
Erbse	Pisum sativum
Erdbeere, gemeine	Fragaria vesca
Erle	Alnus
Fadensimse	Juncus filiformis
Faulbaum	Rhammus frangula
Felberich	Lysimachia vulgaris L.
Feldhainsimse	Luzula campestris
Felsenlabkraut	Galium saxatile
Fettkraut, gemeines	Pinguicula vulgaris
Fichte	Picea excelsa
Fieberklee	Menyanthes trifoliata
Fioringras	Agrostis alba
Flaschensegge	Carex vesicaria
Flattersimse	Juncus effusus
Föhre	Pinus silvestris
Frauenmantel, gemeiner	Alchemilla vulgaris
Futterwicke	Vicia sativa
Gabelzahnmoos	Dicranum Hedw.
Gelbsegge	Carex flava L.
Gemeinsegge	Carex Goodenoughii Gay
Gerste	Hordeum distichum
Glockenblume, rundblättrige	Campanula rotundifolia
Grasmiere	Stellaria graminea
Grassegge	Carex brizoides L.
Grauerle	Alnus incana

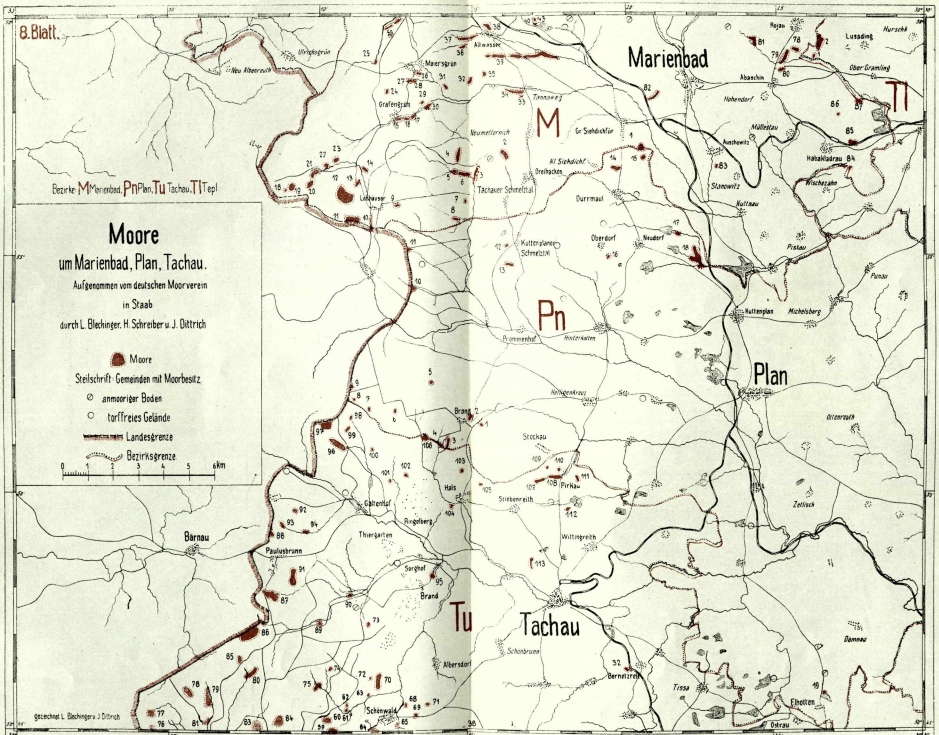
Nr. in der Karte	15 Im Pflanzenbestand zur Zeit der Besichtigung herrschend:	16 Entwässerung	17 Gegenwärtige Nutzung	18 Bemerkungen und Hinweise	19 Erhebungskommissär und Erhebungszeit
4	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Ruchgras, Trunkelberre, Rasenschmiele.	Wenig	Wiese	—	Blechinger 9. August 1916
5	Wiese: Weißmoos, Widerton, Trunkelbeere, Borstgras, Drahtschmiele.	"	"	—	"
6	Wald: Fichte, Rasenschmiele, Drahtschmiele, Widerton.	Wald gut, Wiese wenig	Wald, Wiese	—	"
7	Wiese: Weißmoos, Borstgras, Flattersimse, Ruchgras, großer Klaffer, Honiggras.	Wenig, gedeckte Gräben werden angelegt; leicht	Wiese	—	Blechinger 10. August 1916
8	Wiese: Weißmoos, Widerton, Heide, Sumpf-Herzblatt, Ruchgras, Gelbsegge.	Wenig, zum Teil schwer	Wiese, Torf als Dünger	—	"
9	Wald: Fichte, Eberesche, Rasenschmiele, Heide. Wiese: Weißmoos, Ruchgras, sparrige Simse, Fioringras, Rotschwingel.	Wald gut, Wiese weniger	Wiese, Wald	—	"
10b					
10a	Wiese: Weißmoos, Widerton, Borstgras, Rotschwingel, Drahtschmiele, Sumpfdistel, Ruchgras.	Wenig, schwer	Wiese	—	"

Grausegge	Carex canescens L.
Haarbirke	Betula pubescens
Habichtskraut, gemeines	Hieracium pilosella
Hafer	Avena sativa
Hahnenfuß, brennender	Ranunculus flammula
Hahnenfuß, kriechender	Ranunculus repens
Hahnenfuß, scharfer	Ranunculus acris
Hainrispe	Poa nemoralis
Hainsimse, gemeine	Luzula campestris
Hartheu, gemeines	Hypericum perforatum
Hasensegge	Carex leporina
Heide, gemeine	Calluna vulgaris Salisb.
Heidelbeere	Vaccinium Myrtillus
Herbstlöwenzahn	Leontodon autumnale
Honiggras	Holcus
Hopfenklee	Medicago lupulina
Huflattich	Tussilago farfara
Hühnerdarm	Stellaria media
Hundsstraußgras	Agrostis canina
Igelsegge	Carex echinata Murr.
Kammgras	Cynosurus cristatus
Kartoffel	Solanum tuberosum
Kiefer	Pinus silvestris
Klaffer, großer	Alectorolophus major
Klaffer, kleiner	Alectorolophus minor
Klee, kastanienbrauner (rotbrauner)	Trifolium spadiceum
Klee, kleiner	Trifolium minus
Klee, schwedischer	Trifolium hybridum
Knäuelsimse	Juncus conglomeratus
Knaulgras	Dactylis glomerata
Kohldistel	Cirsium oleraceum
Krähenbeere	Empetrum nigrum L.
Krötenbinse	Juncus bufonius
Labkraut	Galium
Laichkraut, schwimmendes	Potamogeton natans L.
Lärche	Larix europaea
Latsche (liegende Form)	Pinus montana Mill.
Löwenzahn, spießblättriger	Leontodon hastilis L.
Luzerne	Medicago sativa
Mannaschwingel	Glyceria fluitans
Meerstrandskiefer	Pinus pinaster Ait.
Milzkraut, wechselblättriges	Chrysosplenium alternifolium
Moorlabkraut	Galium saxatile
Moos, isländisches	Cetraria islandica (Ach.)
Moosbeere	Vaccinium oxycoccos L.
Natternwurz	Polygonum Bistorta
Nebelbeere	Empetrum nigrum L.
Otternwurz, Otternzunge	Polygonum Bistorta
Pastinak	Patinaca sativa
Pfeilkraut	Sagittaria sagittaefolia
Pfingststern	Trientalis europaea
Pippau, abbißblättriger	Crepis succisaefolia
Preiselbeere	Vaccinium Vitis Idaea
Purgierlein	Linum catharticum
Rasenschmiele	Aira caespitosa
Rauhbirke	Betula verrucosa
Raygras, englisches	Lolium perenne
Raygras, französisches	Arrhenatherum elatius

Reiser	Vaccinium, Calluna, Andromeda, Empetrum
Reitgras	Calamagrostis Hoffm.
Rentierflechte	Cladonia rangiferina (L.)
Riedgras	Carex
Roggen	Secale cereale
Rohrkolben	Typha
Roßkastanie	Aesculus Hippocastanum
Rotklee	Trifolium pratense
Rotschwingel	Festuca rubra
Ruchgras	Authoxanthum odoratum
Sauerampfer	Rumex acetosa
Sauerklee	Oxalis acetosella
Schafgarbe	Achillea Millefolium
Schafschwingel	Festuca ovina
Scheidenwollgras	Eriophorum vaginatum L.
Schilf	Phragmites communis Trin.
Schlammschachtelhalm	Equisetum limosum
Schlammsegge auf S. 29 Nr. 18 soll es heißen Schlammschachtelhalm anstatt Schlammsegge.	
Schlangenwurz	Calla palustris
Schmalblattwollgras	Eriophorum augustifolium
Schmiele	Aira
Schnabelsegge	Carex rostrata Stokes
S. 23 Nr. 88 soll es heißen Schnabelsegge und nicht Schnabelegge.	
Schotenklee, gemeiner	Lotus corniculatus
Schwarzbeere	Vaccinium Myrtillus
Schwarzerle	Alnus glutinosa
Seerose, weiße	Nymphaea alba L.
Seggen	Carex
Segge, armblütige	Carex pauciflora Lightf.
Segge, blaugrüne	Carex glauca Scop.
Segge, gemeine	Carex Goodenoughii Gay
Segge, zweihäusige	Carex dioica L.
Siebenstern	Trientalis europaea
Simse, gemeine	Juncus communis
Simse, sparrige	Juncus squarrosus
Sonnentau, rundblättriger	Drosera rotundifolia
Spierstaude	Spiraea Ulmaria
Spindling	Equisetum
Spirke (aufrechte Form)	Pinus montana Mill.
Spitzwegerich	Plantago lanceolata
Sternsegge	Carex echinata Murr. = Carex stellulata Good.
Stiefmütterchen	Viola tricolor
Stieleiche	Quercus pedunculata
Stielkelp	Sparganium simplex
Straußgras, gemeines	Agrostis vulgaris
Sumpfblutauge	Comarum palustre
Sumpfdistel	Cirsium palustre
Sumpfdotterblume	Caltha palustris
Sumpfherzblatt	Parnassia palustris
Sumpflabkraut	Galium palustre
Sumpfläusekraut	Pedicularis palustris
Sumpfporst	Ledum palustre L.
auf S. 17 Nr. 44 fälschlich Borst genannt.	
Sumpfschachtelhalm	Equisetum palustre
Sumpfschotenklee	Lotus uliginosus
Sumpfspindling	Equisetum palustre
Sumpfstorchschnabel	Geranium palustre
Sumpfveilchen	Viola palustris
Sumpfvergißmeinnicht	Myosotis palustris
Teufelsabbiß	Succisa pratensis
Thymian	Thymus Serpyllum
Timothegras	Phleum pratense
Traubenholunder	Sambucus racemosa
Trespe, weiche	Bromus mollis
Trollblume	Trollius emopaeus
Trunkelbeere	Vaccinium uliginosum L.
Vergißmeinnicht	Myosotis palustris
Vogelbeerbaum	Sorbus aucuparia
Wacholder	Juniperus communis
Waldbinse	Scirpus silvaticus
Waldengelwurz	Angelica silvestris
Waldhainsimse	Luzula silvatica
Waldschachtelhalm	Equisetum silvaticum
Waldwachtelweizen	Melampyrum silvaticum
Waldzwenke	Brachypodium silvaticum
Wasserlinse	Lemna
Weide, geöhrte	Salix aurita
Weidenröschen, schmalblättriges	Epilobium augustifolium
Weißbinse	Rhynchospora alba Vahl.
Weißbirke	Betula alba L.
Weißklee	Trifolium repens
Weißmoos	Sphagnum
Weymutskiefer	Pinus Strobus L.
Widerton	Polytrichum (Dill)
Wiesenfuchsschwanz	Alopecurus pratensis
Wiesenknopf	Poterium Sanguisorba
Wiesenplatterbse	Lathyrus pratensis L.
S. 61 Nr. 28 fälschlich Blatterbse geheißen.	
Wiesenschaumkraut	Cardamine pratensis
Wiesenstorchschnabel	Geranium pratense
Wohlverleih-Bergwohlverleih	Arnica montana
Wollgras	Eriophorum
Zittergras	Briza media
Zitterpappel	Populus tremula
Zwergbirke	Betula nana L.


7. Blatt.
Goldbach
Wosant
Uschau
Alt Zedlisch
Purschau
Neu Zedlisch
Eschowitz
Mallowitz
Altfürstenhütte
Altpocher
Böhmdorf
Waldheim
Neulosimtal
Petlarn
Lahant
Steierling
Haid
Weschekun
Milles
Reichental
Hesselsdorf
Wusleben
Ujest
Tu
Neuhäusl
Pfraumberg
Rosshaupt
St Katharina
Neustadtl
Gr Wohetitz
Godrusch
Pleystein
Waldhaus
Molgau
Rail
Drissgloben
Elsch
Strachowitz
Dianaberg
Neudorf
Tutz
Wurken
Pernartitz
Possigkau
Dehnten
Pfreint-Bach
Mühlhäusel
Pabelsdorf
Press
Cernahora
Garassen
Zetschin
Weissensulz
Melmitz
Moosbach
Eslarn
Eisendorf
Schmolau
Karlbachhütte
Eisendorfhütte
Wistersitz
Heiligenkreuz
Mirkowitz
Radbusa B.
Amplatz
Taschlowitz
Bt
Hostau
Schüttarschen
Alt Gramatin
Neubäu
Schlattin
Plöss
Wenzelsdorf
Strasshütte
Schwanenbrückl
Wasserau
Muttersdorf
Saal
Althütten
Schilligkau
Rindl
Berg
Trohatin
Weier
Bernstein
Schönsee
Schiefernau
Natschetin
Ronsperg
Friedrichshof
Zeisermühle
Münchsdorf
Schattwa
Schwarzach
Neid
Gibacht
Stockau
Wilkenau
Frohnau
Glaserau
Ob Hütten
Neu Gramatin
Waldersgrün
Haselberg
Mauthaus
Alt Possigkau
Neu Possigkau
Seeg
T
Grafenried
Wassersuppen
Grenze des Aufnahmsgebietes
Klentsch
Meigelshof
Haselbach
Bezirke: Tu Tachau, Bt Bischofteinitz, T Taus.
Moore
um Haid und Ronsperg
Aufgenommen vom deutschen Moorverein in Staab
durch L. Blechinger, H. Schreiber u. J. Dittrich.
Grenze des Aufnahmsgebietes.
1, 2 ... Moore.
Steilschrift: Gemeinden mit Moorbesitz.
anmooriger Boden
torffreies Gelände
Landesgrenze
Bezirksgrenze
0 1 2 3 4 5 6 km
gezeichnet L. Blechinger u. J. Dittrich.

8. Blatt.



Gezeichnet L. Blechinger u. J. Dittrich

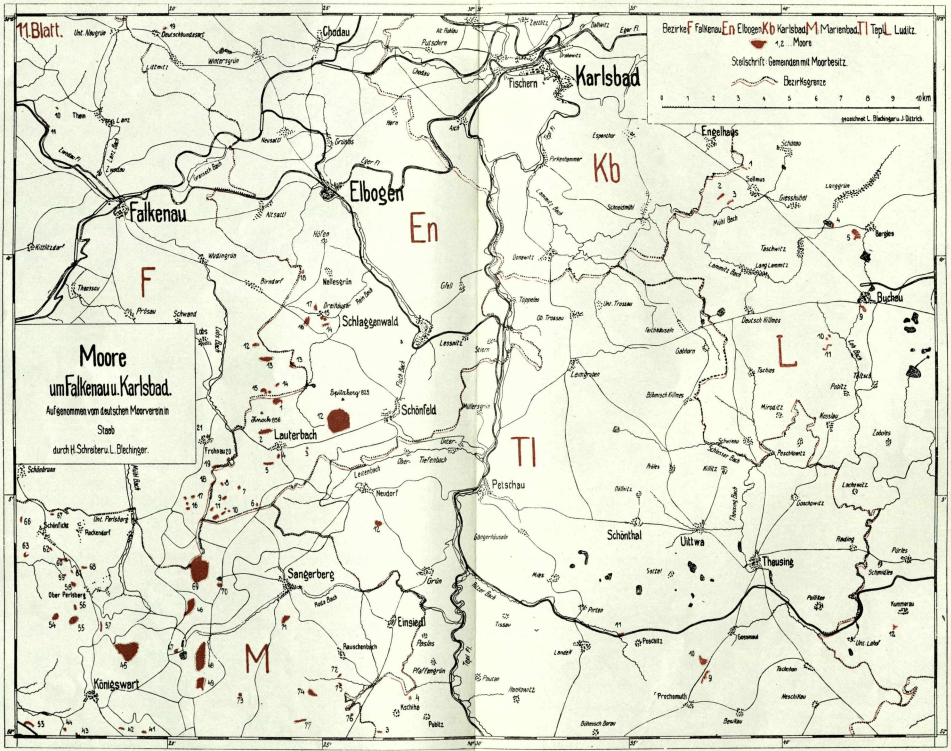
9. Blatt.
Moore
inden Bezirken Tepl, Plan u. Kralowitz.
Aufgenommen vom deutschen Moorverein in
Staab
durch H. Schreiber u. L. Blechinger
Bezirke Tl Tepl, Pn Plan, Kz Kralowitz.
1,2.. Moore.
Steilschrift: Gemeinden mit Moorbesitz.
Bezirksgrenze
0 1 2 3 4 5 6 7 8km
gezeichnet L. Blechinger u. J. Dittrich.
Tepl
Tl
Pn
Kz
Netschetin
Neumarkt
Weseritz
Leskau
Tschernoschin
Mies
Kladerlas
Branischau
Krasch
Oobrawoa
Zeberhisch
Röller Bach
Enkengrün
Tepl Bach
Stift Tepl
Schirnik
Unt. Jamny
Leopoldsdorf
Altbach
Wirschin
Deutsch Neustadtl
Preitenstein
Plachtin
Witschin
Schwitz
St. Adalbert
Nesnitz
Parn
Altsattel
Geischowitz
Mensdorf
Deutsch Borau
Pocken
Hangendorf
Grund Bach
D. Tomaschlag
Potta Bach
Krips
Holdschik Bach
Girsch
Plaschim
Tschekerer Bach
Hurz
Patzin
Honau
Podhaj Bach
Harlosee
Pollschitz
Altes Badhaus
Tschelief
Neudorf
Girschowa
Čihana
Anischau
Hurkau
Zahradka
Schwanen Bach
Kokaschitz
Konstatinsbad
Bhm. Tomaschlag
Langenradisch
Scheibenradisch
Hadofka Bach
Schipnin
Strahof
Wesamir
Gosolup
Parnharz
Lichtenstein
Zebau
Mariafels
Neumarkter Bach
Bettelmühl Bach
Weiperschitz
Kscheutz
Eisenhütti
Mies Fl.
Schonthal Bach
Oschelin
Schweissing

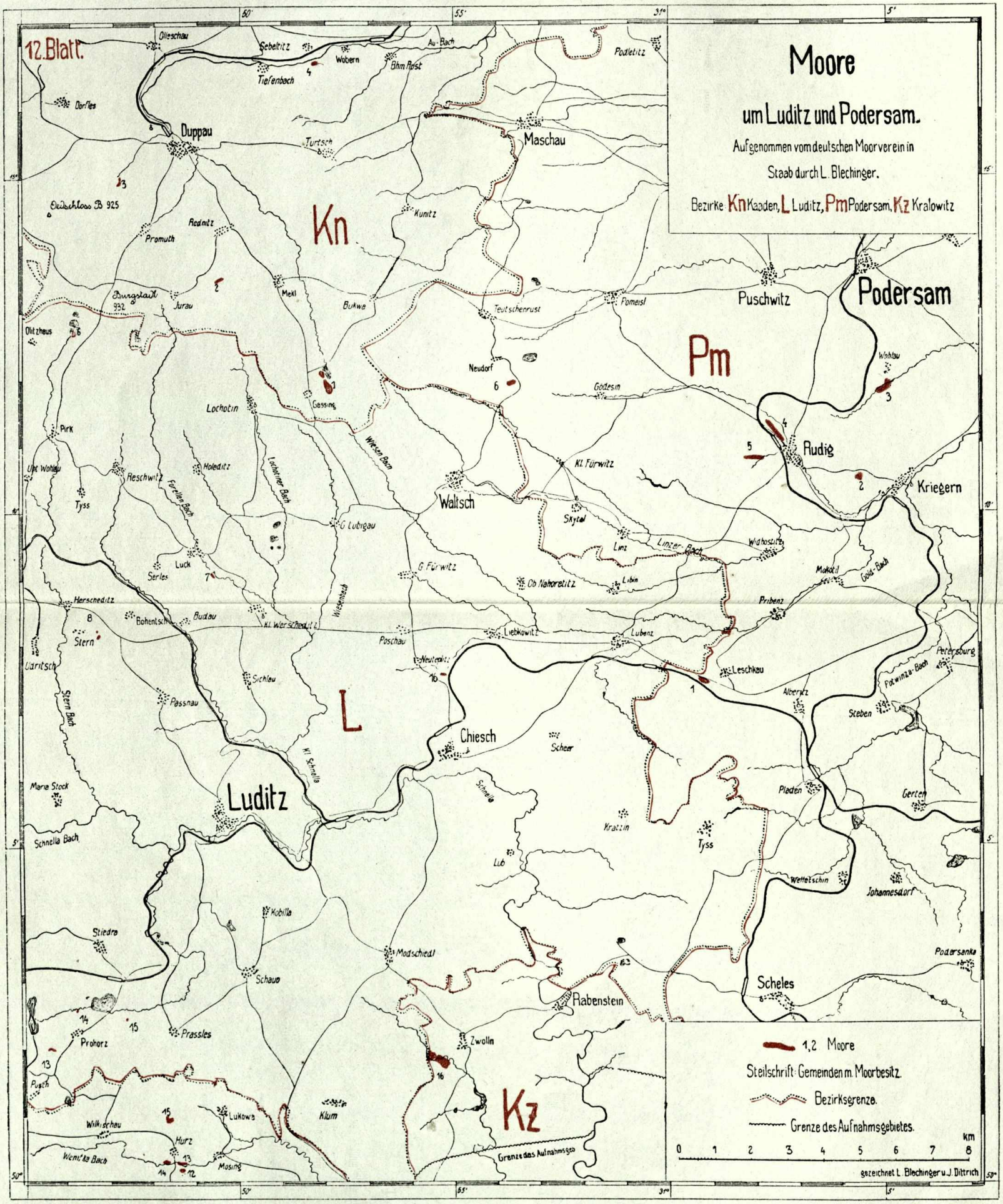
10. Blatt.

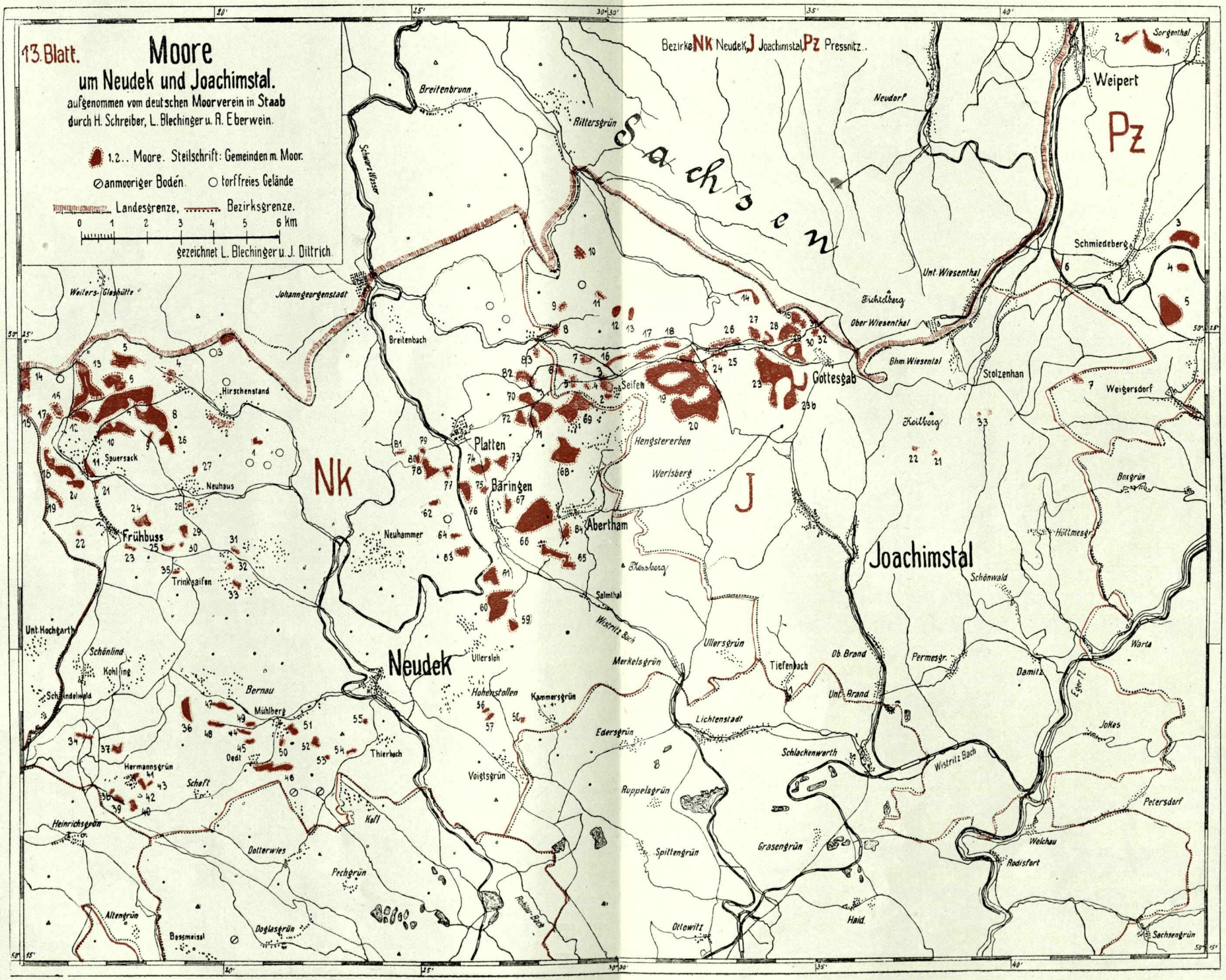
Moore

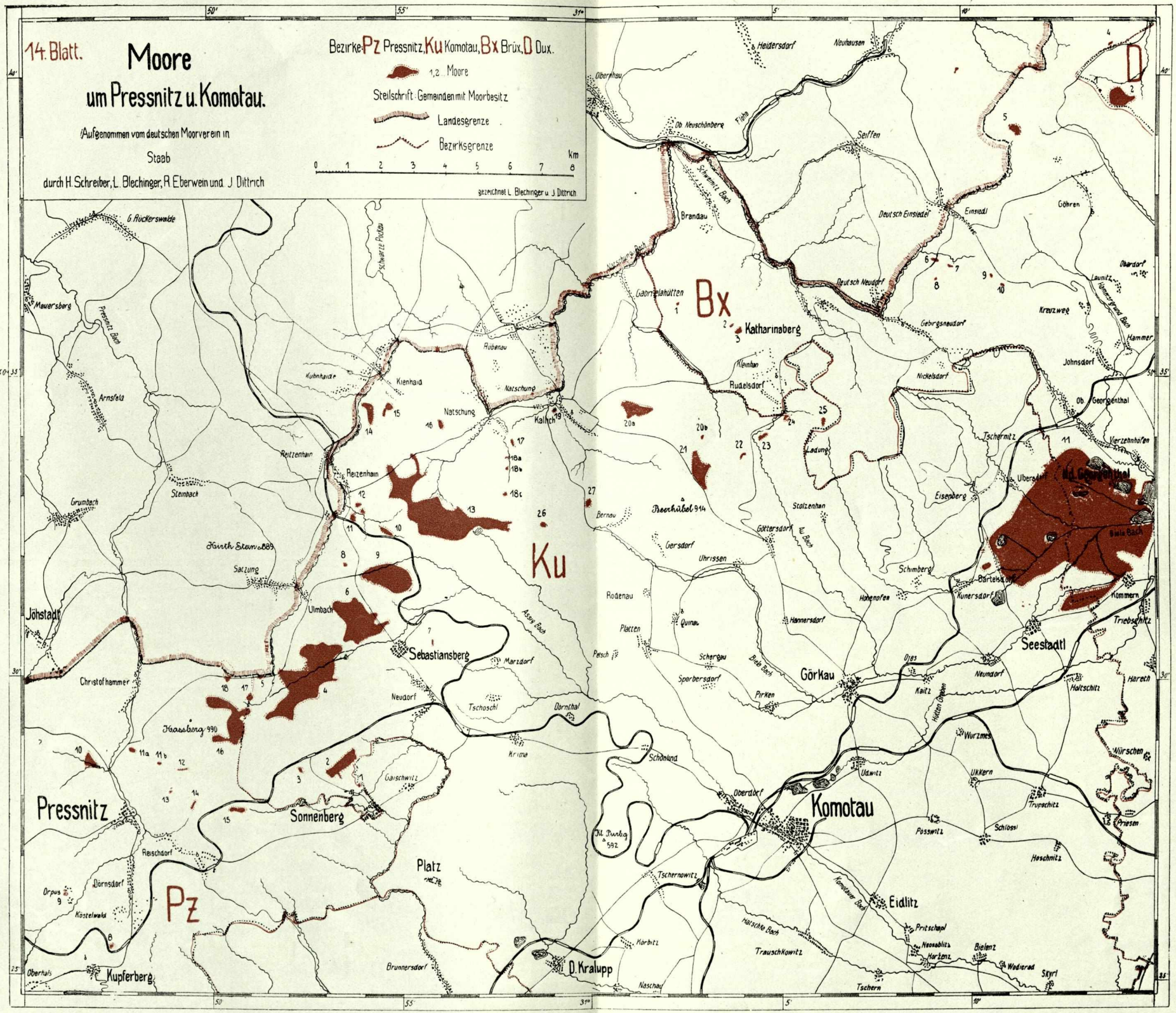
um Asch, Eger und Graslitz.

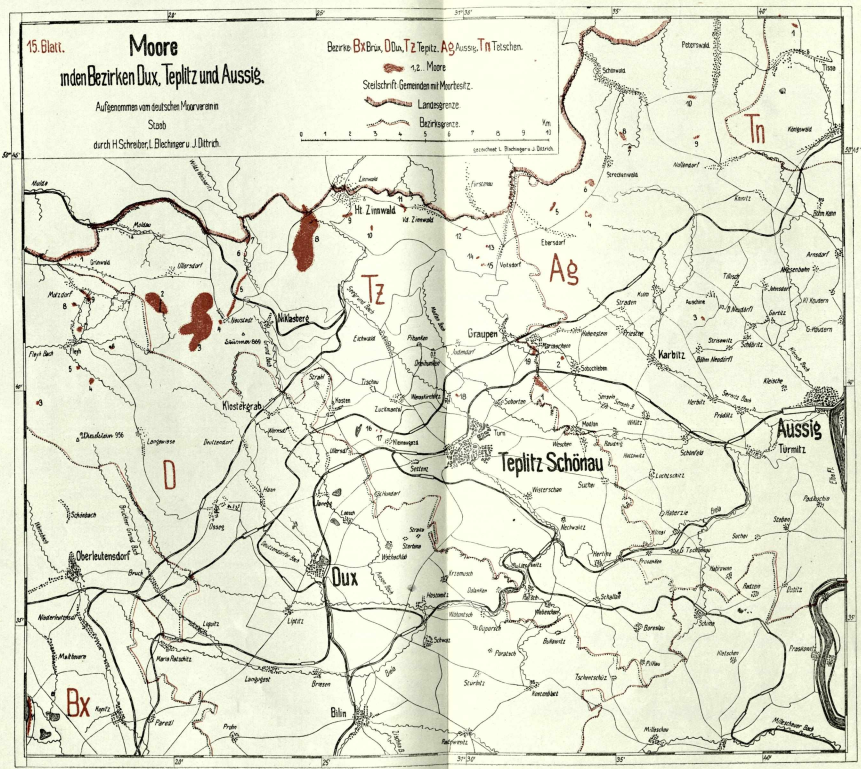
Aufgenommen vom deutschen Moorverein in Staab durch L. Blechinger u. H. Schreiber.


11. Blatt.
Moore
um Falkenau u. Karlsbad.
Aufgenommen vom deutschen Moorverein in
Staab
durch H. Schreiber u. L. Blechinger.
Bezirke F Falkenau En Elbogen Kb Karlsbad M Marienbad T Tepl L Ludit z.
1,2 Moore
Steilschrift: Gemeinden mit Moorbesitz.
Bezirksgrenze
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 km
gezeichnet L. Blechinger u. J. Ostrick
Falkenau
Elbogen
Karlsbad
Tischern
Engelhaus
Bergles
Buchau
Schlaggenwald
Schönfeld
Lauterbach
Petschau
Schönthal
Uttwa
Thusing
Sangerberg
Einsiedl
Königswart
F
En
Kb
L
Tl
M


12. Blatt.
Moore
um Luditz und Podersam.
Aufgenommen vom deutschen Moorverein in
Staab durch L. Blechinger.
Bezirke Kn Kaaden, L Luditz, Pm Podersam, Kz Kralowitz
Kn
Pm
L
Kz
Duppau
Maschau
Puschwitz
Podersam
Rudig
Kriegern
Waltsch
Chiesch
Luditz
Rabenstein
Scheles
Lochotin
Gessing
Neudorf
Godesin
Kl. Fürwitz
Skytal
Linz
Widhostitz
Mokotil
Pribenz
Leschkau
Lubenz
Liebkowitz
Poschau
Neuteplitz
Kl. Werscheditz
Budau
Bohentsch
Herscheditz
Stern
Udritsch
Passnau
Sichlau
Kl. Schnella
Schnella
Scheer
Kratzin
Tyss
Lub
Pladen
Gerten
Steben
Petersburg
Alberitz
Wettetschin
Johannesdorf
Podersanka
Kobilla
Modschiedl
Schaua
Prassles
Prohorz
Zwolln
Klum
Lukowa
Hurz
Mosing
Wilkischau
Wenitka Bach
Schnella Bach
Stern Bach
Lochotiner Bach
Forellen Bach
Wiesen Bach
Linzer Bach
Gold-Bach
Potwinza-Bach
Grenze des Aufnahmsges.
1,2 Moore
Steilschrift: Gemeinden m. Moorbesitz.
Bezirksgrenze.
Grenze des Aufnahmsgebietes.
km
0 1 2 3 4 5 6 7 8
gezeichnet L. Blechinger u. J. Dittrich


13. Blatt.
Moore
um Neudek und Joachimstal.
aufgenommen vom deutschen Moorverein in Staab
durch H. Schreiber, L. Blechinger u. A. Eberwein.
1.2.. Moore. Steilschrift: Gemeinden m. Moor.
anmooriger Boden.
torffreies Gelände
Landesgrenze,
Bezirksgrenze.
0 1 2 3 4 5 6 km
gezeichnet L. Blechinger u. J. Dittrich.
Bezirke Nk Neudek, J Joachimstal, Pz Pressnitz.
Sachsen
Nk
J
Pz
Weipert
Joachimstal
Neudek
Platten
Bäringen
Abertham
Gottesgab
Frühbuss
Schwarz Wasser
Breitenbrunn
Rittersgrün
Neudorf
Sorgenthal
Schmiedeberg
Unt. Wiesenthal
Fichtelberg
Ober Wiesenthal
Bhm. Wiesental
Stolzenhan
Weigersdorf
Keilberg
Boxgrün
Hüttmesgr.
Schönwald
Warta
Damitz
Eger Fl.
Jokes
Petersdorf
Welchau
Rodisfort
Sachsengrün
Haid.
Ottowitz
Grasengrün
Spittengrün
Ruppelsgrün
Schlackenwerth
Wistritz Bach
Lichtenstadt
Tiefenbach
Ob. Brand
Unt. Brand
Permesgr.
Ullersgrün
Merkelsgrün
Edersgrün
Kammersgrün
Hohenstollen
Ullersloh
Salmthal
Kessberg
Werlsberg
Hengstererben
Seifen
Breitenbach
Johanngeorgenstadt
Weiters-Glashütte
Hirschenstand
Sauersack
Neuhaus
Neuhammer
Trinksaifen
Unt. Hochgarth
Schönlind
Kohling
Schandelwald
Bernau
Mühlberg
Oedt
Thierbach
Hermannsgrün
Scheft
Heinrichsgrün
Kofl
Dotterwies
Pechgrün
Altengrün
Bossmeisel
Doglasgrün
Rohlau-Bach
Voigtsgrün


14. Blatt.
Moore
um Pressnitz u. Komotau.
(Aufgenommen vom deutschen Moorverein in
Staab
durch H. Schreiber, L. Blechinger, R. Eberwein und J. Dittrich
Bezirke: Pz Pressnitz, Ku Komotau, Bx Brüx, D Dux.
1,2 Moore
Steilschrift: Gemeinden mit Moorbesitz
Landesgrenze
Bezirksgrenze
0 1 2 3 4 5 6 7 8 km
gezeichnet L. Blechinger u. J. Dittrich
Pz
Ku
Bx
D
Pressnitz
Komotau
Brüx
Dux
Sebastiansberg
Sonnenberg
Platz
Kupferberg
D. Kralupp
Katharinaberg
Eidlitz
Görkau
Seestadtl
Jöhstadt
Oberhals
Brandau
Deutsch Einsiedel
Deutsch Neudorf
Gabrielahütten
Rudelsdorf
Kalich
Natschung
Reitzenhain
Ulmbach
Christofhammer
Neudorf
Tschoschl
Dornthal
Marxdorf
Krima
Schönlind
Oberdorf
Tschernowitz
Trauschkowitz
Korbitz
Brunnersdorf
Naschau
Tschern
Oberdorf
Gersdorf
Uhrissen
Bernau
Breunhübel 914
Stolzenhan
Göttersdorf
Eisenberg
Schimberg
Hohenofen
Hannersdorf
Quinau
Platten
Rodenau
Pesch
Scherau
Sporbersdorf
Pirken
Kaitz
Oles
Neudorf
Haareth
Holtschitz
Triebschitz
Hommern
Bartelsdorf
Kunersdorf
Ulbersdorf
Tschernitz
Verzehnhofen
Johnsdorf
Nickelsdorf
Gebirgsneudorf
Kreuzweg
Hammer
Launitz
Oberdorf
Göhren
Einsiedl
Seiffen
Ob. Neuschönberg
Neuhausen
Heidersdorf
Überhau
Mauersberg
Arnsfeld
Grumbach
Steinbach
Satzung
Hirth Stein 889
Kühnhaide
Klienhaid
Rübenau
Natschung
Reitzenhain
Pressnitz Bach
Schwarze Pockau
Saidenbach
Flöha
Schwarzbach
Gaischwitz
Reischdorf
Dörnsdorf
Orpus
Kostelwald
Hassberg 990
Ob. Dunkig 592
Platz
Ladung
Ob. Georgenthal
Wurzmes
Ulkern
Trupschitz
Schlossl
Posswitz
Hoschnitz
Priesen
Nürschen
Eidlitz
Pritschapl
Neosablitz
Horzenz
Bielenz
Wodierad
Skyrl
Tschern
Korbitz
Hirschke Bach
Komotauer Bach
Hütten Chaben
Uawitz
Ulkern
Wurzmes
Biela Bach
Ladung
Gottersdorf Bach
Hannersdorf Bach
Assag Bach
Schwarzbach
Flöha
Pressnitz Bach
Saidenbach
Schwarze Pockau
Tommergrund Bach
Natschung Bach
Rübenau Bach
Kühnhaide Bach
Reitzenhain Bach
Ulmbach
Steinbach
Grumbach
Arnsfeld
Mauersberg
Brandau Bach
Deutsch Einsiedel Bach
Einsiedl Bach
Seiffen Bach
Ob. Neuschönberg Bach
Überhau Bach
Heidersdorf Bach
Neuhausen Bach
Göhren Bach
Launitz Bach
Oberdorf Bach
Hammer Bach
Johnsdorf Bach
Nickelsdorf Bach
Gebirgsneudorf Bach
Kreuzweg Bach
Tschernitz Bach
Verzehnhofen Bach
Ulbersdorf Bach
Eisenberg Bach
Schimberg Bach
Hohenofen Bach
Hannersdorf Bach
Quinau Bach
Platten Bach
Rodenau Bach
Pesch Bach
Scherau Bach
Sporbersdorf Bach
Pirken Bach
Kaitz Bach
Oles Bach
Neudorf Bach
Haareth Bach
Holtschitz Bach
Triebschitz Bach
Hommern Bach
Bartelsdorf Bach
Kunersdorf Bach
Seestadtl Bach
Görkau Bach
Christofhammer Bach
Jöhstadt Bach
Oberhals Bach
Kupferberg Bach
D. Kralupp Bach
Brunnersdorf Bach
Naschau Bach
Tschern Bach
Skyrl Bach
Wodierad Bach
Bielenz Bach
Horzenz Bach
Neosablitz Bach
Pritschapl Bach
Eidlitz Bach
Komotauer Bach
Hirschke Bach
Trauschkowitz Bach
Korbitz Bach
Tschernowitz Bach
Hütten Chaben Bach
Uawitz Bach
Ulkern Bach
Wurzmes Bach
Biela Bach
Ladung Bach
Gottersdorf Bach
Hannersdorf Bach
Assag Bach
Schwarzbach
Flöha
Pressnitz Bach
Saidenbach
Schwarze Pockau
Tommergrund Bach
Natschung Bach
Rübenau Bach
Kühnhaide Bach
Reitzenhain Bach
Ulmbach
Steinbach
Grumbach
Arnsfeld
Mauersberg
Brandau Bach
Deutsch Einsiedel Bach
Einsiedl Bach
Seiffen Bach
Ob. Neuschönberg Bach
Überhau Bach
Heidersdorf Bach
Neuhausen Bach
Göhren Bach
Launitz Bach
Oberdorf Bach
Hammer Bach
Johnsdorf Bach
Nickelsdorf Bach
Gebirgsneudorf Bach
Kreuzweg Bach
Tschernitz Bach
Verzehnhofen Bach
Ulbersdorf Bach
Eisenberg Bach
Schimberg Bach
Hohenofen Bach
Hannersdorf Bach
Quinau Bach
Platten Bach
Rodenau Bach
Pesch Bach
Scherau Bach
Sporbersdorf Bach
Pirken Bach
Kaitz Bach
Oles Bach
Neudorf Bach
Haareth Bach
Holtschitz Bach
Triebschitz Bach
Hommern Bach
Bartelsdorf Bach
Kunersdorf Bach
Seestadtl Bach
Görkau Bach
Christofhammer Bach
Jöhstadt Bach
Oberhals Bach
Kupferberg Bach
D. Kralupp Bach
Brunnersdorf Bach
Naschau Bach
Tschern Bach
Skyrl Bach
Wodierad Bach
Bielenz Bach
Horzenz Bach
Neosablitz Bach
Pritschapl Bach
Eidlitz Bach
Komotauer Bach
Hirschke Bach
Trauschkowitz Bach
Korbitz Bach
Tschernowitz Bach
Hütten Chaben Bach
Uawitz Bach
Ulkern Bach
Wurzmes Bach
Biela Bach
Ladung Bach
Gottersdorf Bach
Hannersdorf Bach
Assag Bach


15. Blatt.
Moore
in den Bezirken Dux, Teplitz und Aussig.
Aufgenommen vom deutschen Moorverein in Staab
durch H. Schreiber, L. Blechinger u. J. Dittrich.
Bezirke: Bx Brüx, D Dux, Tz Teplitz, Ag Aussig, Tn Tetschen.
1, 2.. Moore
Steilschrift: Gemeinden mit Moorbesitz.
Landesgrenze.
Bezirksgrenze.
Km
gezeichnet L. Blechinger u. J. Dittrich.
Teplitz Schönau
Aussig
Dux
Bilin
Oberleutensdorf
Graupen
Karbitz
Niklasberg
Klostergrab
Ht. Zinnwald
Tz
Ag
Tn
D
Bx